

OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER



2026/27





OLDENBURGISCHES  
**STAATSTHEATER**

2026/27

3	GRUSSWORT
4	SPIELPLANÜBERSICHT
10	SONDERVERANSTALTUNGEN
<b>20</b>	<b>MUSIKTHEATER</b>
<b>40</b>	<b>SCHAUSPIEL</b>
<b>60</b>	<b>BALLETT</b>
<b>67</b>	<b>17. INTERNATIONALE TANZTAGE</b>
<b>72</b>	<b>KONZERTE</b>
<b>76</b>	<b>OPEN AIR – 50 SOMMER WIR</b>
<b>86</b>	<b>JUNGES STAATSTHEATER</b>
<b>100</b>	<b>THEATERVERMITTLUNG</b>
<b>113</b>	<b>MUSIKVERMITTLUNG</b>
<b>126</b>	<b>SPARTE 7</b>
<b>144</b>	<b>NIEDERDEUTSCHES SCHAUSPIEL</b>
150	WIR
155	ABOS
163	SERVICE
169	FREUNDESKREISE
171	ANSPRECHPARTNER:INNEN
171	IMPRESSUM

# LIEBES PUBLIKUM,

herzlich willkommen in unserem Staatstheater zur Spielzeit  
2026/27!

Es gibt wieder Neues zu berichten und Neues zu entdecken: Gleich zum Beginn der Spielzeit feiert das Stadtfest sein 50-jähriges Bestehen und wir werden vor der Kulisse des Schlosses Open Air dabei sein. Zwei große Abende bei hoffentlich trockenem Wetter und sommerlich warmer Temperatur sind Musical und Oper gewidmet, seien Sie dabei. Es wird ein einmaliges Ereignis!

Theater beginnt oft dort, wo Gewissheiten enden. Es stellt Fragen – nach dem Menschen, nach seiner Fähigkeit zu lieben, nach seiner Verantwortung für andere, nach seinem Blick auf die Welt.

So erleben wir mit Glucks »Orfeo ed Euridice« eine der großen Urerzählungen der europäischen Kultur am Beginn dieses Nachdenkens: die Geschichte einer Liebe, die selbst den Weg in die Unterwelt nicht scheut. Brechts »Der gute Mensch von Sezuan« stellt eine nicht minder radikale Frage: Wie kann ein Mensch gut bleiben in einer Welt, die Güte kaum zulässt?

Aber Theater ist nicht nur Analyse, sondern auch Fantasie – etwa wenn Tschaikowskys »Nussknacker« die Bühne in einen Traum verwandelt oder Erich Kästners »Pünktchen und Anton« von Freundschaft und Mut erzählt.

Unsere Bildstrecke führt Sie diesmal an einen Ort, der dem Publikum normalerweise verborgen bleibt: in den Moment unmittelbar nach der Vorstellung. Noch im Kostüm, manchmal mit verwischem Maskenbild, aber immer mit dem Adrenalin der Aufführung in den Adern, haben wir unsere Künstler:innen genau dort fotografiert: im Übergang zwischen Bühne und Wirklichkeit.

Außerdem möchten wir Danke an unsere Partner:innen der Demokratie-Spielzeit 2025/26 sagen – Schirmherrn Falko Mohrs, der Universität Oldenburg, den Serviceclubs und den Kirchengemeinden, die sich mit so offenen Armen auf unser gemeinsames Projekt eingelassen haben. Sie haben ihre Pforten und spürbar ihre Herzen weit geöffnet. Ein großes, hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass das Zusammenleben, das im Kleinen funktioniert, doch auch im Großen zusammenfinden muss – Demokratie zu stärken ist nicht mit einer gewidmeten Spielzeit erreicht, sondern bleibt eine fortwährende Aufgabe.

Viel Vergnügen beim Lesen, Snüüstern und Entdecken in diesem Heft,

**Georg Heckel**

Generalintendant

# SPIELPLAN 2026/27

## MUSIKTHEATER

### LA FORZA DEL DESTINO

Oper von Giuseppe Verdi

Großes Haus  
Premiere  
**9.10.2026**

### THE SOUND OF MUSIC 8+

Musical von Richard Rodgers

Großes Haus  
Premiere  
**31.10.2026**

### ORFEO ED EURIDICE

Oper von Christoph Willibald Gluck

Großes Haus  
Premiere  
**23.1.2027**

### EURYDICE – DIE LIEBENDEN, BLIND

Oper von Manfred Trojahn

Großes Haus  
Premiere  
**13.3.2027**

### DIE ZAUBERFLÖTE

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Großes Haus  
Premiere  
**15.5.2027**

### FIDELIO

Oper von Ludwig van Beethoven

Großes Haus  
Premiere  
**12.6.2027**

### EIN WENIG FARBE

Musical von Rory Six

Kleines Haus  
Premiere  
**18.6.2027**

### CABARET

Musical von John Kander

Großes Haus  
Wiederaufnahme  
**23.8.2026**

### XERXES

Oper von Georg Friedrich Händel

Großes Haus  
Wiederaufnahme  
**19.9.2026**

### IL BARBIERE DI SIVIGLIA

Komische Oper von Gioachino Rossini

Großes Haus  
Wiederaufnahme  
**17.10.2026**

### IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel von Robert Gilbert und Ralph Benatzky

Kleines Haus  
Wiederaufnahme  
**8.1.2027**

### WOZZECK

Oper von Manfred Gurlitt

Großes Haus  
Wiederaufnahme  
**26.6.2027**

# SCHAUSPIEL

<b>SOPHIA ODER DAS ENDE DER HUMANISTEN</b> Komödie von Moritz Rinke	Kleines Haus	Premiere <b>12.9.2026</b>
<b>EIN STÜCK LAND</b> Von Miriam V. Lesch	Kleines Haus	Uraufführung <b>26.9.2026</b>
<b>VIEL LÄRM UM NICHTS</b> Komödie von William Shakespeare	Kleines Haus	Premiere <b>28.11.2026</b>
<b>DIE WUT, DIE BLEIBT</b> Nach dem Roman von Mareike Fallwickl	Exhalle	Premiere <b>6.12.2026</b>
<b>DREI SCHWESTERN</b> Von Anton Tschechow	Großes Haus	Premiere <b>19.2.2027</b>
<b>INTER ALIA</b> Von Suzie Miller	Exhalle	Premiere <b>20.2.2027</b>
<b>UND IMMER WIEDER DIE ZEIT. EINSTEIN'S DREAMS</b> Nach dem Roman von Alan Lightman	Kleines Haus	Premiere <b>27.2.2027</b>
<b>DER GUTE MENSCH VON SEZUAN</b> Von Bertolt Brecht, unter Mitarbeit von Ruth Berlau und Margarete Steffin	Kleines Haus	Premiere <b>14.5.2027</b>
<b>ARENDT. DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN</b> Von Rhea Leman	Kleines Haus	Premiere <b>5.6.2027</b>
<b>MEPHISTO</b> Nach dem Roman von Klaus Mann	Großes Haus	Wiederaufnahme <b>28.8.2026</b>
<b>BONDI BEACH</b> Von Rebekka Kricheldorf	Kleines Haus	Wiederaufnahme <b>6.9.2026</b>
<b>SHOCKHEADED PETER (STRUWWELPETER)</b> Musical von The Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott	Kleines Haus	Wiederaufnahme <b>7.10.2026</b>
<b>DER BLINDE PASSAGIER</b> Von Maria Lazar	Kleines Haus	Wiederaufnahme <b>23.10.2026</b>
<b>STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)</b> Komödie von Isobel McArthur nach Jane Austen	Kleines Haus	Wiederaufnahme <b>3.12.2026</b>
<b>FRANKENSTEIN</b> Nach dem Roman von Mary Shelley	Kleines Haus	Wiederaufnahme <b>6.3.2027</b>
<b>HEARTSHIP</b> Von Caren Jeß	Exhalle	Wiederaufnahme Termin folgt
<b>WIR GEGEN UNS</b> Von Łukasz Ławicki	Exhalle	Wiederaufnahme Termin folgt

# BALLETT

## ECHOS DER LEIDENSCHAFT

Drei choreografische Uraufführungen  
von Douglas Lee, Giovanni Napoli und Antoine Jully

Großes Haus **Premiere**  
**27.9.2026**

## DER NUSSKNACKER

Choreografie von Antoine Jully  
zu Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Großes Haus **Premiere**  
**4.12.2026**

## ZART

Drei choreografische Uraufführungen  
von Marika Brussel, Lucia Giarratana und Antoine Jully

Kleines Haus **Premiere**  
**9.4.2027**

## VANITAS

Ballett von Antoine Jully

Großes Haus **Wiederaufnahme**  
**18.6.2027**

## 17. INTERNATIONALE TANZTAGE

**9.4.-18.4.2027**

# KONZERTE

## 1. SINFONIEKONZERT

Großes Haus **13.9. und**  
**14.9.2026**

## 2. SINFONIEKONZERT

Großes Haus **20.12. und**  
**21.12.2026**

## 3. SINFONIEKONZERT

Großes Haus **14.2. und**  
**15.2.2027**

## 4. SINFONIEKONZERT

Großes Haus **4.4. und**  
**5.4.2027**

## 5. SINFONIEKONZERT

Großes Haus **23.5. und**  
**24.5.2027**

## 6. SINFONIEKONZERT

Großes Haus **20.6. und**  
**21.6.2027**

## 7. SINFONIEKONZERT

Großes Haus **4.7. und**  
**5.7.2027**

## 1. KAMMERKONZERT

Kleines Haus **30.8.2026**

## 2. KAMMERKONZERT

Kleines Haus **4.10.2026**

## 3. KAMMERKONZERT

Kleines Haus **1.11.2026**

## WEIHNACHTSKAMMERKONZERT

Kleines Haus **13.12.2026**

## 4. KAMMERKONZERT

Kleines Haus **28.2.2027**

5. KAMMERKONZERT	Kleines Haus	<b>2.5.2027</b>
6. KAMMERKONZERT	Kleines Haus	<b>6.6.2027</b>
ALLE JAHRE WIEDER	Großes Haus	<b>17.12. und 19.12.2026</b>
NEUJAHRSKONZERT	Großes Haus	<b>1.1. und 2.1.2027</b>
CLASSIC MEETS POP	EWE-Arena	<b>19.3. und 20.3.2027</b>
BAROCKKONZERT	Oldenburger Schloss	<b>10.4.und 11.4.2027</b>
LIEDERABENDE IM FOYER	Hauptfoyer	<b>11.11.2026 26.1., 6.4., 10.5.2027</b>
PLUMMER & FRIENDS	Hauptfoyer und Großes Haus	<b>20.10.2026 5.1., 2.3. und 26.5.2027</b>
MEINE FREUNDIN FLORENCE <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">8+</span> Familien- und Schulkonzert	Großes Haus	<b>8.11. und 9.11.2026</b>
EDDIE & TOM <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">8+</span> Familien- und Schulkonzert	Großes Haus	<b>21.2. und 22.2.2027</b>
STEP IN <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">8+</span> Familien- und Schulkonzert	Großes Haus	<b>25.4. und 26.4.2027</b>
TAMO STICHT IN SEE <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">5+</span> Kinderkonzert	Kleines Haus	<b>27.9.2026</b>
TAMO TRÄLLERT TOLLE TÖNE <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">5+</span> Kinderkonzert	Kleines Haus	<b>31.1.2027</b>
TAMO FLIEGT INS ALL <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">5+</span> Kinder- und Schulkonzert	Kleines Haus	<b>27.6. und 29.6.2027</b>
BABYKONZERTE <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">0+</span>	Hauptfoyer	<b>6.10.2026 und 23.2.2027</b>
KINDER IM ORCHESTER Schulkonzert	Kleines Haus	<b>Premiere 9.10.2026</b>
GROSSE PIANISTEN IM KLEINEN HAUS Konzert des Vereins Musikfreunde Oldenburg e.V.	Kleines Haus	<b>20.9., 2.11.2026, 21.3., 30.5.2027</b>
DUO ASS-DUR Neujahrskonzert des Vereins der Musikfreunde e. V.	Großes Haus	<b>17.1.2027</b>

# JUNGES STAATSTHEATER

## ADRESSE UNBEKANTT 10+

Nach dem Roman von Susin Nielsen

Exhalle

Premiere  
**20.9.2026**

## PÜNKTTCHEN UND ANTON 6+

Nach Erich Kästner

Großes Haus

Premiere  
**15.11.2026**

## OHNE APPLAUS INS BETT 8+

von Sanne Nouws

Exhalle

Uraufführung  
**31.1.2027**

## HERZ EINES BOXERS 12+

Von Lutz Hübner

Exhalle

Premiere  
**9.5.2027**

## WOLF 11+

Von Saša Stanišić

Exhalle

Wiederaufnahme  
**6.9.2026**

## PEGGY PACKER 7+

Kindermusiktheater von Jesse Broekmann  
Nach einem Stück von Finegan Kruckemeyer

Spielraum

Wiederaufnahme  
**27.9.2026**

## RITTER ODILO UND DER STRENGE

### HERR WINTER 5+

Ritteroper von Mareike Zimmermann

Spielraum

Wiederaufnahme  
**6.12.2026**

## UNSERE WILDEN JAHRE /

### AS WI WILD WEERN 8+

Von Charles Way

Spielraum

Wiederaufnahme  
**10.1.2027**

## LÜGEN LERNEN 9+

Eine Lügengeschichte von Marc Becker

Exhalle

Wiederaufnahme  
**22.5.2027**

# THEATERVERMITTLUNG

## 35. BUNDESTREFFEN »JUGENDCLUBS AN THEATERN«

Kleines Haus  
und Exhalle

**23. – 26.10.2026**

## PLOT TWIST

Schule.Spiel.Theater

Exhalle

Premiere  
**6.3.2027**

## ENDLICH WOCHENENDE!

Erwachsenenclub

Exhalle

Premiere  
**20.3.2027**

## FEMALE VOICES\* SMASH THE SCRIPT

Stadt:Ensemble #4

Kleines Haus

Premiere  
**21.3.2027**

## FAMILIENBANDE

Kinderclubs

Spielraum

Premiere  
**29.5.2027**

**SCHOCKZUSTÄNDE**  
Jugendclubs

Exhalle  
Premiere  
**26. und  
27.6.2027**

**JUGENDTHEATERTAGE 2027**  
Festival für Junges Theater

Exhalle  
**26.6. bis 4.7.2027**

## SPARTE 7

(M)EIN LAND (AT)

Uraufführung  
Termin folgt

**FAIR·GROUND #2**  
Solidarisch unterwegs zu gelebten Ideen der Demokratie

öffentlicher  
Raum  
Premiere  
Termin folgt

**ZWISCHEN HIN UND HER –  
MEINE FLUCHT AUS SYRIEN**  
Von und mit Malak Kadour

Spielraum  
Wiederaufnahme  
**September 2026**

**FAIR·GROUND #1**  
Solidarisch unterwegs zu gelebten Ideen der Demokratie

öffentlicher  
Raum  
Wiederaufnahme  
Termin folgt

## NIEDERDEUTSCHES SCHAUSPIEL

**WI SÜND DE NE'EN / WIR SIND DIE NEUEN**  
Von Ralf Westhoff

Kleines Haus  
Premiere  
**8.11.2026**

**DE GOTT VUN'T GEMETZEL /  
DER GOTT DES GEMETZELS**  
Von Yasmina Reza

Kleines Haus  
Premiere  
**24.1.2027**


**FEMALE VOICES\* SMASH THE SCRIPT**  
Stadt:Ensemble #4

Kleines Haus  
Premiere  
**21.3.2027**

Unser Spielplan wird durch abwechslungsreiche Gastspiele  
fortlaufend ergänzt.

**MEHR ÜBER UNSERE  
GASTSPIELE FINDEN SIE HIER**





OLDENBURGER  
**THEATER  
BALL**

**2027**

**6. FEBRUAR**

**→ KARTENVORVERKAUF  
AM 7.11.2026**

# SONDER- VERANSTALTUNGEN 2026/27

**Samstag, 5.9. und Sonntag, 6.9.2026 | Großes Haus**

## VORHANG AUF

### ... für eine neue Spielzeit

■ Ein Bühnenjahr voller frischer Theatererlebnisse, spannender Inszenierungen und vieler Begegnungen liegt vor uns und Ihnen. Die Ensemblemitglieder aller Sparten, der Opernchor und das Staatsorchester heißen Sie wie jedes Jahr zum Beginn der neuen Spielzeit mit einem bunt gemischten Ausblick auf die bevorstehenden Monate willkommen.

**Samstag, 10.7. und Sonntag, 11.7.2027 | Großes Haus**

## VORHANG ZU

### Das große Saisonfinale

■ Nach einer Spielzeit voller ereignisreicher Momente laden wir Sie ein, gemeinsam das große Finale zu feiern. Ein Wochenende mit Beiträgen unserer Ensemblemitglieder aus den unterschiedlichen Sparten – voller Emotionen und Überraschungen.

# GLASHAUS PARTY

**Die besten Nächte enden nicht vor Sonnenaufgang!**

Der Eintritt ist frei, die Nacht legendär. Sei dabei und mach das Glashaus zu deinem Wohnzimmer!

## QUEER NIGHT UND ELEKTRONISCHES ZUR NACHT

Neu in dieser Spielzeit sind zusätzliche Partyformate: eine Queer-Month-Party mit Fokus auf queere Künstler:innen sowie ein elektronisches Format, das das Foyer mit treibenden Beats belebt.

## AUF EIN WORT – THEATER UND RELIGION

Religion und Theater, zwei zentrale Konstanten in Gesellschaften, verbindet vieles. Sie widmen sich den großen Fragen nach Sinn, miteinander sowie der Stellung des Menschen in der Welt, hinterfragen die Gegenwart und eröffnen Perspektiven und Visionen für eine Zukunft, in der Menschlichkeit und Verantwortung zählen. Nach dem großen Zuspruch in der vergangenen Spielzeit möchten wir auch in 2026/27 wieder in einen Dialog mit den Religionsgemeinschaften der Stadt Oldenburg treten und dadurch neue Perspektiven auf die drängenden Fragen und Themen unserer Zeit gewinnen, die uns sowohl auf der Bühne als auch im Gotteshaus bzw. der religiösen Zusammenkunft begegnen und bewegen. Angelehnt an aktuelle Produktionen unseres Spielplans werden wir gemeinsam mit Glaubensvertreter:innen Themen und Aspekte finden, zu denen wir im Rahmen eines Gottesdienstes oder anderer Begegnungsformen ins Gespräch kommen, Brücken schlagen und gemeinsam neue Denkräume eröffnen möchten.

Die genauen Termine erfahren Sie über unsere Publikationen.



CAROLINE NAGEL, *Schauspielerin*  
nach ihrem Auftritt als »Lotte Lindenthal« in »Mephisto«



FLORIAN HEISE, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »Avitar/Steven« in »Mascha K. (Tourist Status)«



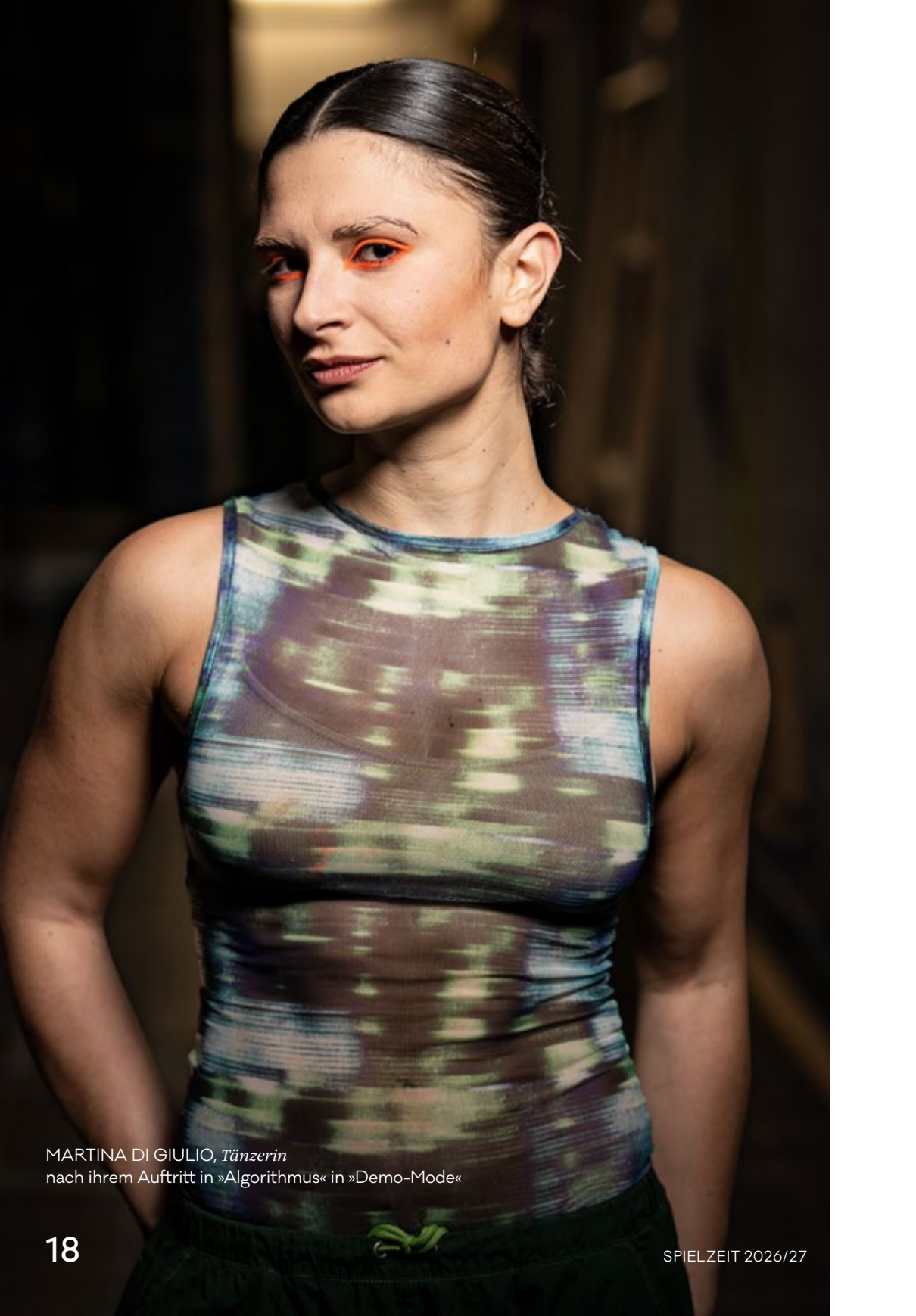
JASON KIM, *Tenor*  
nach seinem Auftritt als »Werther« in »Werther«



SEUMAS BEGG, *Tenor*  
nach seinem Auftritt als »Schmidt« in »Werther«



IRAKLI ATANELISHVILI, *Bass*  
nach seinem Auftritt als »Marchese d'Obigny« in »La traviata«



MARTINA DI GIULIO, *Tänzerin*  
nach ihrem Auftritt in »Algorithmus« in »Demo-Mode«



MERET ENGELHARDT, *Schauspielerin*  
nach ihrem Auftritt als »Katrine Stockmann« in »Ein Volksfeind«

# MUSIKTHEATER

HEUTZUTAGE IST ES  
SCHWIERIG, ZWISCHEN  
FREUND UND FEIND ZU  
UNTERSCHIEDEN.

KAPITÄN GEORG VON TRAPP  
IN »THE SOUND OF MUSIC«

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere  
Informationen und Vorstellungstermine.



# LA FORZA DEL DESTINO

**Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi**  
**Dichtung von Francesco Maria Piave nach dem Schauspiel**  
**»Don Álvaro o la fuerza del sino« von Ángel Pérez de Saavedra**  
**In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Musikalische Leitung: **Vito Cristofaro** | Regie: **Joan Anton Rechi** |  
Bühne und Kostüme: **Markus Meyer** | Dramaturgie: **Antje Müller,**  
**Anna Neudert**

■ Manchmal stellt ein einziger unüberlegter Moment unser ganzes Leben völlig auf den Kopf und es gibt auch kein Zurück mehr. Ein unbedachter Augenblick, ein Schuss und schon beginnt die Macht des Schicksals, sich unaufhaltsam ihren Weg zu bahnen. Giuseppe Verdis »La forza del destino« erzählt von genau diesem Moment, in dem für eine junge Frau alles kippt.

Im Zentrum des Geschehens steht sie, die junge Leonora di Vargas. Sie liebt Alvaro, der ihrem Vater aber ein Dorn im Auge ist. Daher beschließen die beiden Liebenden zu fliehen. Bei dem Fluchtversuch tötet ein versehentlich gelöster Schuss Leonoras Vater und setzt damit eine unaufhaltsame Kette aus Schuld, Rache und Gewalt in Gang. Getrennt durch das verhängnisvolle Ereignis, irren Leonora und Alvaro durch eine von Krieg und Chaos geprägte Welt, während Leonoras Bruder Don Carlo unerbittlich Vergeltung sucht. Am Ende münden Hass und Missverständnisse in eine tödliche Katastrophe, in der sich die Macht des Schicksals grausam erfüllt.

»La forza del destino« ist ein echter Verdi-Opernkrimi, mit allem, was auch ein guter Hollywood-Thriller braucht: Liebe, Tod und Verrat. Dabei verleiht Verdis Musik den Figuren eine emotionale Wucht, die unter die Haut geht: ein überwältigendes Musiktheatererlebnis über Schuld und Verantwortung, Zufall und Notwendigkeit und die Unausweichlichkeit des Schicksals.

**Einführungssoirée:** Montag, 5.10.2026

**Vorstellungen:** Fr 9.10. / Fr 16.10. / Mi 21.10. / Fr 30.10. / Fr 6.11. /  
Di 10.11. / Do 19.11. / Sa 21.11. / Mi 25.11. / Do 10.12. / Di 22.12.2026 /  
Sa 16.1.2027

# THE SOUND OF MUSIC

8+

**Musik von Richard Rodgers**

**Liedtexte von Oscar Hammerstein II**

**Buch von Howard Lindsay und Russel Crouse nach dem Buch**

**»Die Trapp-Familie« von Maria Augusta Trapp**

**Deutsche Fassung von Kevin Schroeder und Heiko Wohlgenuth**

Musikalische Leitung: **Eric Staiger** | Regie: **Katja Wolff** | Bühne: **Saskia**

**Wunsch** | Kostüme: **Luzie Nehls-Neuhaus** | Choreografie: **Thomas**

**Heep** | Dramaturgie: **Anna Neudert**

■ Mit »The Sound of Music« findet die weltberühmte Geschichte der Trapp-Familie zum ersten Mal ihren Weg auf die Bühne des Oldenburgischen Staatstheaters.

Basierend auf der wahren Geschichte der Familie von Trapp erzählt das Musical von der jungen Novizin Maria, die als Gouvernante zu den Kindern des verwitweten Marineoffiziers Georg von Trapp kommt. Mit Lebensfreude, Wärme und mit Hilfe der Musik öffnet sie nicht nur die Herzen der Kinder, sondern stellt auch das streng geregelte Leben deren Vaters ordentlich auf den Kopf. Während Maria und Georg von Trapp zueinanderfinden, wirft der politische Umbruch der Zeit, die bevorstehende Annexion Österreichs durch das nationalsozialistische Deutschland, einen dunklen Schatten auf die gemeinsame Zukunft. Unvergessliche Songs wie »Do-Re-Mi«, »Edelweiss« oder »Sechzehn, beinah schon Siebzehn« machen »The Sound of Music« zu einem musikalischen Erlebnis für alle Generationen.

Der gleichnamige, mit fünf Oscars ausgezeichnete Film aus dem Jahr 1965 mit Julie Andrews und Christopher Plummer in den Hauptrollen gilt als erfolgreichste Musicalverfilmung aller Zeiten und hat die Geschichte der Trapp-Familie über Generationen hinweg in die Wohnzimmer der ganzen Welt gebracht. Zeit, sie auch in Oldenburg zu erzählen.

**Einführungssoirée:** Dienstag, 27.10.2026

**Vorstellungen:** Sa 31.10. / Sa 7.11. / Sa 14.11. / Fr 20.11. / Sa 28.11. /  
Di 1.12. / Mi 9.12. / Sa 12.12. / Do 31.12.2026 / Do 7.1. / So 24.1. /  
Fr 29.1. / So 31.1. / So 14.2. / Sa 20.2. / Sa 27.2. / So 14.3. / So 28.3. /  
So 2.5. / Fr 7.5.2027

# ORFEO ED EURIDICE

**Oper in drei Akten von Christoph Willibald Gluck  
(Wiener Fassung 1762)  
Dichtung von Ranieri de Calzabigi  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Musikalische Leitung: **Eric Staiger** | Regie: **Aileen Schneider** |  
Bühne: **Jan Hendrik Neidert** | Kostüme: **Lorena Díaz Stephens** |  
Choreografie: **Antoine Jully** | Dramaturgie: **Anna Neudert**

■ Der Orpheus-Mythos, in dem der Sänger Orpheus nach dem Tod seiner geliebten Frau Eurydike in die Unterwelt hinabsteigt, um sie ins Reich der Lebenden zurückzuholen, ist ein Grundstein der Operngeschichte. Die Uraufführung von Monteverdis »L'Orfeo« 1607 in Mantua gilt als Geburtsstunde der Oper. 155 Jahre später schuf Christoph Willibald Gluck wieder eine Orpheus-Vertonung, die die Geschichte der Gattung maßgeblich prägen sollte und ein Wegbereiter für Mozarts Opernschaffen wurde.

In Glucks »Orfeo ed Euridice« steht Orfeos Trauer um die verstorbene Euridice am Anfang. Amor erlaubt ihm, in die Unterwelt hinabzusteigen und sie zurückzuführen; unter der einen Bedingung: sie auf dem Weg ins Leben nicht anzusehen. Doch Euridice verzweifelt an seinem Schweigen und zweifelt an seiner Liebe. Orfeo blickt sie schließlich an und verliert sie ein zweites Mal. Erst durch Amors Eingreifen wird das Paar am Ende wiedervereint.

Regisseurin Aileen Schneider interessiert dabei weniger der Mythos der heroischen Liebestat, sondern die existenzielle Erfahrung von Verlust, Abschied und Trauer. Was bedeutet es, einen geliebten Menschen wirklich gehen zu lassen? Ist Loslassen nicht vielleicht der größere Liebesbeweis als das verzweifelte Festhalten? So ergibt sich auch die Frage nach der Macht der Erinnerung: Wie lebendig halten Erinnerungen die Toten und wie schmerzhaft können sie sein? Amor erscheint dabei nicht nur als Gott der Liebe, sondern als ambivalente Kraft im Trauerprozess, die zwischen Trost, Hoffnung und Illusion vermittelt.

**Einführungssoirée:** Dienstag, 19.1.2027

**Vorstellungen:** Sa 23.1. / Sa 30.1. / Do 25.2. / So 7.3. / Mi 31.3. / Mi 21.4. / Sa 24.4. / Fr 30.4. / Sa 8.5. / Fr 21.5. / Fr 28.5. / So 6.6.2027

# EURYDICE – DIE LIEBENDEN, BLIND

**Deutsche Erstaufführung**

**Handlung von Manfred Trojahn in drei Akten**

**Text von Manfred Trojahn unter Verwendung von drei Gedichten  
von Rainer Maria Rilke aus »Sonette an Orpheus«**

**In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln**

Musikalische Leitung: **Vito Cristofaro** | Regie: **Roland Schwab** | Bühne:  
**Volker Thiele** | Kostüme: **Gabriele Rupprecht** | Dramaturgie: **Antje  
Müller**

Manfred Trojahn erzählt den alten Mythos neu – nicht Orphée, sondern Eurydice steht hier im Mittelpunkt. Endlich bekommt auch sie so etwas wie eine Biografie. Als sich ihre Blicke im Zug kreuzen, verlieben sich Orphée und Eurydice auf den ersten Blick. Orphée ist ein suchender junger Künstler. Eurydice hingegen hat bereits vieles erlebt. Sie hat Liebe erfahren, Verluste erlitten und sehnt sich nun nach Pluto, dem Gott des Todes, in der Unterwelt. Während der unumkehrbaren Zugfahrt in den Tod wird Eurydice ständig von ihrer Vergangenheit geplagt und von ihren früheren Liebhabern heimgesucht. Die aufkeimende Liebe von Orphée und Eurydice wird dadurch immer wieder durch das Eingreifen eines anderen gestört. In Wirklichkeit ist es jedoch Pluto, der sie in verschiedenen Gestalten besucht. Der Zug nähert sich seinem Ziel, das sich in ein Boot verwandelt mit Pluto am Ruder. Er führt Eurydice in die Unterwelt hinab. Orphée beschließt, Eurydice zu folgen, trifft in dieser Welt zwischen Leben und Tod jedoch zuerst auf Proserpina. Sie versucht, ihn davon zu überzeugen, Eurydice nicht zurückzuholen, aber Orphée will seine Geliebte nicht gehen lassen. In der Unterwelt begegnet sich das Paar wieder. Orphée bietet ihr die Möglichkeit, mit ihm in die Welt der Lebenden zurückzukehren, doch wie entscheidet sich Eurydice?

**Einführungssoirée:** Dienstag, 9.3.2027

**Vorstellungen:** Sa 13.3. / Mi 17.3. / Sa 27.3. / Di 20.4. / Do 29.4. / Fr 14.5. /  
Do 20.5. / Do 27.5. / Do 3.6.2027

# DIE ZAUBERFLÖTE

**Oper von Wolfgang Amadeus Mozart in zwei Aufzügen**  
**Libretto von Emanuel Schikaneder**

Musikalische Leitung: **Vito Cristofaro** | Regie: **Georg Heckel** |  
Bühne: **Sonja Füsti** | Dramaturgie: **Antje Müller**

■ Prinz Tamino hat sich auf der Jagd verirrt und gerät in große Gefahr. In letzter Sekunde wird er von den drei Damen der Königin der Nacht gerettet. Die drei sind von der Schönheit des Jünglings hin und weg und machen sich sofort auf den Weg, ihrer Herrin von dem jungen Mann zu berichten. Die Königin erwählt den unbekanntes Prinzen, ihre entführte Tochter Pamina aus den Händen Sarastros zu befreien. Als Belohnung verspricht sie ihm Pamina zur Frau. Zum Schutz gegen die Gefahren seiner Mission erhält Tamino eine Zauberflöte und gemeinsam mit dem tollpatschigen Vogelfänger Papageno begibt er sich auf die Abenteuerreise seines Lebens.

Mit seinem letzten Bühnenwerk hinterließ Mozart eine seiner vielschichtigsten Schöpfungen. In einer Mischung aus Volksstück und Märchen vereint es Philosophisches und Phantastisches und ist geprägt von den humanistischen Idealen der Aufklärung; Weisheit statt Aberglaube, Toleranz statt Vorurteil und die Reise des Menschen zu einem besseren Selbst.

Keine Oper wurde im Verlauf ihrer Geschichte so vielfältig und widersprüchlich gedeutet wie »Die Zauberflöte«. Gleichzeitig hält sie sich beständig an der Spitze der Operncharts und ist für Jung und Alt nach wie vor der Inbegriff von Oper.

**Einführungssoirée:** Dienstag, 11.5.2027

**Vorstellungen:** Sa 15.5. / Sa 29.5. / Sa 5.6. / Fr 25.6. / Do 1.7. / Do 8.7.2027

# FIDELIO

**Oper von Ludwig van Beethoven in zwei Aufzügen**  
**Libretto von Joseph Sonnleitner, Stephan von Breuning und**  
**Georg Friedrich Treitschke**  
**Nach dem Libretto für die Oper »Léonore, ou L'Amour conjugal«**  
**von Pierre Gaveaux und Jean Nicolas Bouilly (1798)**  
**Halbszenische Aufführung in deutscher Sprache mit deutschen**  
**Übertiteln**

Regie: **Vera Nemirova** | Ausstattung: **Pavlina Eusterhus** |  
Dramaturgie: **Anna Neudert**

■ Polit-Thriller und zentrales Werk des Humanismus, das von Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit handelt, aber auch von Treue – lateinisch »fidelitas«. Und so lautet »Fidelio« auch der Deckname der Frau, die sich hier in Männerkleidern in das Staatsgefängnis von Sevilla einschleust, um dort im Alleingang einen politischen Häftling zu befreien – ihren Gatten Florestan, den der machtbesessene und brutale Gouverneur Don Pizarro einst inhaftiert hatte, weil er dessen Verbrechen enthüllen wollte. Als Don Pizarro erfährt, dass der Minister Opfer willkürlicher Gewalt unter den Gefangenen vermutet und eine Untersuchung vor Ort plant, beschließt er, Florestan eigenhändig umzubringen. Im tiefsten Kerker kommt es schließlich zum Showdown: Als Don Pizarro den Dolch zückt, gibt Fidelio sich als Frau zu erkennen und wirft sich mutig dazwischen.

Indem die Regisseurin Vera Nemirova dieses Werk für ihre halbszenische Umsetzung um ergänzende Texte erweitert, gewinnt es an moralischer Komplexität und psychologischer Tiefe. Die Handlung erscheint dadurch nicht mehr nur als heroischer Gegensatz von Gut und Böse, sondern macht sichtbar, wie alltägliche Mitläufer, Zweifel und Selbstrechtfertigungen Teil des dramatischen Geschehens sind. So entsteht eine erweiterte, vielschichtige Perspektive auf Verantwortung, Pflicht und menschliche Schwäche.

**Einführungssoirée:** Dienstag, 8.6.2027

**Vorstellungen:** Sa 12.6. / Do 17.6. / So 27.6.2027

# EIN WENIG FARBE

**Musical von Rory Six**

Regie: **Janine Meyer** | Bühne und Kostüme: **Tom Stellamanns**

■ Für Helena findet morgen die letzte geschlechtsangleichende Operation statt. Sie ist aufgeregt und sinniert noch einmal darüber, wie es überhaupt dazu kam. Helena hieß früher Klaus. Doch während ihr Umfeld in ihr einen Jungen sah, spürte Klaus selbst schon früh, dass diese Zuschreibung nicht stimmte – etwa wenn Klaus unbeobachtet Kleidung ausprobierte oder mit Rollen spielte, die einem Jungen offiziell nicht zugeordnet waren. Klaus' erste Liebe in der Schule war David, der dem Jungen allerdings keinerlei Beachtung schenkte. Letztlich heiratet Klaus und bekommt mit seiner Frau zwei Söhne. Als das Paar zu einer Kostümparty eingeladen wird, schlägt sie Klaus vor, sich doch als Frau zu verkleiden. Fortan findet Klaus Gefallen daran und besucht einmal wöchentlich Clubs, die Raum für ein selbst bestimmtes Leben in weiblicher Identität bieten. Was zunächst wie ein Spiel wirkt, erweist sich als ernsthafte Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Mit einer Psychotherapeutin und Ärzten werden die ersten Schritte besprochen. Wir erleben, wie sich die trans Frau selbst fühlt, wie die Gesellschaft fortan auf sie reagiert, vorrangig die Familie und der engste Freundeskreis: die Ehefrau, die sich anfangs komplett von Helena distanziert, die Kinder, die nicht wissen, ob sie Papa weiterhin Papa oder Mama nennen sollen. Helena ist über weite Strecken einsam, sind doch solche Operationen heutzutage nur vermeintlich normal. Die Realität sieht anders aus. Helena hofft, dass die wichtigsten Menschen in ihrem Leben wieder einen Platz bei ihr finden. Aber bis dahin ist es ein weiter Weg ...

**Einführungssoirée:** Montag, 14.6.2027

**Vorstellungen:** Fr 18.6. / So 20.6. / Mi 30.6. / Sa 3.7. / So 4.7. / Di 6.7.2027

**VOR  
VERKAUF**  
AB 12.5.

Wiederaufnahme:  
**Sonntag, 23.8.2026 | Großes Haus**

# CABARET

**Buch von Joe Masteroff**

**Nach dem Stück »Ich bin eine Kamera«  
von John van Druten und Erzählungen von  
Christopher Isherwood**

**Musik: John Kander, Gesangstexte: Fred  
Ebb, Deutsch von Robert Gilbert**

**In der reduzierten Orchesterfassung von  
Chris Walker**

Musikalische Leitung: **Eric Staiger** | Regie:  
**Katja Wolff** | Choreografie: **Kati Farkas** |  
Bühne: **Jule Dohrn-van Rossum** | Kostüme:  
**Alexander Djurkov Hotter** | Licht: **Arne Waldl** |  
Dramaturgie: **Antje Müller**

■ »Willkommen, Bienvenue, Welcome!« –  
Überzeitlich wird hier die Geschichte eines  
erstarkenden Faschismus und dessen Aus-  
wirkungen nicht nur auf die Freiheit von  
Gesellschaft und Kunst erzählt. Die persön-  
lichen Schicksale des jungen Amerikaners Cliff  
und der Tänzerin Sally, des verarmten Fräu-  
lein Scheider und des ältlichen Obsthändlers  
Schultz gehen unter die Haut. Ein eindringli-  
cher Appell an uns, nicht wegzuschauen.

*»Man soll mit Superlativen sparsam umge-  
hen, aber dieses Oldenburger Cabaret setzt  
Maßstäbe! Chapeau!« (IOCO)*

**Vorstellungen:** So 23.8. / Mi 26.8. / Do 3.9. /  
Fr 4.9. / Fr 11.9. / Sa 12.9. / Sa 26.9. /  
So 11.10.2026

MUSIKTHEATER

**VOR  
VERKAUF**  
AB 12.5.

Wiederaufnahme:  
**Samstag, 19.9.2026 | Großes Haus**

# XERXES

**Oper von Georg Friedrich Händel**

**Libretto nach Niccolò Minato und Silvio  
Stampiglia**

**In italienischer Sprache mit deutschen Über-  
titeln**

Musikalische Leitung: **Thomas Bönisch** | Regie:  
**Kay Link** | Bühne und Kostüme: **Olga von  
Wahl** | Licht: **Philipp Sonnhoff** | Video:  
**Nikolaj Schröder** | Dramaturgie: **Antje Müller**

■ Die Eroberungsfeldzüge des persischen  
Herrschers Xerxes richten sich weniger gegen  
fremde Reiche als gegen eine Frau, die er nicht  
gewinnen kann. Nachdem er seinen Lebens-  
menschen Amastre verlassen hat, begehrt er  
Romilda, die jedoch seinen Bruder Arsamene  
liebt, während Romildas Schwester Atalanta  
Arsamene nachstellt.

Händels »Xerxes« zeigt einen launischen  
Alleinherrscher zwischen Furor und Verlieb-  
theit. Die Oper gilt als seine schönste satiri-  
sche Komödie. In der Erfolgsinszenierung  
von Kay Link, mit Maayan Licht in der Titel-  
rolle, kehrt sie nun auf die Bühne des Staats-  
theaters zurück.

*»Man kann nur hoffen, dass sich diese Pro-  
duktion auch bis Hamburg und Berlin her-  
umspricht.« (Oper!)*

**Vorstellungen:** Sa 19.9. / So 25.10. / Fr 27.11. /  
Mo 28.12.2026 / Sa 9.1. / Mo 29.3. / Do 6.5. /  
So 9.5.2027

Wiederaufnahme:

**Samstag, 17.10.2026 | Großes Haus**

# IL BARBIERE DI SIVIGLIA

Komische Oper von Gioachino Rossini  
Text von Cesare Sterbini nach  
Pierre Augustin Caron de Beaumarchais  
In italienischer Sprache mit deutschen  
Übertiteln

Musikalische Leitung: **Eric Staiger** | Regie:  
**Lars Marcel Braun** | Bühne: **Victor Labarthe  
d'Arnoux** | Kostüme: **Selina Tholl** | Licht: **Arne  
Waldl** | Dramaturgie: **Antje Müller**

■ Chaos in Sevilla! Der smarte Graf Almaviva hat ein Auge auf die schöne Rosina geworfen. Dumm nur, dass ihr geldgieriger Vormund Dr. Bartolo sie selbst ehelichen will. Also schlüpft Almaviva in allerlei Verkleidungen, mal als betrunkenener Soldat, mal als schrulliger Musiklehrer – um Rosina heimlich den Hof zu machen. Unterstützt wird er vom gewitzten Figaro, der mit Tricks, Intrigen und gestohlenen Schlüsseln das Spiel aufmischt. Bartolo riecht den Braten zu spät: Vor der Nase des Notars heiraten Almaviva und Rosina, und Bartolo schaut in die Röhre – wird aber mit Gold getröstet. Rossini pur: Musik, rasantes Tempo und Spaß inklusive!

**Vorstellungen:** Sa 17.10. / Sa 24.10. / Fr 13.11. /  
So 22.11. / Fr 11.12. / So 27.12.2026 / Mi 13.1. /  
Do 28.1.2027

Wiederaufnahme:

**Freitag, 8.1.2027 | Kleines Haus**

# IM WEISSEN RÖSSL

Fassung »Bar jeder Vernunft«  
Frei nach dem Lustspiel von  
Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg  
Buch von Hans Müller und Erik Charell  
Gesangstexte von Robert Gilbert  
Musik von Ralph Benatzky, Sechs musika-  
lische Einlagen von Robert Gilbert, Bruno  
Granichstaedten und Robert Stolz

Musikalische Leitung: **Paul Plummer** | Regie:  
**Guta Rau** | Bühne und Kostüme: **Olga von  
Wahl** | Licht: **Sofie Thyssen** | Dramaturgie:  
**Anna Neudert, Sophia Rother**

■ Am Wolfgangsee herrscht Chaos: Kellner Leopold schwärmt für die Rößl-Wirtin Josepha Vogelhuber, die interessiert sich nur für den Anwalt Dr. Siedler. Der wiederum sieht nur Otilie, die Tochter eines exzentrischen Fabrikanten, der Siedler eigentlich hasst. Während Leopold leidet und sogar gefeuert wird, finden sich die Paare – und auch Josepha erkennt ihre wahren Gefühle. In der Version der »Bar jeder Vernunft« wird die Operette mit schrägem Humor und anarchischem Witz zum turbulenten Spektakel.

*»Wer einfach mal ins Theater gehen will um sich stilvoll und genüsslich unterhalten zu lassen, sollte sich »Im weißen Rössl« nicht entgehen lassen. (...) Hier wird Unterhaltung als Kunstform geboten.« (NWZ)*

**Vorstellungen:** Fr 8.1. / Fr 15.1. / Sa 16.1. /  
Di 16.2. / Fr 19.2. / Sa 20.2. / Mi 24.2. / So 28.2. /  
Mi 3.3. / Fr 19.3.2027

Wiederaufnahme:

**Samstag, 26.6.2027 | Großes Haus**

# WOZZECK

Oper von **Manfred Gurlitt**

Musikalische Tragödie in 18 Szenen und  
1 Epilog

Nach dem Dramenfragment

von **Georg Büchner**

Ergänzt um Perspektiven aus »Wozzeck«  
von **Alban Berg**

Musikalische Leitung: **Vito Cristofaro** | Regie:

**Georg Heckel** | Bühne und Kostüme: **Timo**

**Dentler und Okarina Peter** | Dramaturgie:

**Anna Neudert**

■ Manfred Gurlitts selten gespielter »Wozzeck« entstand zeitgleich mit Alban Bergs bekannter Vertonung und erzählt nach Georg Büchner vom Soldaten Woyzeck, der, von Hauptmann und Arzt gedemütigt, am sozialen Druck zerbricht und schließlich zum Mörder wird. Marie, gefangen in Armut und Hoffnungslosigkeit, sucht einen Ausweg – mit tragischen Folgen. Gurlitts düsteres Kammerspiel zeigt eine Welt ohne Mitgefühl. In unserer Inszenierung steht seine Musik im Zentrum, behutsam ergänzt durch wenige Passagen aus Bergs »Wozzeck«, die die innere Welt der Figuren vertiefen.

**Vorstellungen:** Sa 26.6. / Mi 30.6. / Fr 2.7. /  
Fr 9.7.2027

Wiederaufnahme

# LIEDER VON FRÜHER

**MOBILE  
PRODUKTION**

**Erzählkonzert für Seniorenheime**

Konzept und Gestaltung: **Anna Neudert**  
/ **Philine Korkisch** | Ausstattung: **Tom**  
**Stellamanns**

Mit: **Dorothee Bienert** / **Julia Wagner**

■ Beim Aufräumen ihres Kellers entdeckt die Erzählerin einen alten Koffer voller Reiseandenken – ein Freundschaftsarmband, eine Möwenfeder, eine Cappuccinotasse aus Florenz. Erinnerungen werden wach und laden zum Erzählen ein.

Mit »Liedern von früher« begleiten die Zuschauenden die Sängerin auf eine musikalische Reise durch ihre Erinnerungen. Es erklingen bekannte Melodien aus Oper, Operette und Volksmusik.

**Das Erzählkonzert ist eine mobile Produktion des Oldenburgischen Staatstheaters und kommt direkt zu Ihnen ins Seniorenheim.**

Spieldauer: ca. 50 Minuten.

Preis für ein Gastspiel: 200 €

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter:  
info@staatstheater.de

# OPERNSTUDIO

## Oldenburgisches Staatstheater und Hochschule für Künste Bremen

Die Zusammenarbeit zwischen dem Oldenburgischen Staatstheater und der Hochschule für Künste Bremen eröffnet Studierenden im Studiengang Konzertexamen Gesang/Opernstudio die Chance, einen Einstieg in den professionellen Theateralltag zu erhalten und dabei ihr Repertoire zu erweitern. Ziel des Opernstudios ist es, hochtalentierten jungen Sänger:innen die ersten Schritte ins Berufsleben zu ermöglichen und sie beim Übergang vom Studium in die Berufswelt zu unterstützen. Neben Solorepetitionen erhalten die Sänger:innen Sprachcoaching, Vorsingtraining und Meisterklassen am Oldenburgischen Staatstheater. Die Mitglieder des Opernstudios werden in das Ensemble sowie in den Proben- und Vorstellungsbetrieb integriert und stehen in verschiedenen Produktionen auf der Bühne, um in angemessenen Partien zu wachsen.

Das Oldenburgische Staatstheater nimmt, bis zu vier Studierende für die Dauer von zwei Jahren an. Parallel dazu sind die Studierenden an der Hochschule für Künste Bremen im Studiengang Konzertexamen immatrikuliert.


Leiter des Opernstudios: **Paul Plummer**



MATTHIAS KLEINERT, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »Alonso, König von Neapel« in »Der Sturm«



ANNA DOWSLEY, *Mezzosopran*  
nach ihrem Auftritt als »Charlotte« in »Werther«

A close-up portrait of actress Tamara Theisen. She has long, wavy brown hair and is looking directly at the camera with a neutral expression. She is wearing a dark grey, textured blazer over a light-colored, ribbed top with a lace-like detail at the neckline. A small, gold-colored lapel microphone is clipped to her hair on the right side. The background is dark and out of focus.

TAMARA THEISEN, *Schauspielerin*  
nach ihrem Auftritt als »Elke Völkerts« in »Der Schimmelreiter«



LESTER RENÉ GONZÁLEZ ÁLVAREZ, *Tänzer*  
nach seinem Auftritt in »so fragil« in »Demo-Mode«



BENAT ARAMBARRÍ, *Tänzer*  
nach seinem Auftritt als »ein Montague« in »Romeo und Julia«



DOROTHEE BIENERT, *Mezzosopran*  
nach ihrem Auftritt als »Flora Bervoix« in »La traviata«



JOHANNES LEANDER MAAS, *Tenor*  
nach seinem Auftritt als »Spalanzani« in »Hoffmanns Erzählungen«

# SCHAUSPIEL

ENTWEDER MUSS  
MAN WISSEN,  
WOZU MAN LEBT,  
ODER ALLES IST  
ALBERN.

MASCHA  
IN »DREI SCHWESTERN«

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere  
Informationen und Vorstellungstermine.



# SOPHIA ODER DAS ENDE DER HUMANISTEN

**Komödie von Moritz Rinke**

Regie: **Lukasz Ławicki** | Bühne und Kostüme: **Nina Aufderheide** |

Musik: **Henrik Demcker** | Dramaturgie: **Reinar Ortman**

■ Sophia ist hochintelligent, gutaussehend und eine blendende Köchin. Nur mit Türen hat sie Probleme. Es gelingt ihr einfach nicht, sie zu öffnen, denn das neueste Modell eines künstlichen Menschen ist noch nicht ganz perfekt. Wolfgang, Professor für Geschichte und gerade von seiner Ehefrau verlassen, hat Sophia zu seiner neuen Lebensgefährtin erkoren. Seine Tochter Helena ist entsetzt, sieht Sophia doch aus wie ihre Mutter in jung. Gemeinsam mit ihrem Freund Jonas ist die erfolgreiche Influencerin gekommen, um mit dem Vater dessen sechzigsten Geburtstag zu feiern, den der allerdings vergessen zu haben scheint. Zudem ist er gerade von seinem Lehrstuhl entbunden worden, seine Wohnung ist leergeräumt und Sophia bereitet an seiner Seite Essen wie wissenschaftliche Vorträge vor. Im Gegensatz zu Helena ist Jonas, nicht ganz erfolgreicher Informatiker mit Ambition zur Gastronomie, von Sophia fasziniert. Als er sich mit ihrem Menü beschäftigt, entwickelt sie ein überraschendes Eigenleben.

Moritz Rinke hat mit seinem neuen Stück eine philosophische Komödie geschrieben, die sich der Frage widmet, was Menschsein ausmacht und wie man es definiert. Kann ein künstliches Wesen humaner sein als Menschen aus Fleisch und Blut?

**Einführungssoirée:** Montag, 31.8.2026

**Vorstellungen:** Sa 12.9. / Sa 19.9. / So 20.9. / Mi 23.9. / So 27.9. / Do 1.10. / Fr 9.10. / Do 15.10. / So 18.10. / Fr 30.10. / Mi 4.11. / Fr 13.11. / Sa 5.12. / Fr 11.12. / Di 15.12. / Fr 25.12. / Mi 30.12.2026 / So 17.1.2027

# EIN STÜCK LAND

Uraufführung

Von **Miriam V. Lesch**

Regie: **Joachim Gottfried Goller** | Bühne und Kostüme: **Jenny Schleif** |

Dramaturgie: **Elisabeth Kerschbaumer, Annika Müller**

Die Geschwister Toni, Lou und Mo haben den Bauernhof der Eltern geerbt. Während Mo dort lebt und sich liebevoll darum kümmert, den Hof als kleinen Landwirtschaftsbetrieb zu erhalten, haben Lou und Toni andere Vorstellungen. Wäre nicht Urlaub auf dem Bauernhof lukrativer, oder die Nutzung der Fläche als Renaturierungsgebiet für Moore sinnstiftender? Hin- und hergerissen zwischen nostalgischen Kindheitserinnerungen, der Konfrontation mit einer von Kommerz gesteuerten Realität und der eigenen Verantwortung für das Klima, handeln die Geschwister ihre Standpunkte aus. Doch auch der Hof selbst meldet sich zu Wort: Die Tiere sinnieren über die Geschichte der Domestizierung und eine Bäuerin und ihre Magd aus einer fernen Generation lassen Gegenwart und Vergangenheit poetisch miteinander verschmelzen.

Nachdem bereits Miriam V. Leschs Theatertext »Wald« in Oldenburg erfolgreich uraufgeführt wurde, entsteht »Ein Stück Land« nun als Auftragsarbeit für das Staatstheater. Die Dramatikerin setzt ihren Zyklus rund um das Verhältnis zwischen Mensch und Natur fort und verbindet mit sprachlicher Leichtigkeit mehrere Ebenen mit tiefgreifenden und wiedererkennbaren Konflikten unserer Zeit.

**Einführungssoirée:** Dienstag, 15.9.2026

**Vorstellungen:** Sa 26.9. / Mi 30.9. / Fr 2.10. / So 11.10. / Mi 14.10. /

Fr 16.10. / Sa 17.10. / Sa 21.11. / Sa 12.12. / So 27.12.2026 / Di 19.1. /

Mi 27.1. / Sa 30.1.2027

# VIEL LÄRM UM NICHTS

**Komödie von William Shakespeare**

Regie: **Milena Paulovics** | Bühne und Kostüme: **Pascale Arndtz** | Musik:  
**Richard Hötter** | Dramaturgie: **Elisabeth Kerschbaumer**

■ Nach geschlagener Schlacht kehrt Don Pedro mit den befreundeten Offizieren Claudio und Benedikt nach Messina zurück. Die Gräueltaten des Krieges scheinen schnell vergessen: Claudio verliebt sich Hals über Kopf in Hero, Tochter des Gouverneurs Leonato. In der Zwischenzeit liefern sich Benedikt und Heros Cousine Beatrice ein messerscharfes Wortgefecht. Die beiden hegen schon lange eine Abneigung gegeneinander, können aber gleichzeitig nicht voneinander lassen – und merken bei ihren leidenschaftlichen Rededuellen nicht, wie jedes Argument gegen die Liebe ihre Zuneigung füreinander nur wachsen lässt. Doch unter der federleichten Oberfläche zwischen Maskenball und Liebesgeflüster hat der Krieg tiefe Spuren hinterlassen. Denn die Offiziere bringen nicht nur den Sieg mit, sondern auch Misstrauen und emotionale Unerreichbarkeit. Und als der rachsüchtige Don John eine Intrige gegen seinen Bruder Don Pedro spinnt, steht plötzlich mehr auf dem Spiel als nur die Liebe.

»Viel Lärm um nichts« ist Shakespeares vielleicht charmanteste und zugleich abgründigste Komödie. Mit Beatrice und Benedikt, einem der schönsten Liebespaare der Weltliteratur, vereint er klugen Witz und pointenreiche Dialoge mit tiefgründigen Fragen: Was ist Liebe eigentlich? Wie löst man sich von Geschlechterklischees? Und was passiert, wenn uns die Fähigkeit zu lieben abhandenkommt? Regisseurin Milena Paulovics geht mit dem Schauspielensemble auf die Suche danach, wie aus Lärm Liebe und aus Liebe Lärm werden kann.

**Einführungssoirée:** Montag, 16.11.2026

**Vorstellungen:** Sa 28.11. / So 29.11. / Fr 4.12. / Di 8.12. / Mi 9.12. /  
So 13.12. / Mi 16.12. / Fr 18.12. / Di 22.12. / Di 29.12. / Do 31.12.2026 /  
So 3.1. / Sa 9.1. / Sa 23.1. / Do 11.2. / Fr 12.2. / Do 11.3. / Sa 27.3.2027

# DIE WUT, DIE BLEIBT

Nach dem Roman von **Mareike Fallwickl**

Regie: **Hannah Koppermann** | Bühne und Kostüme: **Johanna Bode, Tom Stellamanns** | Dramaturgie: **Pau Hoff**

■ Was, wenn eine Mutter das Unvorstellbare tut: Einfach verschwindet und drei Kinder zurück – im Stich! – lässt? Wer füllt dann dieses Vakuum?

In Mareike Fallwickls Bestseller findet sich nach Helenes Suizid ihre kinderlose beste Freundin Sarah überraschend in der Rolle der Fürsorgenden wieder. Warum fühlt sie, die doch gar keine Erfahrung hat, sich verantwortlich für die Berge von Kinderkleidung, die gewaschen, Kindergeburtstage, die geplant und Tränen, die getrocknet werden müssen?

Auf der Suche nach jenen Momenten, die Helene so erschöpft haben, findet auch Sarah immer wieder Muster ihrer weiblichen Prägung, die sie dazu bringen, Aufgaben zu übernehmen, die auch andere erledigen könnten – zum Beispiel der Kindsvater Johannes. Doch auch der scheint in seiner Rolle des hilflosen, passiven Vaters gefangen. Sarahs Partner Leon hingegen weicht Sarahs Kinderwunsch regelmäßig aus und lässt sie mit der Auseinandersetzung um eine gemeinsame Elternschaft alleine.

Von jenen gesellschaftlichen Erwartungen, an denen Helene zerbrochen ist und auch Sarah verzweifelt, versucht sich Helenes Teenager-Tochter Lola mit aller Macht loszureißen. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Sunny verbündet sie sich mit Alva und Femme, die sie im Boxclub kennenlernt, um physische und emotionale Kraft zu schöpfen, um dem Patriarchat nicht nur die Stirn zu bieten, sondern auch die Faust.

**Vorstellungen:** So 6.12. / Mi 9.12. / So 13.12. / Mi 16.12. / Fr 18.12. / Di 22.12. / Di 29.12.2026 / So 3.1. / Mi 6.1. / Fr 8.1. / Mi 13.1. / Sa 16.1. / Do 21.1. / Sa 23.1. / So 24.1.2027

# DREI SCHWESTERN

Von **Anton Tschechow**

Regie: **Ebru Tartıcı Borchers** | Bühne: **Sam Beklik** | Kostüme:  
**Luisa Wandschneider** | Musik: **Dani Catalán** | Video: **Christian  
Borchers** | Dramaturgie: **Reinar Ortmann**

■ Olga, Mascha und Irina fühlen sich vom Leben abgehängt. Seit Jahren leben die drei Schwestern in der Provinz und träumen vom Trubel der großen Stadt. Ihre Hoffnung ist, dass der Bruder Andrej seine Talente nutzt, Karriere macht und ihnen allen den Weg in die Welt eröffnet. Doch er heiratet Natascha, die schnell die Führung im Haus übernimmt und schlägt eine mittelmäßige Verwaltungslaufbahn ein. Mascha, unglücklich verheiratet, verliebt sich ebenso glücklos in Werschinin, der seine kranke Frau nicht verlassen will. Olga bleibt ledig und wird Schuldirektorin. Irina träumt von sinnerfülltem Leben und Arbeit; ihrer Beziehung zum Offizier Tusenbach ist keine lange Zukunft vergönnt. Doch die Schwestern verlieren nicht die Hoffnung und die Liebe zum Leben.

Anton Tschechow verfügte als Arzt und Schriftsteller über tiefe Einblicke in die menschliche Existenz. Dabei zeichnete er seine Figuren mit großer Wärme und empfand seine Stücke bei aller Tragik als Komödien. Entstanden und angesiedelt im Russland des späten 19. Jahrhunderts, stellen sie immer wieder ihre Gegenwärtigkeit unter Beweis. Hausregisseurin Ebru Tartıcı Borchers erzählt mit ihrem Team eine große Familiengeschichte in poetischen Bildern und Atmosphären.

**Einführungssoirée:** Donnerstag, 11.2.2027

**Vorstellungen:** Fr 19.2. / Fr 26.2. / So 28.2. / Fr 19.3. / So 21.3. / Di 23.3. /  
Fr 2.4. / Mi 7.4. / Fr 23.4. / So 16.5. / So 23.5. / So 30.5. / Fr 11.6. /  
Sa 19.6.2027

# INTER ALIA

Von **Suzie Miller**

Deutsch von **Anne Rabe**

Regie: **Dario Fini** | Dramaturgie: **Elisabeth Kerschbaumer**

■ Jessica Parks ist erfolgreiche Richterin an einem Strafgericht. Sie befasst sich vor allem mit Sexualdelikten; regelmäßig sitzen Männer vor ihr, die Frauen vergewaltigt haben und deren Verteidiger rechtliche Graubereiche ausnutzen, um die Täter zu schützen. Jessica kennt die Tricks, sie hört zu und urteilt hart. Doch ihre Karriere existiert »inter alia« – unter anderem. Denn Jessica ist auch Freundin, Ehefrau und Mutter. Ihren Beruf jongliert sie zwischen Besuchen in Karaoke-Bars, der Beziehung zu ihrem Mann Michael und dem Bügeln der Hemden ihres 18-jährigen Sohnes Harry, bei dem sie sich unnachgiebig um eine feministische Erziehung bemüht. Doch eine Nacht wirft ihr Leben aus der Bahn: Harry wird in einen strafrechtlich relevanten Vorfall verwickelt und plötzlich findet sich Jessica in einem unauf löslichen Zwiespalt wieder. Wie soll sie ihre mütterliche Fürsorge mit ihrer Integrität als sonst so entschiedene Richterin vereinbaren? Nach ihrem Erfolgsstück »Prima facie« setzt sich die Dramatikerin und frühere Anwältin Suzie Miller in »Inter Alia« wieder mit den strukturellen Problemen unseres patriarchal geprägten Rechtssystems auseinander. Ein packendes Stück, das uns schonungslos mit Fragen unserer Gegenwart konfrontiert, die uns in Anbetracht der noch immer unzureichenden Gesetzeslage bei sexueller Gewalt regelmäßig beschäftigen.

**Vorstellungen:** Sa 20.2. / Di 23.2. / Fr 26.2. / So 28.2. / Di 2.3. / Do 4.3. /  
Di 9.3. / Fr 12.3. / Sa 13.3.2027

# UND IMMER WIEDER DIE ZEIT. EINSTEIN'S DREAMS

Nach dem Roman von Alan Lightman

Regie: **Milena Paulovics** | Bühne: **Nina Aufderheide** | Kostüme:  
**Heather Rampone-Gulder** | Musik: **Richard Hötter** | Video: **Marc  
Lontzek** | Dramaturgie: **Pau Hoff**

■ Ohne sie ist alles nichts. Man kann sie verschenken oder verlieren, aber aufhalten lässt sie sich nicht. Sie ist wie ein Fluss, in dem alles fließt und nichts bleibt, weil es verrinnt, vergeht, verfliegt. Sie bringt eine chronologische Ordnung in die Ereignisse der Welt, schafft ein Vorher und Nachher, ein Heute, Gestern und Morgen. Die Zeit. Jahrhundertlang glaubte man, es gäbe eine absolute Zeit, die unabänderlich und unaufhaltsam für alle und alles gilt. Doch wenn die Zeit relativ ist, wovon wir heute ausgehen, wie können wir sie dann begreifen? Gab es vor dem Urknall bereits Zeit? Wie viele Dimensionen gibt es? Und was wäre, wenn die Zeit sich unendlich wiederholen würde? Wenn sie rückwärts laufen, sich spiralförmig drehen, zu einem plötzlichen Ende finden oder sogar gar nicht existieren würde? Auf der Grundlage des internationalen Bestsellers »Und immer wieder die Zeit. Einstein's Dreams« des US-amerikanischen Astrophysikers und Romanautors Alan Lightman, taucht Regisseurin Milena Paulovics gemeinsam mit unserem Schauspielensemble spielerisch ein in die Welt dieser so poetischen wie faszinierenden Gedankenspiele.

**Einführungssoirée:** Mittwoch, 17.2.2027

**Vorstellungen:** Sa 27.2. / Do 4.3. / Mi 17.3. / Sa 3.4. / Mi 21.4. / Sa 24.4. /  
So 25.4. / Fr 30.4. / Mi 5.5. / Fr 7.5. / Mi 19.5. / So 23.5. / Sa 29.5. / So 6.6. /  
So 27.6.2027

# DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

Von Bertolt Brecht, unter Mitarbeit von Ruth Berlau und Margarete Steffin

Regie: **Maja Delinić** | Bühne: **Ria Papadopoulou** | Kostüme: **Janin Lang** |  
Musik: **Clemens Gutjahr** | Choreografie: **Pascal Merighi** | Dramaturgie:  
**Reinar Ortman**

■ In eine vom Kapitalismus verhärtete Welt treten drei Götter, um nach einem »guten Menschen« zu suchen, der ihnen Unterschlupf gewährt. Sie finden Shen Te, eine junge Frau, die sie bei sich aufnimmt, obwohl sie die Mittel dazu nicht hat, die Bitte jedoch nicht ausschlagen kann. Zufrieden, zumindest einen guten Menschen gefunden zu haben, hinterlassen die Götter der jungen Frau eine kleine Summe Geld, von der sie sich selbstständig machen kann. Ihr Laden läuft, doch die Not in der Stadt ist groß. So kommen immer wieder Stadtbewohner:innen zu ihr und bitten um Unterstützung. Shen Te, bald »Engel der Vorstädte« genannt, hilft, wo sie kann, doch mehr und mehr treibt es sie in den eigenen finanziellen Ruin. Als sich Shen Te in den von seiner Karriere träumenden Yang Sun verliebt und ein Kind von ihm erwartet, trifft sie eine Entscheidung: Sie verkündet, Shen Te sei verschwunden und gibt sich als ihr Cousin Shui Ta aus, welcher mit Härte die Notbittenden abweist und den eigenen finanziellen Vorteil im Blick behält.

Ist Shen Tes Geschichte eine der Emanzipation, in der eine Frau lernt, Nein zu sagen? Oder erzählt die Parabel von einer Frau, die sich männliche Verhaltensweisen aneignen muss, um in einer gewaltvollen Welt zu überleben?

**Einführungssoirée:** Mittwoch, 28.4.2027

**Vorstellungen:** Fr 14.5. / Fr 21.5. / Di 25.5. / Fr 28.5. / Mi 2.6. / Di 8.6. /  
So 13.6. / Mi 7.7. / Fr 9.7.2027

# ARENDDT. DENKEN IN FINSTEREN ZEITEN

Von Rhea Leman

Regie: **Konstanze Kappenstein** | Dramaturgie: **Elisabeth Kerschbaumer**

Die für ihre Gedanken zum Aufstieg des Totalitarismus weltberühmt gewordene Hannah Arendt kehrt 1975 nach Europa zurück, um einen Preis für ihren »Beitrag zur europäischen Zivilisation« entgegenzunehmen. Während sie in ihrem Hotelzimmer in Kopenhagen an jener Rede schreibt, die ihre letzte sein wird, ziehen Geister einer Vergangenheit auf, die bis tief in die Gegenwart wirken. Ihr geliebter, bereits verstorbener Ehemann Heinrich Blücher erinnert sich gemeinsam mit der jüdischen Philosophin: an ihre Verhaftung durch die Nazis in Deutschland; ihre Flucht nach Paris, wo sie nach Einmarsch der Deutschen in einem Frauenlager interniert wurde; wie sie von dort entkommen konnte; die beiden sich durch Zufall wiederfanden und für die bereits mauernde USA schließlich doch noch ein Visum ergatterten konnten. Aber auch ein hämischer Adolf Eichmann sucht die politische Theoretikerin immer wieder albraumartig heim. In aufwühlenden Gesprächen ringt Arendt auch damit, was ihr wohl umstrittenstes Werk »Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen« für sie persönlich bedeutet. In dem zeitgenössischen Stück zeichnet Rhea Leman das komplexe Porträt einer der bedeutendsten Denkerinnen des 20. Jahrhunderts, die trotz Staatenlosigkeit und Flucht die Hoffnung nicht aufgab.

**Einführungssoirée:** Montag, 31.5.2027

**Vorstellungen:** Sa 5.6. / Mi 9.6. / Do 17.6. / Fr 25.6. / Fr 2.7.2027

**VOR  
VERKAUF**  
AB 12.5.

Wiederaufnahme:  
**Freitag, 28.8.2026 | Großes Haus**

# MEPHISTO

Nach dem Roman von Klaus Mann

Regie: **Ronny Jakubaschk** | Bühne: **Marina Stefan** | Kostüme: **Hanna Peter, Anne Buffetrille** | Musik: **Jörg Kunze** | Licht: **Philipp Sonnhoff** | Dramaturgie: **Reinar Ortman**

Die 1930er Jahre: Der Schauspieler Hendrik Höfgen träumt vom großen Erfolg: Die Figur des Mephistopheles in Johann Wolfgang Goethes »Faust« soll zu seiner Parade-rolle werden. Gerade dieser Verführer zum Bösen gewinnt angesichts der nationalsozialistischen Machtergreifung eine besondere und zwiespältige Bedeutung.

Klaus Mann veröffentlichte seinen Roman 1936 im Exil und zeichnet das Bild eines Menschen, der für seine Karriere bereit ist, sich kritiklos in den Dienst einer autoritären Macht zu stellen.

»Hagen Bähr spielt diesen Protagonisten Höfgen – und er tut das glaubhaft in einer Mischung aus strahlender Causeur in der schauspielerischen Provinz, Ehrgeiz zerfresenem Emporkömmling und einem Getriebenen, der seine menschliche Impotenz in der Rolle des eleganten Schurken auslebt. (...) Bähr ist umgeben von einem starken Ensemble, das wieder einmal Lust hat, den Theaterabend zu gestalten, als sei es der letzte, als Tanz auf dem Vulkan (...)« (NWZ)

**Vorstellungen:** Fr 28.8. / Mi 2.9. / Di 29.9. /  
Do 8.10. / So 1.11.2026

**VOR  
VERKAUF**  
AB 12.5.

Wiederaufnahme:  
**Sonntag, 6.9.2026 | Kleines Haus**

# BONDI BEACH

Von Rebekka Kricheldorf

Regie: **Moritz Peters** | Bühne und Kostüme:  
**Ulrich Leitner** | Licht: **Arne Waldl** |  
Dramaturgie: **Elisabeth Kerschbaumer**

Zoe, Fiffy, Nico, Tristan und Dennis sind befreundet. Und gemeinsam werden sie älter. Um nicht in wehmütiger Nostalgie zu versinken, gilt es nun auszuloten, ob sich in neuen Liebschaften, in Spiritualität oder im Auswandern noch ein bisschen Leben finden lässt ...

Rebekka Kricheldorfs Text ist eine komprimierte Zeitreise durch die Jahrzehnte und zeichnet Figuren und Lebensmuster, die uns erschreckend nah sind. Eine Komödie für alle, die sich manchmal heimlich denken: »Es muss noch was passieren hier!«

»Das fünfköpfige Schauspielensemble, das diese Inszenierung trägt, ist durchweg der Kracher. (...) Dieses Feuerwerk aus bösem Witz, scharfem Blick und großer Spielfreude sollte man nicht verpassen.« (NWZ)

**Vorstellungen:** So 6.9. / So 13.9. / Sa 3.10. /  
So 4.10. / Mo 12.10. / Di 13.10.2026

Wiederaufnahme:

**Mittwoch, 7.10.2026 | Kleines Haus**

# SHOCK- HEADED PETER

Junk-Oper nach Motiven aus

»Der Struwwelpeter« von Heinrich Hoffmann

Ein Musical von The Tiger Lillies,

Julian Crouch und Phelim McDermott

Musik von Martyn Jacques

Regie: **Milena Paulovics** | Musikalische

Leitung: **Jochen Kilian** | Bühne und

Kostüme: **Pascale Arndtz** | Choreografie:

**Lester René González Álvarez** | Licht: **Steff**

**Flächsenhaar** | Dramaturgie: **Pau Hoff**

Paulinchen, Struwwelpeter, Zappelphilipp und Suppenkaspar haben alle eines gemeinsam – sie sind unangepasst. Der Nervenarzt Heinrich Hoffmann schrieb die schaurigen Geschichten 1844, seitdem wurden sie unzählige Male aufgegriffen, parodiert und neu interpretiert. So auch von der britischen Rockband »The Tiger Lillies«, deren mitreißende Junk-Oper »Shockheaded Peter« seitdem weltweit gespielt wird. Lustvoll fragen die grotesken Figuren selbst: »Was wird aus dem Kind, dem es an Zuneigung gebricht?« Gemeinsam mit einer Live-Band lädt unser Schauspielensemble ein zu einem Fest – für das Bunte, Laute und Wilde und ermutigt uns, auch unsere eigenen Ängste zu hinterfragen.

**Vorstellungen:** Mi 7.10. / Sa 10.10. / Mi 21.10. /  
Do 29.10. / Fr 6.11.2026 / So 21.2. / Di 9.3. /  
Sa 20.3. / So 4.4.2027

Wiederaufnahme:

**Freitag, 23.10.2026 | Kleines Haus**

# DER BLINDE PASSAGIER

Von Maria Lazar

Regie: **Ebru Tartıcı Borchers** | Bühne: **Sam**

**Beklik** | Kostüme: **Selina Schweiger** |

Musik: **Dani Catalán** | Licht: **Philipp**

**Sonnhoff** | Dramaturgie: **Elisabeth**

**Kerschbaumer**

Die junge Nina Petersen ist mit ihrem Vater, ihrem Bruder Carl und ihrem Verlobten Jörgen auf See. Die Familie besitzt ein Schiff, das den Handel an nicht allzu fernen Küsten besorgt. Zwischen Carl und Jörgen entbrennt eine Auseinandersetzung um die politische Lage in dem Land, mit dem sie Handel treiben. Der Streit wird schließlich zur Frage des Überlebens, als sie bemerken, dass sich ein blinder Passagier an Bord befindet, der aus seinem Herkunftsland fliehen musste.

Die wiederentdeckte Dramatikerin Maria Lazar schrieb dieses brisante Kammerstück 1938 im dänischen Exil, unter dem Eindruck ihrer eigenen Flucht vor dem Nationalsozialismus.

**Vorstellungen:** Fr 23.10. / Sa 31.10. /  
Sa 7.11. / Mi 18.11. / Do 19.11. / Do 10.12. /  
Mi 23.12.2026

Wiederaufnahme:

**Donnerstag, 3.12.2026 | Kleines Haus**

# STOLZ UND VORURTEIL\* (\*ODER SO)

Komödie von **Isobel McArthur**  
nach **Jane Austen**

Deutsch von **Silke Pfeiffer**

Regie: **Maja Delinić** | Musikalische

Leitung: **Clemens Gutjahr** | Bühne:

**Ria Papadopoulou** | Kostüme: **Janin**

**Lang** | Choreografische Begleitung: **Pascal**

**Merighi** | Licht: **Arne Waldl** | Dramaturgie:

**Verena Katz**

■ Fünf Dienstmädchen erzählen rasant und amüsant Jane Austens »Stolz und Vorurteil« neu: Mrs Bennet weiß, dass ihre Töchter aufgrund des sexistischen Erbrechts mit leeren Händen dastehen werden, sollte ihr Mann sterben. Deswegen setzt sie alles daran, eine von ihnen mit dem reichen Charles Bingley zu verheiraten. Doch die Bennet-Schwester sehnen sich nicht nur nach einem Auskommen, sondern auch nach wahrer Liebe und Selbstbestimmung.

»Eine große Party der Vielfalt und der Freiheit.« (NWZ)

**Vorstellungen:** Do 3.12. / So 6.12. /  
Sa 19.12.2026 / Do 7.1. / So 10.1.2027

Wiederaufnahme:

**Samstag, 6.3.2027 | Kleines Haus**

# FRANKEN- STEIN

Nach dem Roman von **Mary Shelley**  
Bühnenfassung von **Maja Delinić** und  
**Elisabeth Kerschbaumer**

Regie: **Maja Delinić** | Bühne: **Ria**

**Papadopoulou** | Kostüme: **Janin Lang** |

Musik: **Clemens Gutjahr** | Choreografische

Begleitung: **Pascal Merighi** | Licht: **Arne**

**Waldl** | Dramaturgie: **Elisabeth Kerschbaumer**

■ Der ehrgeizige Wissenschaftler Viktor Frankenstein bildet aus Leichenteilen eine menschenähnliche Kreatur und erweckt sie zum Leben. Bald muss er aber erkennen, dass seine Tat schwerwiegendere Folgen hat, als er imstande ist zu kontrollieren. Er sucht das Wesen in den Schweizer Bergen auf. Doch ihre Begegnung gestaltet sich anders als erwartet – denn das Geschöpf erzählt seine eigene Geschichte und stellt seinen Schöpfer vor Fragen nach Verantwortung, Empathie und Menschlichkeit.

»[Esther Berkel und Julia Friede] in den Hauptrollen zusammen sind einfach wahn-sinnig energetisch. Man sieht und hört wirklich, wie viel Kraft der Darstellerinnen in diesen Rollen steckt und das zahlt sich aus.« (Radio Bremen 2)

**Vorstellungen:** Sa 6.3. / So 7.3. / Mi 10.3. /  
Do 25.3. / So 28.3. / Sa 8.5.2027

Wiederaufnahme:  
**Termin folgt | Exhalle**

# HEARTSHIP

Von **Caren Jeß**

Regie: **Hannah Koppermann** | Bühne und  
Kostüme: **Johanna Bode** | Dramaturgie:  
**Annika Müller**

■ Sara, eine feministische Stand-Up-Künstlerin, lädt zu ihrem regelmäßigen Programm in die Kneipe Heartship ein, ein Ort für Wut, Witz und Empowerment. Die Augenärztin Ann, die durch Zufall in eine der Shows gerät, hat wenig Erfahrung damit, sich öffentlich zu empören. Zu groß ist die Scham zu erzählen, dass sie mit sexuellen Übergriffen und Grenzüberschreitungen von Männern kämpft. Als sich die beiden Frauen später begegnen, entwickelt sich eine innige Bindung, die weder klar als Liebesbeziehung noch als bloße Freundschaft einzuordnen ist – vielmehr etwas Eigenes: eine Heartship eben. Gemeinsam stellen sie sich mit großer Leichtigkeit ihrem Alltag zwischen Selbstoptimierung und Traumata und tun dabei das einzig Richtige: einfach mal Druck ablassen!

Wiederaufnahme:  
**Termin folgt | Spielraum/Exhalle**

# WIR GEGEN UNS



Uraufführung

Von **Łukasz Ławicki**

Regie: **Łukasz Ławicki** | Bühne und Kostüme:  
**Nina Aufderheide** | Dramaturgie: **Gesine Geppert**

■ Herr K. ist kein Demagoge, kein Brandstifter. Er ist ein einfacher Angestellter im unteren Bereich des Amts für Konfliktbewirtschaftung (AKB). Sein Job? Hass effizient zu organisieren. Sachlich, präzise. Er stellt sicher, dass Feindschaften gepflegt sowie Gräben vertieft werden und die richtigen Menschen am Hass teilnehmen können. Denn Hass ist eine Ressource – und jemand muss sie bewirtschaften. Aber Herr K. hat Ambitionen. Er will aufsteigen. Hinauf in die obersten Ränge seiner Behörde, dorthin, wo der große Hass verwaltet wird. »Wir gegen uns« wirft einen schonungslosen Blick auf eine Welt, in der Gleichgültigkeit zur Waffe wird und Wut zum Geschäftsmodell. Während Skrupellosigkeit belohnt wird, bleiben andere auf der untersten Stufe der globalen Hierarchie zurück.

Die Vorstellungstermine finden Sie im Monatsleporello sowie online auf [staatstheater.de](http://staatstheater.de).



GARANCE VIGNES, *Tänzerin*  
nach ihrem Auftritt als »Julia« in »Romeo und Julia«



FRAN KOVAČIĆ, *Tänzer*  
nach seinem Auftritt als »Mercutio« in »Romeo und Julia«



PAULINA HOBRATSCHK, *Schauspielerin*  
nach ihrem Auftritt als »Mascha Kaléko« in »Mascha K. (Tourist Status)«



TÂMARA DORNELAS, *Tänzerin*  
nach ihrem Auftritt in »Algorithmus« in »Demo-Mode«



KLAAS SCHRAMM, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »De Lacey« in »Frankenstein«

# BALLETT

MAN KANN KLÄNGE  
NICHT BERÜHREN;  
JEDOCH HAT MUSIK DIE  
KRAFT, SEHR GEFÜHL-  
ERREGEND ZU SEIN,  
SIE HAT DIE KRAFT DEN  
KÖRPER ALS AUCH DEN  
GEIST ZU REIZEN UND  
ZU BEWEGEN.

SALVATORE SCIARRINO  
KOMPONIST VON »VANITAS«

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere  
Informationen und Vorstellungstermine.



Premiere: **Sonntag, 27.9.2026** | **Großes Haus**

# ECHOS DER LEIDENSCHAFT

Drei choreografische Uraufführungen

## CARMEN

Choreografie: **Antoine Jully** | Musik: **Rodion Schtschedrin »Carmen-Suite« nach Georges Bizet, Marcin »Carmen on one guitar«, The Math Club »L'Amour est un Oiseau Rebelle«** | Bühne und Kostüme: **Thomas Ziegler** | Licht: **Philipp Sonnhoff**

## LULLABY

Choreografie, Bühne und Kostüme: **Douglas Lee** | Musik: **Nicolas Sávva**

## KARUNA

Choreografie, Bühne und Kostüme: **Giovanni Napoli** | Musik: **Giuseppe Villarosa**

Dramaturgie: **Telse Hahmann**

Mit der **BallettCompagnie Oldenburg**

**Carmen.** Kurz vor seiner Hinrichtung blickt ein Offizier im Gefängnis auf seine Begegnung und sein Lieben und Leben mit der wunderschönen Carmen zurück. Er erinnert sich an Momente voller Leidenschaft und Begehren, aber auch an rasende Eifersucht und verzweifelten Hass. Antoine Jully erzählt seine choreografische Version des berühmten Mythos, inspiriert von Prosper Mérimées Novelle aus dem Jahr 1845.

**Lullaby.** Der frühere Erste Solist des Stuttgarter Balletts und international sehr erfolgreiche britische Gastchoreograf Douglas Lee kreiert »Lullaby«: Erinnerungen an Melodien aus der Kindheit, die gleichzeitig beruhigen und beunruhigen können. Bewegung fügt sich zu temporären Gebilden. Zart und traumhaft tauchen sie auf aus der Dunkelheit, fallen zusammen und hinterlassen Rückstände; Fragmente eines Traums oder Albtraums. Licht beleuchtet nicht nur, es enthüllt und erlischt auch wieder.

**Karuna.** Eine stille Qualität, eine Form des Mitgefühls, die weder tröstet noch urteilt, sondern einfach nur da ist, liegt in »Karuna«, einem Wort aus dem Sanskrit. Der italienische Gastchoreograf Giovanni Napoli nimmt es zum Ausgangspunkt seines Stücks für die BallettCompagnie Oldenburg. Karuna bezeichnet für ihn auch den Grat zwischen Nähe und Distanz, zwischen dem, was verletzt und dem, was heilt, wo Zeit sich öffnet und etwas erblühen kann.

**Ballettwerkstatt:** Freitag, 28.8.2026

**Einführungssoirée:** Dienstag, 8.9.2026

**Vorstellungen:** So 27.9. / Sa 3.10. / So 4.10. / Sa 10.10.2026 / Sa 13.2. / Sa 6.3. / Fr 12.3. / Do 18.3. / Sa 20.3. / Mi 24.3. / Sa 3.4. / Do 22.4. / Mi 19.5.2027

# DER NUSSKNACKER

**Choreografie von Antoine Jully**  
**zur Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky**

Choreografie und Bühne: **Antoine Jully** | Musik: **Pjotr Iljitsch Tschaikowsky** | Musikalische Leitung: **Vito Cristofaro** | Kostüme: **Etta Braukmann** | Licht: **Arne Waldl** | Dramaturgie: **Telse Hahmann**

Mit der **BallettCompagnie Oldenburg** und dem **Oldenburgischen Staatsorchester**

■ Schneeflocken wirbeln, Schneebälle fliegen durch die Luft und wenn dazu noch Tschaikowskys Schneeflöckchen-Walzer erklingt – gespielt vom Oldenburgischen Staatsorchester –, verspricht es eine ganz besondere Winter- und Weihnachtszeit zu werden. Zum ersten Mal seit 1996 wird »Der Nussknacker« auf der Bühne des Großen Hauses getanzt.

Letzte Geschenke werden eilig auf dem Weihnachtsmarkt gekauft, die Vorbereitungen für den Heiligen Abend laufen auf Hochtouren und das Mädchen Clara wünscht sich – allein zwischen vielen Erwachsenen – nichts sehnlicher als einen großen Bruder. Ihr Patenonkel, der Tüftler und Erfinder Drosselmeier, schenkt ihr einen großen hölzernen Nussknacker. Nach dem aufregenden und schönen Weihnachtsabend versinkt Clara in eine zauberhafte Traumwelt.

In Antoine Jullys Choreografie für seine BallettCompagnie Oldenburg ist eine fantastische Mischung aus getanzter Akkuratess, geballter Energie und einer gehörigen Portion Humor, gewürzt mit einer Prise Grusel und Magie zu erwarten.

**Ballettwerkstatt:** Freitag, 13.11.2026

**Einführungssoirée:** Montag, 23.11.2026

**Vorstellungen:** Fr 4.12. / So 6.12. / So 13.12. / Mo 14.12. / Di 15.12. / Mi 23.12. / Fr 25.12. / Mi 30.12.2026 / Fr 8.1. / So 10.1. / So 17.1.2027

# ZART

**Drei choreografische Uraufführungen**

## **FORMICHE**

Choreografie: **Martina Di Giulio** | Musik: **David Nigro** | Bühne: **Takaya Kobayashi** | Kostüme: **Sabrina Bonatesta**

## **COILED – SPRUNGBEREIT**

Choreografie, Bühne und Kostüme: **Marika Brussel** | Musik: **Frederick Paul Naftel**

## **FLEUR DE PEAU**

Choreografie, Bühne und Kostüme: **Lucia Giarratana** | Musik: **Collage**

Dramaturgie: **Telse Hahmann**

Mit der **BallettCompagnie Oldenburg**

■ **FORMICHE** existieren seit mehr als 100 Millionen Jahren auf der Erde. Die kleinen Tiere können ein Vielfaches ihres Körpergewichts tragen. Ihre Stärke liegt nicht im Individuum, sondern in der Gemeinschaft. In »FORMICHE« untersucht die italienische Choreografin Martina Di Giulio die Beziehung zwischen der Körpersprache des Menschen und der Welt der Ameisen. Durch Wiederholung, Nähe und gemeinsame Bewegung entsteht eine lebendige Struktur: ein System von Körpern, das sich selbst organisiert, auflöst und neu formiert. Die Choreografie wird zu einer Metapher für kollektive Intelligenz: Stärke ist nicht laut, Macht ist nicht Größe – die Verbindung selbst wird zur Macht.

**Coiled – Sprungbereit.** Die in London lebende amerikanische Gastchoreografin Marika Brussel nimmt den Mythos der Medusa als Ausgangspunkt ihrer Kreation. Die Göttin Pallas Athene hatte sie zu ihrem Schutz mit Schlangenhaaren und Flügeln ausgestattet. Jeder der sie sah, erstarrte zu Stein. Brussel interpretiert den Mythos als einen der Verwandlung, der Schwesternschaft und der Macht. Sie lädt das Publikum dazu ein, Medusa nicht als Monster zu sehen, sondern als jemanden, der neu definiert, was Stärke und Weiblichkeit bedeuten können.

**Fleur de peau.** Unsere Haut ist nicht nur unser vielseitigstes Organ, sondern auch ein Spiegel unserer Seele. Sie erzählt mit ihren Furchen und Verfärbungen unsere persönliche (Körper-) Geschichte, jede Emotion wird auf ihr sichtbar. Die Haut führt einen ständigen Dialog mit der Umwelt, sie grenzt ab, sie verführt und macht dabei jede Bewegung unseres Körpers mit. Die italienische Gastchoreografin Lucia Giarratana beschäftigt sich in »Fleur de peau« mit unserer hochsensiblen Körperhülle.

**Ballettwerkstatt:** Freitag, 5.3.2027

**Einführungssoirée:** Dienstag, 6.4.2027

**Vorstellungen:** Fr 9.4. / So 18.4. / Do 29.4. / Sa 15.5. / Sa 22.5. / Di 29.6. / Do 1.7. / Do 8.7.2027

# VANITAS

**Choreografie von Antoine Jully**

Choreografie und Kostüme: **Antoine Jully** | Musik: **Salvatore Sciarrino**  
»**Vanitas. Natura morta in un atto**«, **Léo Ferré** »**Avec le temps**«, **Salvatore Sciarrino**, **Hoagy Carmichael** »**Stardust**« | Bühne und Video: **Georgios Kolios** | Licht: **Sofie Thyssen** | Dramaturgie: **Natasja Fischer, Telse Hahmann**

Mezzosopran: **Anna Dowsley** | Cello: **André Saad** | Klavier: **Kei Sugaya**  
Mit der **BallettCompagnie Oldenburg**

■ Verwelkende Blumen und Blätter, überreifes Obst, Sanduhren, Totenschädel oder eine erloschene Kerze symbolisieren in der Bildenden Kunst das Vergehen der Zeit, die Vergänglichkeit: Vanitas.

Der italienische Komponist Salvatore Sciarrino hat das 1981 in Musik gefasst, klein besetzt für Mezzosopran, Cello und Klavier. Mit tastenden Klängen, immer wieder großer Stille, aber auch plötzlich laut hereinbrechenden und fast schrillen Tönen, komponierte er zu Texten aus dem 16. bis 18. Jahrhundert über Natur, Übergang und Tod.

Antoine Jully fand dazu eine choreografische Sprache mit einer Mischung aus äußerster Zartheit sowie praller Kraft und Energie. Die BallettCompagnie nimmt diesen besonderen, bislang erst fünfmal aufgeführten Abend wieder auf.

*»Das berührt das Herz und ist zum Weinen schön!«* (Deutsche Bühne)

**Vorstellungen:** Fr 18.6. / Sa 3.7. / Di 6.7. / Mi 7.7.2027

# MEHR BEWEGUNG!

■ Das beliebte Programm der BallettCompagnie Oldenburg zum Mitmachen wird fortgesetzt. Es gibt sowohl das regelmäßige klassische Ballettraining »Open Class« für Fortgeschrittene ab 13 Jahren als auch die »Modern Dance Class«.

Die Trainingszeiten werden gesondert veröffentlicht.

Anmeldung und Information: [telse.hahmann@staatstheater.de](mailto:telse.hahmann@staatstheater.de)

Teilnahme: 15 €; (»Open Class« für Ballettabonnt:innen 5 €)

9. BIS 18. APRIL 2027

# 17. INTERNATIONALE TANZTAGE

Kuratiert von ANTOINE JULLY

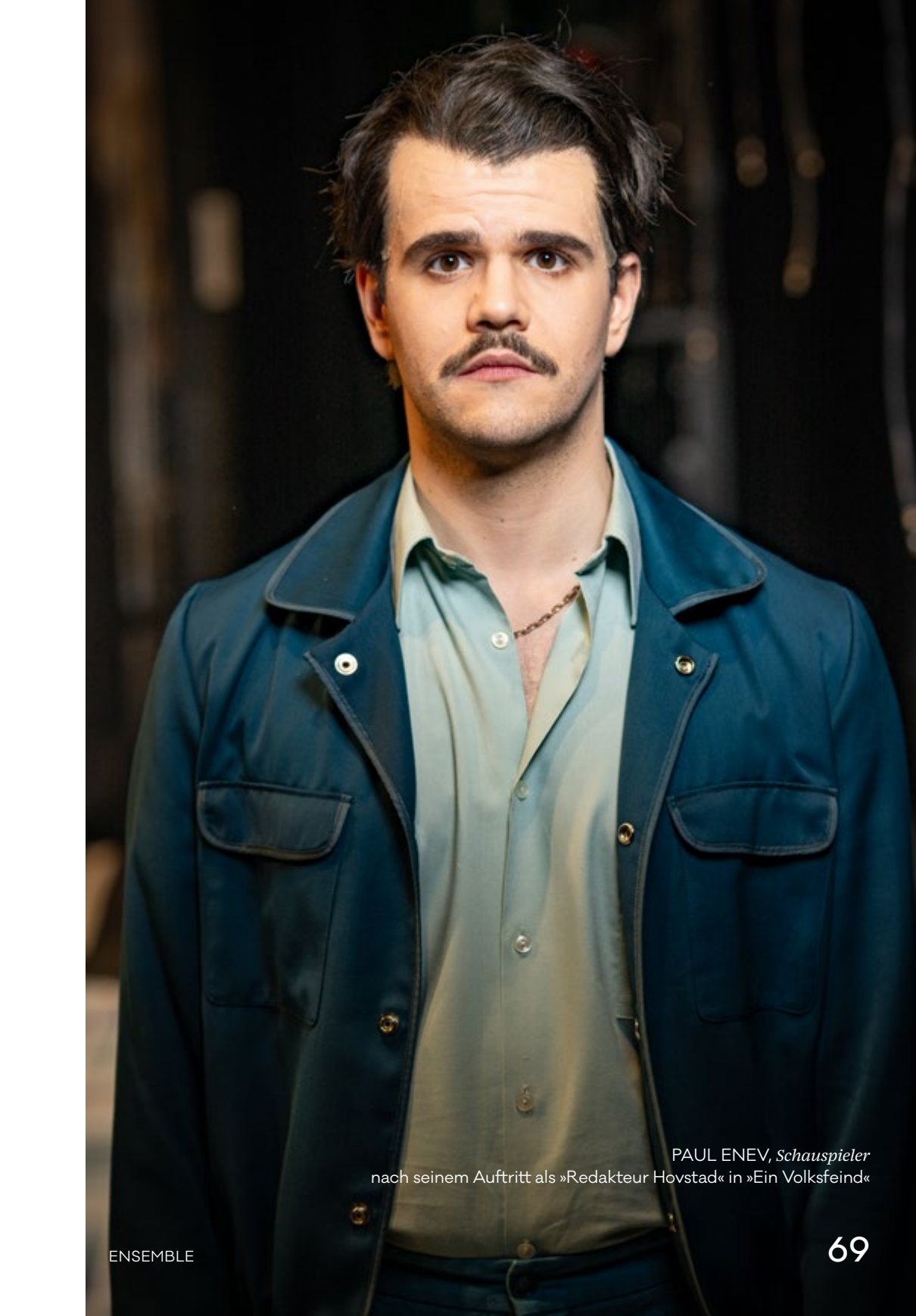


**Vorverkauf**  
für Ballettabonent:innen  
und Freundeskreismitglieder  
ab 18.11.2026  
  
für alle  
ab 21.11.2026

Das Festivalprogrammheft erscheint im Herbst 2026.



SUNGJI CHO, *Tänzer*  
nach seinem Auftritt als »Benvolio« in »Romeo und Julia«



PAUL ENEV, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »Redakteur Hovstad« in »Ein Volksfeind«



ANDREAS SPANIOL, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »Jewe Manners« in »Der Schimmelreiter«



YOUJUNG JUNG, *Tänzerin*  
nach ihrem Auftritt in »Vincula invisibilia fracta« in »Demo-Mode«

# KONZERTE

ICH GLAUBE FEST  
DARAN, DASS GUTE  
MUSIK DAS LEBEN  
VERLÄNGERT.

YEHUDI MENUHIN

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere  
Informationen und Vorstellungstermine.





# SINFONIEKONZERTE im Großen Haus

Sonntag, 13.9. und Montag, 14.9.2026

1. SINFONIEKONZERT

Sonntag, 20.12. und Montag, 21.12.2026

2. SINFONIEKONZERT

Sonntag, 14.2. und Montag, 15.2.2027

3. SINFONIEKONZERT

Sonntag, 4.4. und Montag, 5.4.2027

4. SINFONIEKONZERT

Sonntag, 23.5. und Montag, 24.5.2027

5. SINFONIEKONZERT

Sonntag, 20.6. und Montag, 21.6.2027

6. SINFONIEKONZERT

Sonntag, 4.7. und Montag, 5.7.2027

7. SINFONIEKONZERT



# KAMMERKONZERTE im Kleinen Haus

der Kammermusikvereinigung des Oldenburgischen Staatsorchesters

**Sonntag, 30.8.2026**

**1. KAMMERKONZERT**

**Sonntag, 4.10.2026**

**2. KAMMERKONZERT**

**Sonntag, 1.11.2026**

**3. KAMMERKONZERT**

**Sonntag, 13.12.2026**

**WEIHNACHTS-  
KAMMERKONZERT**

**Sonntag, 28.2.2027**

**4. KAMMERKONZERT**

**Sonntag, 2.5.2027**

**5. KAMMERKONZERT**

**Sonntag, 6.6.2027**

**6. KAMMERKONZERT**

■ Die Programme für unsere Sinfonie- und Kammerkonzerte finden Sie auf unserer Webseite und in der separat erscheinenden Konzertübersicht.

OPEN AIR  
BEIM OLDENBURGER  
SCHLOSS

# 50 SOMMER WIR

**Freitag, 28.8.2026**

## MUSICAL FEVER

■ Erleben Sie die Highlights vom Broadway und versteckte Schätze – und das alles unter freiem Himmel.

**Samstag, 29.8.2026**

## OLDENBURGER OPERNNACHT

■ Große Stimmen, große Gefühle – und das alles unter freiem Himmel!

Weitere Informationen und Tickets unter:  
[50sommerwir.de](http://50sommerwir.de)

**Donnerstag, 17.12. und Samstag, 19.12.2026 |**  
**Großes Haus**

# ALLE JAHRE WIEDER ...

**Konzert zum Zuhören und Mitsingen**

■ Alle Jahre wieder gehören Weihnachtslieder für viele untrennbar zum Dezember, so selbstverständlich wie Plätzchenduft und Glühwein. Nach dem schönen Erlebnis im vergangenen Jahr kehrt das Format zurück. Mitglieder der Ensembles des Staatstheaters stimmen Sie musikalisch auf die Festtage ein: Mit vertrauten Klassikern, internationalen Weihnachtshits und manch überraschendem Fund. Und weil gemeinsames Singen glücklich macht, laden wir Sie ein, bei ausgewählten Liedern mitzusingen – die perfekte Vorbereitung fürs Singen unterm Weihnachtsbaum!

**Freitag, 1.1. und Samstag, 2.1.2027 |**  
**Großes Haus**

# NEUJAHRSS- KONZERT

**Herzlich Willkommen 2027!**

■ In Oldenburg gehört das Neujahrskonzert mit dem Staatsorchester und dem Opernchor als erster musikalischer Höhepunkt des Jahres fest zum Programm. Musikalisches Konfetti für einen schwungvollen Start ins neue Jahr 2027 ist auch dieses Mal garantiert.

Freitag, 19.3. und Samstag, 20.3.2027 |  
EWE-Arena

# CLASSIC MEETS POP

■ Auch in dieser Spielzeit ist das musikalische Großereignis in der EWE-Arena wieder zu erleben. Unter dem Motto »Euphoria« musizieren Künstler:innen der Region, Solist:innen des Staatstheaters und Musiker:innen des Oldenburgischen Staatssymphoniestrainers gemeinsam in unterschiedlichsten Musikrichtungen.

Tickets unter: [classicmeetspop.de](http://classicmeetspop.de)



Mittwoch, 11.11.2026, Dienstag, 26.1.2027  
Dienstag, 6.4.2027, Montag, 10.5.2027 |  
Hauptfoyer

# LIEDER- ABENDE

■ In der Spielzeit 2026/27 setzen wir die beliebte Reihe der Liederabende fort, in der Sie die Mitglieder unseres Opernensembles aus einer ganz anderen Perspektive erleben können. Darüber hinaus haben Sie Gelegenheit, hier auch die jungen Sänger:innen unseres neu gegründeten Opernstudios kennenzulernen. Ob adaptierte Folktunes aus ihrer Heimat oder gängiges bis unbekanntes Repertoire: Das Kunstlied gehört zu den Königsdisziplinen des Gesangs.

Dienstag, 20.10.2026, Dienstag, 5.1.2027,  
Dienstag, 2.3.2027 | Hauptfoyer  
Mittwoch, 26.5.2027 | Großes Haus

# PLUMMER & FRIENDS

■ Nachdem Studienleiter Paul Plummer in den vergangenen zwei Spielzeiten das vollständige »Wohltemperierte Klavier« von Johann Sebastian Bach zur Aufführung gebracht hat, wird das beliebte Konzertformat im Foyer nun in neuer Gestalt fortgesetzt. Unter dem Titel »Plummer & Friends« erwarten Sie vier besondere Abende mit frischer (Klavier-)Literatur und abwechslungsreichen musikalischen sowie außermusikalischen Begegnungen.

Samstag, 10.4. und Sonntag, 11.4.2027 |  
Oldenburger Schloss

# BAROCK- KONZERT

■ Im historischen Ambiente des Oldenburger Schlosses werden auch in diesem Jahr wieder alte Meister zum Klingen gebracht. Abgeleitet von »barocco« aus der portugiesischen Juweliersprache für »schiefrunde Perlen« passt der Name bestens zu dieser so uneinheitlichen Epoche der Musikgeschichte mit ihren kostbaren Werken.

# GROSSE PIANISTEN IM KLEINEN HAUS

■ Finnland, Russland, Brasilien und Deutschland – aus der ganzen Welt werden wieder erstklassige Pianisten zu Gast beim Verein der Musikfreunde in Oldenburg sein – mit Werken von Beethoven, Grieg, Schumann sowie eigenen Kompositionen. Den Anfang macht der Finne Olli Mustonen, der auch als Komponist und Dirigent tätig ist. Im November folgt der russische Pianist Evgeni Koroliov mit einem Bach-Programm, u. a. den Goldbergvariationen. Im Frühling bringt dann der junge brasilianische Pianist Fabio Martino die Klänge Südamerikas nach Norddeutschland und zum Abschluss der Reihe »Große Pianisten im Kleinen Haus« 2026/27 kehrt Alexander Krichel zurück, der bereits im Mai 2024 mit Chopin und Rachmaninow das Oldenburger Publikum begeisterte. Diesmal wird er Werke von Liszt spielen.

Zum Neujahrskonzert 2027 haben wir die Brüder Dominik und Florian Wagner ins Große Haus eingeladen – besser bekannt als das Duo Ass-Dur. Ihre Konzerte haben alles: Pop-Konzert-Feeling, Klassisches Klavierkonzert und Comedy-Show, denn die beiden feiern die Freiheit und das Leben, sie feiern Mozart und Helene Fischer. Jeder Abend ist ein einzigartiges Erlebnis – lustig und hochmusikalisch, voller Magie und Comedy, Gesang und Klamauk. Im Anschluss lädt der VMO seine Mitglieder und Gäste wieder herzlich zu Sekt und Imbiss ins Foyer.

**Sonntag, 20.9.2026 | Kleines Haus**

**OLLI MUSTONEN**

Tel. 0441 – 22 25-141

Fax 0441 – 22 25-220

[info@musikfreunde-oldenburg.de](mailto:info@musikfreunde-oldenburg.de)

[www.musikfreunde-oldenburg.de](http://www.musikfreunde-oldenburg.de)

**Sonntag, 22.11.2026 | Kleines Haus**

**EVGENI KOROLIOV**

**Sonntag, 21.3.2027 | Kleines Haus**

**FABIO MARTINO**

**Sonntag, 30.5.2027 | Kleines Haus**

**ALEXANDER KRICHEL**

**Sonntag, 17.1.2027 | Großes Haus**

Neujahrskonzert des Vereins der Musikfreunde e. V.

**DUO ASS-DUR**

im Anschluss Sektempfang und Imbiss im Foyer

Weitere Programmpunkte finden Sie

auf unserer Homepage oder im

VMO-Programmheft.

Exhalle

# NOIES! KLANGPOL- KONZERTREIHE

**Wie klingt die Musik unserer Zeit? Was fühle und erlebe ich mit ihr? Was hat sie mit meiner Welt zu tun?**

■ Zwanzig Einrichtungen aus Oldenburg und Bremen haben sich vor dem Hintergrund dieser Fragen zu »klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest e.V.« zusammengeschlossen, geeint im Engagement für die aktuelle Musik. Sie verbindet das Interesse am Unbekannten und an Musik, die über die Grenzen bekannter Ein- und Zuordnungen hinweg neue Hörwelten betritt – und will gemeinsam mit dem Publikum diese Welten erkunden. Im Rahmen von »klangpol« finden innerhalb einer Saison über fünfzig Veranstaltungen der einzelnen Partner:innen statt.

Mitglieder bei »klangpol e.V.« sind freie Träger ebenso wie kommunale und Landesinstitutionen. Neben Partnern, die insbesondere komponierte Musik der Gegenwart aufführen (der Oldenburger Verein »oh ton« sowie in Bremen die »projektgruppe neue musik«, der »Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen« und »realtime – Forum Neue Musik« sowie das »Ensemble New Babylon«, das »Bremer Schlagzeugensemble« sowie das progressive Streichquartett »PULSE«), vereint das Netzwerk große musikalische Bildungseinrichtungen der Region (die Musikschule der Stadt Oldenburg/ Schlagwerk Nordwest, die Hochschule für Künste Bremen und den Verein für Musiktheaterproduktionen am Fach Musik der Uni Oldenburg, das Oldenburgische Staatstheater, den tritonus Verein Bremen sowie das Haus für Medienkunst, die an der Schnittstelle von Neuer Musik und Soziokultur arbeiten, wie das Oldenburger »Blauschimmel Atelier«. Darüber hinaus finden sich Gruppen bei »klangpol«, die im Grenzbereich von improvisierter Musik und Performance arbeiten wie »S.Y.L.K.E.« aus Bremen oder die Reihe »IMPROVISATIONEN« der Musikerinitiative Bremen, »Unerhört« in Bremerhaven oder die Reihe »GEHÖRGÄNGE« der Jazzmusiker Initiative Oldenburg.

Mit der Konzertreihe NOIES! lässt »klangpol« seit 2014 die Exhalle regelmäßig zu einem Ort der Neuen Musik werden. Die Konzerte werden von unterschiedlichen klangpol-Partner:innen gestaltet. Gemeinsam mit ihnen zeigt das Oldenburgische Staatstheater die spannende Vielfalt zeitgenössischer Musik und lässt dabei jegliches Schubladendenken hinter sich: Ensemblesmusik steht neben Medienkunst, Improvisation neben elektronischer Musik oder den Ergebnissen aus Vermittlungsprojekten. Erlaubt ist, was aktuell ist und im wahrsten Sinne offene Ohren erfreut. Informationen zu den aktuellen Programmen finden Sie auf der Website des Staatstheaters oder unter [www.klangpol.de](http://www.klangpol.de).

## FAMILIENKONZERTE

Sonntag, 8.11.2026 | Großes Haus

# MEINE FREUNDIN FLORENCE 8+

Wir folgen Florence Price, einer mutigen, kreativen Komponistin, auf ihrem Lebensweg. Dabei lernen wir sie kennen wie eine gute Freundin, die uns ihre Geschichte erzählt. Sie schreibt zauberhafte Musik, in der es viel zu hören und zu entdecken gibt und geht dabei ganz neue Wege. Gemeinsam folgen wir ihr in eine Zeit, als die Filme in den Kinos noch keinen Ton hatten und aus Tanzschuhen plötzlich Instrumente wurden.

Sonntag, 21.2.2027 | Großes Haus

# EDDIE & TOM 8+

Die beiden Kinder Tom und Eddie werden zwar am selben Tag in London geboren, leben aber in zwei Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Tom wächst in Armut auf und Eddie lebt in einem großen Schloss. Als sich die beiden begegnen und aus Spaß ihre Kleidung tauschen, krepelt sich ihr Leben einmal komplett um. Die Abenteuer, die sie dabei in der Welt des anderen erleben, hat der Komponist Ákos Hoffmann in märchenhafte Klänge verwandelt. Wir lauschen den königlichen Fanfaren, singen zusammen ein wildes Räuberlied oder lauschen Toms sanften Träumen.

Sonntag, 25.4.2027 | Großes Haus

# STEP IN 8+

Gemeinsam steigen wir ein ins klassische Sinfoniekonzert: Was gehört alles dazu, bis das Konzert auf der großen Bühne beginnen kann? Wer spielt hier eigentlich mit – und wie wird man Orchestermusiker:in? Warum trägt man auf der Bühne schwarze Kleidung? Und welche Fantasien und Gedanken hatten die Komponist:innen, als sie ihre Musik aufs Papier brachten? Mit einem ausgewählten Werk aus dem 5. Sinfoniekonzert erleben wir, wie ein Konzert entsteht.

## KINDERKONZERTE

Sonntag, 27.9.2026 | Kleines Haus

# TAMO STICHT IN SEE 5+

■ Mit Ebbe und Flut kennt Tamo sich aus – er ist schließlich ein echtes Norddeutsches Deichschaf. Ob der barocke Komponist Georg Philipp Telemann das auch von sich behaupten kann? Dass Wasser nass ist, bekommt Tamo in diesem Konzert aber noch einmal besonders zu spüren: Noch fließt das Wasser so friedlich dahin, doch schon fangen die lustigen Wassergeister an zu tanzen – da muss Tamo sich vor der ein oder anderen Welle in Acht nehmen. Trifft er auf seiner Fahrt wohl auch ein paar Bootsleute?

Sonntag, 27.6.2027 | Kleines Haus

# TAMO FLIEGT INS ALL 5+

■ Schafsdirigent Tamo ist auf dem Weg zu einer ganz besonderen Mission: Er möchte zu den Sternen reisen. Denn von seinem Deich aus hat er Sonne, Mond und Sterne zwar immer gut im Blick, aber das reicht ihm noch nicht. Deshalb: rein in den Raumanzug, Helm aufgesetzt und ab in die Weltraumrakete! Am Mond vorbei reist er direkt zu den Planeten und erkundet die Klänge des Weltalls.

Sonntag, 31.1.2027 | Kleines Haus

# TAMO TRÄLLERT TOLLE TÖNE 5+

**In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendchor des Oldenburgischen Staatstheaters**

■ »Singen macht Spaß, singen tut gut, singen macht munter und singen macht Mut!« (aus »Singen« von Uli Führe).

In diesem Konzert probiert Tamo, was seine milde Schafsstimme so alles hergibt. Bei seiner Suche nach dem richtigen Ton zeigt ihm der Kinder- und Jugendchor, wo es langgeht, und was alles zwischen den Tönen einer Oper stecken kann. Also, los geht's: »Do Re Mi Fa So Mähh!«

Dienstag, 6.10.2026 und  
Dienstag, 23.2.2027 | Hauptfoyer

# BABY- KONZERTE

0+

Ein Konzertbesuch mit Baby: Musiker:innen des Oldenburgischen Staatsorchesters präsentieren Kammermusik verschiedener Stilrichtungen – ganz entspannt und familienfreundlich. Auf Sitzkissen und Krabbeldecken können es sich die kleinen Zuhörer:innen und ihre Begleitpersonen im Theaterfoyer gemütlich machen, dabei laden die abwechslungsreichen Klänge zum Wiegen, Mitwippen und Genießen ein.

**Ein Angebot für Eltern mit Babys im Alter von 0 bis 18 Monaten.**

**Weitere Informationen folgen auf unserer Website.**





GABRIELA HEESCH



JONG-SEONG KIM



DANIELA KÖHLER



ALWIN KÖBLINGER



MALGORZATA KUNTZ



ANNEKATRIN KUPKE



KATIE LIPOW



ANDREAS LÜTJE



TOSHIHIKO MATSUI

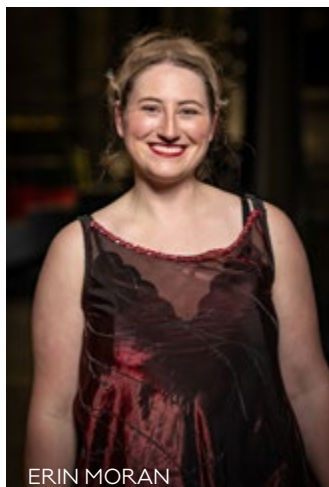
OPERNCHOR



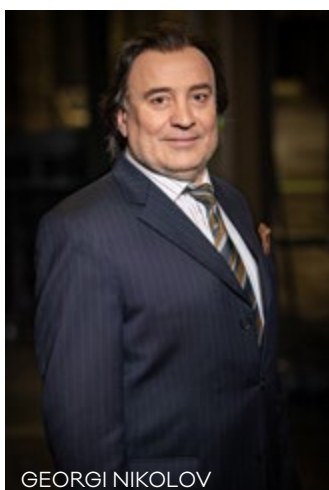
UNDINE MENTZEL



SANDRO MONTI



ERIN MORAN



GEORGI NIKOLOV



BENJAMIN PARK



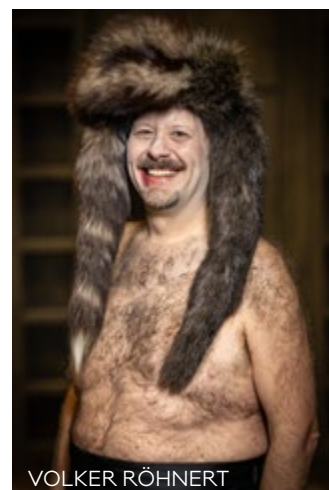
SEUNG JIN PARK



MYKOLA PAVLENKO



MAAIKE POORTHUIS



VOLKER RÖHNERT



IHOR SALO



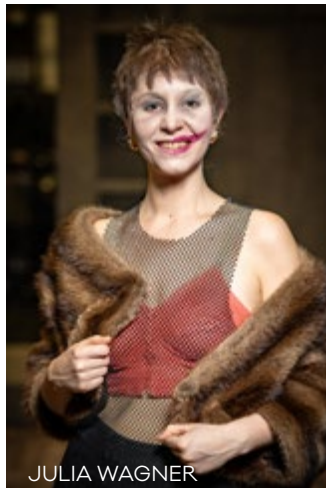
SHARON STARKMANN



RYAN STOLL



ESTHER VIS



JULIA WAGNER



PHILIP ZEHNNOFF



XUELI ZHOU

# JUNGES STAATSTHEATER

WESTFALIAS SIND NICHT NUR  
BEKANNTEN CAMPERS.

ASTRID UND ICH HABEN MAL –  
DURCH EINE VERKETTUNG  
UNGLÜCKLICHER UMSTÄNDE –  
EINEN SOMMER IN EINEM  
WESTFALIA GELEBT.

FELIX IN »ADRESSE UNBEKANNT«

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere  
Informationen und Vorstellungstermine.



# ADRESSE UNBEKANNT 10+

Nach dem Roman von **Susin Nielsen**  
Deutsch von **Anja Herre**, Fassung von **Calixto María Schmutter**

Regie: **Calixto María Schmutter** | Bühne und Kostüme: **Emilie Wunsch** |  
Video: **Michelle Claus** | Dramaturgie: **Nora Hecker** | Theatervermittlung:  
**Lina Joost-Krüger**

Der 12-jährige Felix und seine Mutter Astrid sind ein gutes Zweierteam. Als sie ihre Miete nicht mehr bezahlen können, ziehen die beiden nach einem kurzen Aufenthalt bei Bekannten in einen alten Campingbus. Was aus der Not geboren wurde und eigentlich nur ein Abenteuer für einen Sommer sein sollte, wird zum Dauerzustand: Astrid, allein verantwortliche Mutter mit ihrer ganz eigenen Vorstellung von Unabhängigkeit, verliert immer wieder ihre Jobs, und so fehlt es permanent an Geld. Und Felix, der die Wohnsituation sogar vor seinen beiden besten Freund:innen Dylan und Winnie geheim halten soll, verliert zunehmend den Glauben daran, dass sich die Versprechungen seiner Mutter irgendwann einlösen werden. Also schmiedet er seinen eigenen Plan, um wieder an Geld zu kommen: Er bewirbt sich für eine Quizshow, bei der sich viel Geld gewinnen lässt. Der wissbegierige Junge setzt alles daran, Astrid und sich aus ihrer Notlage zu befreien und ihnen wieder ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Mit genauem Blick und einer Portion Humor erzählt das Stück von einer kleinen Familie, die in eine schwierige Situation geraten ist und zeigt, wie leicht sich die existenziellen Probleme der Menschen um uns herum übersehen lassen.

**Vorstellungen:** So 20.9. / Di 22.9. / Do 24.9. / So 27.9. / Mo 28.9. / Mi 30.9. /  
Fr 2.10. / Mo 5.10. / Fr 9.10. / So 11.10. / Di 15.12. / Do 17.12. / So 20.12. /  
Mo 21.12. / So 27.12.2026

# PÜNKTTCHEN UND ANTON

6+

**Nach Erich Kästner**

Regie: **Krystyn Tuschoff** | Bühne und Kostüme: **Anike Sedello** |

Musik: **Jan Wilhelm Beyer** | Dramaturgie: **Matthias Grön, Annika Müller** |

Theatervermittlung: **Hanna Puka**

■ Luise Pogge, genannt Pünktchen, ist wohlhabend aufgewachsen und führt ein scheinbar sorgloses Leben. Warum steht sie dann nur auf der Straße und verkauft Streichhölzer?

Unbemerkt von ihren viel beschäftigten Eltern zieht sie gemeinsam mit ihrem Kindermädchen Fräulein Andacht und dem zwielichtigen Robert durch die Straßen, um für die beiden Erwachsenen Geld zu verdienen. Dabei lernt sie Anton kennen, der aus echter Not heraus arbeiten muss: Seine Familie ist arm, und Anton trägt Verantwortung für Haushalt und Lebensunterhalt. Während er nachts Geld verdient, kämpft er tagsüber mit Müdigkeit und dem Unverständnis seiner Lehrer:innen. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebenswelten verbindet Pünktchen und Anton schnell eine tiefe Freundschaft. Gemeinsam stellen sie sich Ungerechtigkeit, Vorurteilen und den gefährlichen Plänen Roberts entgegen und beweisen, was Mut, Loyalität und Zusammenhalt bedeuten.

Nach dem Kinderbuchklassiker von Erich Kästner erzählt Krystyn Tuschoff eine berührende Geschichte über Freundschaft, Empathie und darüber, Verantwortung zu übernehmen angesichts sozialer Ungleichheit.

**Vorstellungen:** So 15.11. / Fr 20.11. / Mo 23.11. / So 29.11. / Mo 30.11. /  
Mo 7.12. / Di 8.12. / Mi 9.12. / Fr 11.12. / So 13.12. / Di 15.12. / Mi 16.12. /  
Do 17.12. / Fr 18.12. / So 20.12. / Mo 21.12. / Mi 23.12. / Sa 26.12. /  
Di 29.12.2026 / So 3.1.2027

# OHNE APPLAUS INS BETT

Uraufführung

8+

Von **Sanne Nouws**  
Deutsch von **Matthias Grön**

Regie: **Sanne Nouws** | Bühne: **Liesje Knobel** | Musik: **Daniël van Loenen** |  
Dramaturgie: **Matthias Grön** | Theatervermittlung: **Liliane Bauer**

■ Alles ist vergänglich. Pflanzen wachsen im Frühling und vergehen im Herbst. Der Winter wird vorübergehen, genauso wie Magenschmerzen. Und auch du wirst irgendwann nicht mehr da sein. So ist es mit allen Dingen: Bäume können sehr alt werden, aber auch sie vergehen, genauso wie Ozeane oder ganze Tierarten.

Nicht jedem gelingt es, diese Vergänglichkeit anzunehmen. Eine Figur in diesem Stück fürchtet sich so sehr vor dem Ende, dass sie die Aufführung lieber gar nicht erst beginnen möchte. Die beiden anderen versuchen, ihr Mut zu machen, doch die Angst schleicht wie ein Schatten über die Bühne. Schließlich fassen die drei einen ungewöhnlichen Entschluss: Sie beginnen gleich am Ende, um das Unvermeidliche willkommen zu heißen. Aber was erwartet uns, wenn alles schon vorbei ist?

In dieser poetischen, tragikomischen Inszenierung stellen sich drei Figuren gemeinsam mit dem Publikum der Herausforderung des Abschieds. Sie springen vor und zurück durch das Band der Zeit, feiern Vergangenes mit ausgelassenen Ritualen und finden Trost im Loslassen. Schritt für Schritt entdecken sie: Das Vermissen birgt auch ein zartes Glück.

Gefördert in »Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Das Programm wird in Kooperation mit Bureau Ritter als Programmbüro durchgeführt. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

gefördert in

gefördert von



**Vorstellungen:** So 31.1. / Mi 3.2. / Do 4.2. / Fr 5.2. / So 7.2. / Mo 8.2. /  
Di 9.2. / Mi 10.2. / So 14.2. / Mo 22.2. / Di 23.2. / Mi 24.2. / Do 25.2.2027

# HERZ EINES BOXERS

12+

Von **Lutz Hübner**

Regie: **Marc Becker** | Ausstattung: **Anna Gahse** | Dramaturgie: **Matthias Grön** | Theatervermittlung: **Lina Joost-Krüger**

Im Leben von Jojo läuft derzeit nichts nach Plan: keine Lehrstelle, keine wirklichen Freund:innen und eine Clique, die sie nicht ernst nimmt. Und jetzt noch die Sache mit dem E-Scooter-Diebstahl, für den sie zur Strafe Sozialstunden in einem Altersheim ableisten soll. Dort trifft Jojo auf Leo, der schon lange kein Wort mehr von sich gibt – bis sich herausstellt, dass Jojo gar nicht schuldig ist, sondern die Strafe für einen anderen auf sich genommen hat. Plötzlich öffnet sich der schweigsame Mann und erzählt von seiner bewegten Vergangenheit. Denn einst war der grimmige Alte ein gefeierter Profiboxer, der schwer gefallen ist – im Ring wie im Leben. In sieben Runden entwickelt sich eine verrückte Freundschaft und ein riskanter Plan, der das Leben der beiden komplett auf den Kopf stellt.

Lutz Hübners Stück ist ein Klassiker des Jugendtheaters, das 1998 den Jugendtheaterpreis gewann. Es erzählt von Tiefschlägen, dem Wieder-Aufstehen und über die Freundschaft zweier Menschen, die sich gegenseitig aus der Resignation herauskatapultieren.

»Also, bringen wir's hinter uns, ich streich dir die Bude, rei meine Stunden runter und du versuchst mir nicht im Weg rumzustehen, okay? Also ran an die Buletten.«

**Vorstellungen:** So 9.5. / Di 11.5. / Mi 12.5. / Do 13.5. / Fr 14.5. / So 16.5. /  
Di 18.5. / Mi 19.5. / Fr 21.5. / Mi 26.5. / Fr 28.5. / Mi 2.6. / Do 3.6. /  
Di 8.6.2027

Wiederaufnahme:

**Sonntag, 6.9.2026 | Exhalle**

# WOLF 11+

Von **Saša Stanišić**

Regie: **Jakob Fedler** | Bühne und

Kostüme: **Oliver Kostecka** | Musik: **Michael**

**Haves** | Dramaturgie: **Annika Müller**

■ Bäume, Mücken, Blockhütten: Ein Ferienlager tief im Wald – und zwei Schulkameraden, beide Außenseiter, sind mittendrin. Der eine unfreiwillig. Abenteuer im Wald sind so ziemlich das letzte, auf das sich Kemi freuen kann. Überall Natur, Zecken und vor allem andere Kinder. Jörg dagegen freut sich auf die Zeit an der frischen Luft. Doch gerade ihn trifft es hart. Schon in der Schule von einer Gruppe gemeiner Mitschüler unterdrückt, wird es im Ferienlager, unter den wegsehenden Betreuer:innen, immer schlimmer. Er wird unter Druck gesetzt, erniedrigt, schikaniert und noch »andersiger« gemacht, als er schon ist. Kann Kemi den Mut aufbringen, Jörg beizustehen? Als die Situation vollends zu eskalieren droht, taucht auch noch ein Wolf auf.

*»Ist der Wolf bedrohlich oder steht er für Angst? Kann er beschützen oder sogar ermutigen? Was passiert bei Verdrängung? Das Stück wirft viele Fragen auf und plädiert klar dafür, nicht nur zu beobachten, sondern für sich selbst und andere einzustehen, indem man Angst in Mut verwandelt.« (NWZ)*

**Vorstellungen:** So 6.9. / Mi 9.9. / Do 10.9. /

Mo 21.9. / Di 29.9. / Do 1.10. / Di 6.10. / Di 3.11. /

Do 5.11. / Sa 7.11. / Mi 18.11. / Do 19.11. /

So 22.11. / Di 24.11. / Mi 25.11.2026

Wiederaufnahme:

**Sonntag, 27.9.2026 | Spielraum**

# PEGGY PACKER 7+

**Kindermusiktheater von Jesse Broekman**

**Nach einem Stück von**

**Finegan Kruckemeyer**

Musikalische Leitung: **Felix Schahren** | Regie:

**Maik Evers** | Bühne und Kostüme: **Tom**

**Stellamanns** | Dramaturgie: **Matthias Grön,**

**Anna Neudert**

■ Peggy O'Hegarty und ihre Eltern sind talentierte Verpacker. Doch eines Tages gibt es keine Arbeit mehr. Als Peggy nach draußen geht, stellt sie fest, dass der Winter gekommen ist ... und alle Menschen aus der Stadt verschwunden sind, selbst ihre Eltern!

Der Text des Australiers Finegan Kruckemeyer und die Musik des Holländers Jesse Broekman nehmen uns mit auf eine wilde Abenteuerreise, die durch verschneite Länder und wilde Meere führt. Während Peggy verzweifelt versucht, die Lage zu retten, erfahren wir etwas über Liebe, Verlust, den besänftigenden Einfluss von Ziegen und die Kraft der Musik, die Familien und sogar eine ganze Stadt wieder vereinen kann.

Gefördert in »Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Das Programm wird in Kooperation mit Bureau Ritter als Programmbüro durchgeführt. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

gefördert in

gefördert von

ÜBER  
MORGEN

und  
MORGEN

der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

**Vorstellungen:** So 27.9. / Di 29.9. / Mi 30.9. /

Do 1.10. / Fr 2.10. / Di 6.10. / Mi 7.10. /

Do 8.10. / Fr 9.10. / So 11.10.2026

Wiederaufnahme:

**Sonntag, 6.12.2026 | Spielraum**

# RITTER ODILO UND DER STRENGE HERR WINTER

MOBILE  
PRODUKTION

5+

Ritter-Oper von Mareike Zimmermann  
nach »King Arthur« von Henry Purcell

Regie: **Janine Meyer** | Ausstattung: **Georgios  
Kolios** | Dramaturgie: **Anna Neudert** |  
Musikvermittlung: **Felix Schauern**

Es ist Winter und Odilo hat richtig Langeweile. Im Ritterreich ist tote Hose: Odilos Pferd hat Schnupfen, beim Drachen geht nur die Mailbox ran und die »blöde etepete Prinzessin« friert und will lieber daheimbleiben. Odilo heult sich bei seiner Kuchenfee über den doofen Winter aus. Sie hat die rettende Idee: Gegen den bedrohlichen Herrn Winter ins Feld ziehen! Das Abenteuer nimmt seinen unerwarteten Lauf. Die Oper aus dem Kühlschrank oder warum Barockmusik gut für kranke Pferde ist: ein fantasievolles Stück über den Kampf gegen Langeweile und ein großer Spaß mit einfachsten Mitteln.

»So werden Kinder an die Oper herangeführt  
– mit vollem Erfolg.« (NWZ)

**Die Vorstellungstermine finden Sie im Monatsleprello sowie online auf [staatstheater.de](http://staatstheater.de).**

Wiederaufnahme:

**Samstag, 22.5.2027 | Exhalle**

# LÜGEN LERNEN

9+

Eine Lügengeschichte von Marc Becker

Regie: **Marc Becker** | Bühne und Kostüme:  
**Johanna Bode** | Dramaturgie: **Nora Hecker** |  
Theatervermittlung: **Hanna Puka**

Meistens geht es doch darum, einen möglichst guten Eindruck zu machen und sich Vorteile zu verschaffen: Egal ob aus Höflichkeit, Angst oder anderen Gründen, jeder Mensch lügt mehrmals täglich, im Durchschnitt mindestens siebzehneinhalb Mal, heißt es in einer vom Autor dieses Stückes erfundenen wissenschaftlichen Quelle. Aber wann ist Lügen verletzend und hinterhältig und wann vielleicht sogar richtig wichtig und legitim, weil man die Mitmenschen nicht verletzen, verärgern oder beleidigen möchte.

»Lügen lernen« hinterlässt das Publikum nachdenklich, belustigt und fasziniert von einem Stück, das nicht nur über die Regeln des Lügens nachdenkt, sondern auch viele Fragen stellt und die Komplexität von etwas zeigt, für das es keine Anleitung und dafür viele Grauzonen gibt. Lügen will eben gelernt sein.« (NWZ)

**Ermöglicht durch eine Förderung des  
Deutschen Literaturfond**

**Vorstellungen:** Sa 22.5. / Mo 24.5. / Do 27.5. /  
Di 1.6. / Fr 4.6. / Mo 7.6. / Mi 9.6.2027

Deutschsprachige und Ndt. Erstaufführung

# UNSERE WILDEN JAHRE / AS WI WILD WEERN 7+

Von Charles Way

Deutsch von Michael Raab

Niederdeutsch von Annegret Peters

Kooperation zwischen dem Jungen Staatstheater und  
der Niederdeutschen Bühne am Oldenburgischen Staatstheater e.V.

Regie: **Julia Friede** | Bühne und Kostüme: **Anna Myga Kasten** | Musik:  
**Dominik Dittrich** | Dramaturgie: **Matthias Grön** | Theatervermittlung:  
**Lina Joost-Krüger**

Die Geschwister Jim und Liv wachsen auf einer Farm mitten in der Natur auf. Doch mit den Jahren entfremden sich die beiden. Liv zieht in die Stadt, während Jim alleine zurückbleibt. Dann trifft ein Schicksalsschlag den Hof: Das Haupthaus brennt nieder. Jim steht vor dem Nichts.

»Unsere wilden Jahre« ist ein modernes Märchen über geschwisterliche Bande und über die tiefe Verbindung zwischen Mensch und Natur. Erzählt in hoch- und niederdeutscher Sprache, entfaltet sich eine Geschichte voller Herz und Hoffnung.

*»Ein Lob an alle Beteiligten dieser Inszenierung, bei der Julia Friede ihr Regie-Debüt am Oldenburgischen Staatstheater gibt – und ein tolles Erstlingswerk hinlegt.« (NWZ)*

**Vorstellungen:** So 10.1. / Di 12.1. / Do 14.1. / Fr 15.1. / So 17.1. / Di 19.1. /  
Do 21.1. / Fr 22.1. / Sa 23.1. / So 24.1.2027



JULIA FRIEDE, *Schauspielerin*  
nach ihrem Auftritt als »Viktor Frankenstein« in »Frankenstein«



ESTHER BERKEL, *Schauspielerin*  
nach ihrem Auftritt als »Clara und Jane Bennet, George Wickham und  
Lady Catherine de Bourgh« in »Stolz und Vorurteil\* (\*oder so)«



HAGEN BÄHR, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »Hendrik Höfgen« in »Mephisto«

A portrait of a young woman with dark hair pulled back, wearing a red long-sleeved top and a pinkish-red bodice with a brown leather-like harness. She is smiling slightly and looking towards the camera. The background is dark and out of focus.

JACQUELINE BACK, *Tänzerin*  
nach ihrem Auftritt als »eine Capulet« in »Romeo und Julia«



PENELOPE KENDROS, *Sopran*  
nach ihrem Auftritt als »Olympia« in »Hoffmanns Erzählungen«

# THEATER- VERMITTLUNG

# LIEBE ZUSCHAUER:INNEN, LIEBE SPIELER:INNEN,

Im Theater können Wirklichkeiten verhandelt, Geschichten neu geschrieben und Stimmen hörbar gemacht werden. Gerade heute braucht es solche Orte – analoge Räume, in denen Menschen einander begegnen, widersprechen, träumen und gemeinsam handeln können.

In der Theatervermittlung verstehen wir Theater als künstlerische Praxis und als gesellschaftspolitischen Ort. Kinder, Jugendliche und Erwachsene bringen ihre Erfahrungen, Fragen und Perspektiven ein und machen sie zum Ausgangspunkt für gemeinsames Denken und Spielen. Wir fragen nach den Geschichten, mit denen wir aufwachsen, dem Zustand unserer Gesellschaft und nach den Veränderungen, die es dringend braucht. Die Theaterprojekte bringen Stimmen verschiedener Generationen auf die Bühne, es werden Familien und Beziehungen erkundet, die Ängste unserer Zeit untersucht und der rastlose Alltag hinterfragt.

Im Theater können wir uns zeigen, Position beziehen, andere Perspektiven zulassen und gemeinsam neue Möglichkeiten entwerfen.

Wir freuen uns auf eine Spielzeit voller Stimmen, Begegnungen und künstlerischem Flow.

## **Euer Team der Theatervermittlung**

**Hanna Puka**

**Leitung Theatervermittlung**

**[hanna.puka@staatstheater.de](mailto:hanna.puka@staatstheater.de)**

**Tel. 0441 – 22 25-343**

**Liliane Bauer**

**Theatervermittlerin**

**Organisation Theater und Schule**

**[liliane.bauer@staatstheater.de](mailto:liliane.bauer@staatstheater.de)**

**Tel. 0441 – 22 25-345**

**Lina Joost-Krüger**

**Theatervermittlerin**

**[lina.joost-krueger@staatstheater.de](mailto:lina.joost-krueger@staatstheater.de)**

**Tel. 0441 – 22 25-344**

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere Informationen und Vorstellungstermine.



Premiere: **Samstag, 6.3.2027 | Exhalle**

Schule.Spiel.Theater

# PLOT TWIST

Regie/Leitung: **Lina Joost-Krüger, Esther Lina Sölken**

**Mit Schüler:innen der beteiligten Schulen**

Ein Plot Twist bringt die unerwartete Wendung einer Geschichte. Etwas, womit niemand rechnet, was alles verändert und das Blatt wenden lässt. Wir wachsen mit Geschichten auf, wir erinnern uns mit Hilfe von Geschichten, wir entwickeln eigene Geschichten und werden selbst Teil unserer Geschichte. Wir kennen Gute-Nacht-Geschichten und die von der Zahnfee, von Gut und Böse, die Geschichte, wie die Eltern sich kennengelernt haben, die Tante ihren Hut am Strand verlor oder wie das Salz in das Meer kam. Geschichten, die wir als Kind erzählt bekommen, prägen unsere Sicht auf die Welt. Wir fühlen uns vielleicht in ihnen zuhause, sie geben uns Orientierung, manche versuchen uns zu erziehen, andere lassen uns träumen oder den Alltag vergessen.

Mit welchen Geschichten wachsen Kinder heute auf und welche Geschichten erzählen und erfinden sie? Welche Geschichten müssen wir verändern, um der Zukunft ins Auge blicken zu können und welcher Plot Twist kann uns dabei helfen?

Schule.Spiel.Theater kooperiert in dieser Spielzeit mit angehenden Erzieher:innen der WBS Berufsfachschule Oldenburg und einer Grundschulklasse im Landkreis Oldenburg.



**Vorstellungen:** Sa 6.3. / So 7.3. / Di 9.3.2027

Erwachsenenclub des Oldenburgischen Staatstheaters

# ENDLICH WOCHENENDE!

Regie/Leitung: **Pia Donkel** und weitere

**Es werden Mitspielende von ca. 20 bis 99 Jahren gesucht.**

■ Wochenende! Das verspricht Regeneration, Seele baumeln lassen, Wellness – einfach mal aus dem Fenster schauen und eine Tasse Entspannungstee trinken.

Und dann kommt alles anders: Deiner To-Do Liste ist egal, dass die Geschäfte sonntags geschlossen haben, schwer zu entscheiden, mit wem und was die beste Unternehmung ist, soziale Beziehungen wollen gepflegt werden, schwelende Konflikte ergreifen die Gelegenheit Gestalt anzunehmen, du fragst dich, warum du nicht »Nein« sagen kannst und wieso die Ansprüche deiner Umwelt ständig deine persönlichen Grenzen niedertrampeln.

Du fühlst dich für alles verantwortlich? Willkommen im Wochenende.

Im Erwachsenenclub wird in dieser Spielzeit das Wochenende mit all seinen Fallstricken, Tücken und Heilsversprechen erkundet.

**Vorstellungen:** Sa 20.3. / So 21.3. / Di 23.3.2027

STADT:ENSEMBLE #4

# FEMALE\* VOICES - SMASH THE SCRIPT!

Eine Kooperation mit der **Niederdeutschen Bühne am  
Oldenburgischen Staatstheater e.V.**  
In hoch- und niederdeutscher Sprache

Regie: **Liliane Bauer, Hanna Puka** | Bühne und Kostüme: **Britta  
Langanke** | Dramaturgie: **Nora Hecker**

Die Frauenbewegung erstreckt sich in mehreren Wellen über die Jahrhunderte – vom Kampf um Wahlrecht und Bildung über Gleichberechtigung in Beruf und Familie bis zum heutigen globalen und digitalen Feminismus. Gleichzeitig versuchen konservative Strömungen, teils traditionelle Rollen wiederherzustellen und die Uhren zurückzudrehen. Studien zufolge ist bei Frauen\* in Deutschland aber ein »egalitäres Rollenbild« vorherrschend. Bei allen Kämpfen, die Frauen\* ausfechten, sind patriarchale Strukturen immer noch starr. Schon lange gibt es aber diejenigen, die sich erheben, die sich nicht unterwerfen und dem etwas entgegensetzen, Utopien erträumen und multiperspektivisch denken.

Als Expert:innen unserer Selbst schauen wir auf unser Leben: Was bedeutet es, Frau\* zu sein? Wie sind wir und wie wollen wir (nicht mehr) sein? Was hat uns geprägt? Wie steht es wirklich um Gleichberechtigung, Gender Pay Gap, Vereinbarkeit von Mutterschaft und Beruf, die körperlichen Veränderungen, die Frauen\* zeitlebens durchmachen, die Altersarmut? Wir wollen die Stimmen verschiedener Frauen\*generationen auf die Bühne holen. Ungesagtes hörbar machen und vielfach Gehörtes wiederholen. Ausgehend von individuellen Biografien entsteht ein vielstimmiger, empowernder Theaterabend mit und über Frauen\*.

Für dieses Projekt werden Mitspielende im Alter von 16 bis 99 Jahren gesucht. Die niederdeutsche Sprache ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Menschen, die andere Sprachen sprechen, sind ausdrücklich willkommen.

**Vorstellungen:** So 21.3. / Mi 24.3. / Fr 23.4. / Do 6.5. / So 9.5. / So 30.5. /  
Sa 19.6. / Di 22.6.2027

Premiere: **Samstag, 29.5.2027 | Spielraum**

Kinderclubs des Oldenburgischen Staatstheater

# FAMILIENBANDE

Regie/Leitung: **Liliane Bauer, Mareike Schulz** und weitere  
**mit Kindern zwischen 8 und 13 Jahren**

■ Es gibt kleine Familien und große. Es gibt Familien, die in unterschiedlichen Ländern und an weit entfernten Orten leben. Es gibt Geschwister und Einzelkinder und Nichten und Neffen, es gibt Tanten, Cousins fünften Grades und Eltern. Es gibt Enkel und Großeltern. Es gibt lustige Erzählungen über Verwandte und Geschichten, die weit in die Vergangenheit reichen und heute ist alles ganz anders als früher. Nicht alle, die zu einer Familie gehören, sind sich immer ähnlich und manchmal wünschen wir uns, dass unsere Familie anders wäre. Manche suchen sich ihre Familie selbst aus, und andere haben ihre nie kennengelernt.

Familien feiern Feste, sind wütend, vertragen sich wieder, haben Geheimnisse voreinander und fahren zusammen in den Urlaub. Sie frühstücken im Schlafanzug, sammeln Erinnerungen, streiten sich um die Fernbedienung, fahren sich besuchen, machen etwas kaputt, verlieren einzelne Socken, erzählen Quatsch und warten darauf, dass das Badezimmer endlich frei ist.

Mit den Kinderclubs wollen wir diese Spielzeit herausfinden, wie unterschiedlich und einzigartig Familien sein können. Teil des Prozesses ist ein Generationendialog, in dem Familienmitglieder oder Bezugspersonen, die sich wie Familie anfühlen, einbezogen werden.

**Vorstellungen:** Sa 29.5. / So 30.5.2027

Premiere: **Samstag, 26.** und **Sonntag, 27.6.2027** | Exhalle

Jugendclubs des Oldenburgischen Staatstheaters

# SCHOCKZUSTÄNDE

Regie/Leitung: **Christoph Festner, Lina Joost-Krüger, Hanna Puka, Klaas Schramm, Schauspieler:innen aus dem Ensemble** und weitere  
**Mit Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren**

■ Wir sind geschockt: von Nachrichten, Tatsachen, Prognosen, Katastrophen, von der Möglichkeit, dass eben nicht alles von alleine gut wird. Das sind die Zustände unserer Zeit. Wir bekommen es mit der Angst zu tun. Die Welt kann Angst machen. Uns kann Angst vor der Welt gemacht werden. »Wer keine Angst hat, hat keine Fantasie«, so ähnlich sprach Erich Kästner. Es gibt die offensichtlichen Ängste, die geheimen, die gewachsenen, die aufdringlichen, die vergessenen, die kleinen, die großen, die geteilten. Manche Angst lässt sich überwinden, wir können mit ihr wachsen, sie beobachten und in ihre Schranken weisen.

Wir können der Angst etwas entgegensetzen. Die Jugendclubs stellen sich in dieser Spielzeit mit der Zauberwaffe Theater allen möglichen Ängsten und bringen ihre Perspektiven auf die Welt auf die Bühne.

**Vorstellungen:** Sa 26.6. / So 27.6. sowie während der Jugendtheatertage

# CLUBS UND STADT:ENSEMBLE – WIE MACHE ICH MIT?

## → Kick-Off-Workshops im Probenzentrum

**Erwachsenenclub (20–99 Jahre)**  
Montag, 14.9.2026, 18:30–22:00 Uhr

**Stadt:Ensemble (16–99 Jahre)**  
Dienstag, 15.9.2026, 18:30–22:00 Uhr

**Kinderclubs/Platt'n'Studio 8+ (8–13 Jahre)**  
Samstag, 19.9.2026, 15:00–17:00 Uhr

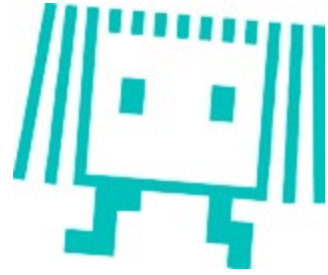
**Jugendclubs (14–25 Jahre)**  
Sonntag, 20.9.2026, 11:00–14:00 Uhr

**Platt'n'Studio 18+ (20–99 Jahre)**  
Freitag, 15.1.2027, 18:30 Uhr  
Weitere Informationen: [plattschnacker@staatstheater.de](mailto:plattschnacker@staatstheater.de)

■ Wenn du in einer der Club-Inszenierungen mitspielen willst, bist du herzlich zu unseren Kick-Off-Workshops eingeladen. Dort stellen wir alle Clubs vor und bilden die neuen Ensembles der Spielzeit. Ein Einstieg ist nur zum Spielzeitanfang möglich. Es wird einmal in der Woche nachmittags oder abends geprobt. Vor den Premieren gibt es Intensivprobewochenenden und Extraproben.

Künstlerische Projektleitung: **Hanna Puka, Liliane Bauer, Lina Joost-Krüger**  
**mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Stadt und Region Oldenburgs**  
**Anmeldung und Information:** [mitmachen@staatstheater.de](mailto:mitmachen@staatstheater.de)

Der Teilnahmebeitrag für die Clubs erfolgt in Form des Kaufs eines Gutscheins oder einer ClubCard, die den Besuch verschiedener Theateraufführungen ermöglicht. Für den Erwachsenenclub wird ein gesonderter Teilnahmebeitrag erhoben.



23.–26.10.2026 | Oldenburgisches Staatstheater

# 35. BUNDESTREFFEN JUGENDCLUBS AN THEATERN (BTJC)

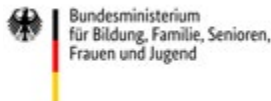
Es ist so weit: 2026 findet das 35. Bundestreffen Jugendclubs an Theatern in Oldenburg statt.

Das Bundestreffen Jugendclubs an Theatern (BTJC) ist das einzige bundesweite Festival, das die Jugendclubarbeit an Theatern sichtbar macht. Eine Fachjury wählt fünf bemerkenswerte Produktionen aus, die exemplarisch für die Vielfalt und Qualität dieser Arbeit stehen.

Das Festival zeigt die Bandbreite künstlerischer Arbeitsweisen von Jugendclubs, setzt ästhetische Impulse und lädt dazu ein, neue Theaterformen kennenzulernen. Es fördert den Austausch zwischen Spieler:innen und Spielleitungen und unterstützt eine lustvolle, reflektierte und kompetente Auseinandersetzung junger Menschen mit Theater.

Das BTJC findet seit 1990 jährlich an wechselnden Bühnen statt. Veranstalter ist der Bundesverband Theaterpädagogik e. V. (BuT). Gefördert wird das Festival vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ).

Gefördert vom



Mit freundlicher Unterstützung



Wir danken den Serviceclubs in Oldenburg und Ammerland für ihre Unterstützung.

# JUGENDTHEATER

26.6.-4.7.2027  
EXHALLE

## FESTIVAL FÜR JUNGES THEATER TAGE

**Du spielst in einer Theatergruppe und ihr entwickelt gerade ein Theaterstück?** Ob in Schule oder Freizeit, mit oder ohne Erfahrung, wir wollen euch auf der Bühne sehen!

→ **Bewerbt euch bis zum 10.1.2027** für die Jugendtheatertage 2027. Weitere Informationen unter: [staatstheater.de/programm/jugendtheatertage](http://staatstheater.de/programm/jugendtheatertage)  
Wir freuen uns auf euch!

**Die Jugendtheatertage** werden organisiert vom Theaterpädagogischen Netzwerk Oldenburg: Jugendkulturarbeit e.V. / Oldenburgisches Staatstheater / Evangelisches Bildungshaus Rastede

# THEATER UND SCHULE

## INFORMATION UND ANMELDUNG ZU UNSEREM PROGRAMM

### **Liliane Bauer**

Theatervermittlerin

[liliane.bauer@staatstheater.de](mailto:liliane.bauer@staatstheater.de)

Tel. 0441 – 22 25-345

## ANSPRECHPARTNERIN BUCHUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

### **Sylvia Kleinichen**

Vertrieb

[schulgruppen@staatstheater.de](mailto:schulgruppen@staatstheater.de)

Tel. 0441 – 22 25-245

# STARTER/ENTER PROGRAMM

Das Kooperationsprogramm **STARTER/ENTER** gibt Kindern und Jugendlichen aus Oldenburg und dem Umland im Laufe ihrer schulischen Ausbildung die Möglichkeit, unterschiedliche Theaterformen kennenzulernen und aktiv mitzugestalten. Sie erleben das Theater als einen weiteren Bildungsort, der Fragen stellt. Inzwischen sind über 45 Schulen der Region aus diversen Schulformen in die Kooperationen **STARTER/ENTER** involviert. Wir nutzen die Kontaktpunkte zwischen den Institutionen Schule und Theater, um Austausch auf beiden Seiten zu ermöglichen und wertvolle Impulse für Lern- und Unterrichtskultur sowie eine lebendige Theaterentwicklung zu setzen.

## **STARTER-Programm für Grundschulen**

Grundschulklassen besuchen in jedem Schuljahr eine Aufführung des Jungen Staatstheaters in den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Niederdeutsches Schauspiel. Das auf vier Jahre angelegte Programm gibt Schüler:innen von der ersten bis zur vierten Klasse in jedem Schuljahr die Möglichkeit, mindestens einen Theaterbesuch im Klassenverbund zu erleben.

- 1. Klasse – Kindertanzstück (Internationale Tanztage)**
- 2. Klasse – »Unsere wilden Jahre / As wi wild weern«**
- 3. Klasse – »Ohne Applaus ins Bett«**
- 4. Klasse – »Peggy Packer«**

## **ENTER-Programm für weiterführende Schulen**

**ENTER** ermöglicht in der 5. und 6. Klasse zwei Theaterbesuche pro Schuljahr und in den Jahrgängen 7 bis 10 einen Vorstellungsbesuch im Schauspiel, Musiktheater und Konzert. Die Sechstklässler:innen erwartet zudem eine spannende Führung durch das gesamte Theater.

- 5. Klasse – »Lügen Lernen«, »Kinder im Orchester«**
- 6. Klasse – »Wolf«, ENTER Backstage Führung**
- 7. Klasse – »Adresse unbekannt«**
- 8. Klasse – »Herz eines Boxers«**
- 9. Klasse – »Viel Lärm um nichts«, »Die Zauberflöte«**
- 10. Klasse – »Die Wut, die bleibt«**

## **STARTER/ENTER für Lehrer:innen**

**Donnerstag, 10.9.2026**

Zum Auftakt der **STARTER/ENTER**-Programme bieten wir Lehrenden nicht nur die Einführung in die ausgewählten Stücke mit anschließendem Theaterbesuch an, sondern laden darüber hinaus auch zum gegenseitigen Kennenlernen ein.

# UNSER PROGRAMM FÜR SCHULEN

## WORKSHOPS

■ In den inszenierungsbegleitenden Workshops, die wir zu vielen Stücken anbieten, machen wir uns anhand theatraler Mittel mit den Inhalten und verschiedenen Inszenierungsansätzen vertraut. Wir reflektieren szenisch das Erlebte und die gesehenen Bilder. Die Workshops finden im Probenraum des Theaters statt und dauern in der Regel 90 Minuten.

## Neu AKTIVE EINFÜHRUNG

### für Schulklassen

■ Zu ausgewählten Vormittagsvorstellungen bieten wir eine dreißig-minütige Einführung zum Stück an. Dabei bekommen die Schüler:innen einen Einblick in die Themen und Arbeitsweise des Stückes und werden selbst spielerisch aktiv. Die Termine werden auf der Website und durch das **STARTER/ENTER**-Programm vorab angekündigt.

## NACHGESPRÄCHE

■ Im Anschluss an alle Vorstellungen des Jungen Staatstheaters sind Nachgespräche mit Schauspieler:innen, Dramaturg:innen oder Theatervermittler:innen möglich. Hier ist Raum für Fragen und das Mitteilen erster Eindrücke. Auf Anfrage bieten wir auch Nachgespräche zu Stücken anderer Sparten an. Um Anmeldung wird gebeten.

## THEATER BACKSTAGE

■ Schulklassen schnuppern Bühnenluft und entdecken das Theater aus der Perspektive jenseits des Publikumsraums. Sie erkunden die Bühnen, Werkstätten oder den Kostümfundus und erfahren dabei spielerisch, was zu einer Theatervorstellung gehört, welche Berufe am Theater ausgeübt werden und wie sich ein künstlerischer Probenprozess gestaltet. Die Führung dauert ca. 60 bis 90 Minuten und findet in der Regel zwischen 9:00 und 11:00 Uhr bzw. 14:00 und 17:00 Uhr statt.

# UNTERRICHTSMATERIAL

■ Zu den Inszenierungen in unserem **STARTER/ENTER**-Programm stellen wir Materialmappen mit Anregungen und Informationen für die Vor- und Nachbereitung zur Verfügung. Das Material erscheint nach der Premiere des Stückes und ist über unser Downloadportal für Lehrkräfte abrufbar.

## PROBENKLASSEN KREATIV

■ Schulklassen können den Entstehungsprozess einer Produktion mitverfolgen. Die Schüler:innen erleben auf diese Weise, wie einzelne Szenen entstehen, sich im Laufe der Proben verändern, und wie sich ein Stück durch Bühnenbild, Licht und Ton, Kostüme und Maske entwickelt. Der Gedanken- und Ideenaustausch zwischen den Schüler:innen und den Beteiligten der Produktion ist uns wichtig. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Ausstellungen mit Stückrelevanz zu erarbeiten. Wir schaffen in wechselnden Räumlichkeiten Platz für Zeichnungen, Fotos oder Texte der Schüler:innen.

## PROBENBESUCH IM KINDER- UND JUGENDTHEATER, SCHAUSPIEL ODER BALLETT

■ Schulklassen oder Gruppen können nach vorheriger Absprache die Proben ausgewählter Produktionen miterleben. Darstellendes Spiel-, Musik-, Kunst- und Deutschkurse oder auch interessierte Gruppen außerhalb der Schule erhalten die Möglichkeit, einer Hauptprobe beizuwohnen. Begleitet werden sie von Theatervermittler:innen, Musikvermittler:innen oder den zuständigen Dramaturg:innen. Die Hauptproben finden in der Regel am Donnerstag bzw. Freitagabend vor der Premiere (Schauspiel/Musiktheater/Ballett) oder am Samstagvormittag (Konzert) statt.

### INFORMATION UND ANMELDUNG

**Liliane Bauer**

Theatervermittlerin

[liliane.bauer@staatstheater.de](mailto:liliane.bauer@staatstheater.de)

Tel. 0441 – 22 25-345

### BUCHUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

**Sylvia Kleinichen**

Vertrieb

[schulgruppen@staatstheater.de](mailto:schulgruppen@staatstheater.de)

Tel. 0441–22 25-245

# UNSER PROGRAMM FÜR PÄDAGOG:INNEN

Freitag 20.11.2026 | Internationales Jugendprojektehaus

## FORUM FÜR THEATERPÄDAGOGIK

### **Theater verbindet! Das Zusammenspiel von Schule und Theater**

Veranstalter: Theaterpädagogisches Netzwerk –

Theatervermittlung des Oldenburgischen Staatstheaters, Theaterpädagogik des Vereins Jugendkulturarbeit

Was eröffnet Theater jungen Menschen heute? In einer Zeit digitaler Dauerpräsenz und beschleunigter Kommunikation schafft Theater einen besonderen Raum: einen analogen Ort der Begegnung, in dem Menschen einander unmittelbar wahrnehmen, gemeinsam spielen, experimentieren und Geschichten erzählen. Hier können Schüler:innen ihre Stimmen erproben, Perspektiven wechseln, Konflikte verhandeln und gesellschaftliche Fragen künstlerisch erforschen.

Wie kann Theater in den Unterricht integriert oder Bestandteil des Schulkonzepts werden? Wie lassen sich Schulkooperationen weiterdenken und das Zusammenspiel von Schule und Theater nachhaltig stärken? In praktischen Workshops werden Best-Practice-Beispiele vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.

Das Forum richtet sich an Theaterschaffende, an Lehrer:innen des Faches Darstellendes Spiel, Schulleiter:innen sowie weitere Interessierte.

**Anmeldung bis 6.11.2026: [mitmachen@staatstheater.de](mailto:mitmachen@staatstheater.de)**

## BERATUNG

### **für Theater-AGs, Darstellendes Spiel-Kurse und Workshops**

Theaterschaffenden im schulischen Kontext bieten wir die Möglichkeit, anhand von Workshops oder individueller Beratung neue Perspektiven für die eigene Arbeit zu gewinnen. Unser theaterpädagogisches Team hat Erfahrung in unterschiedlichen Herangehensweisen und arbeitet mit verschiedenen Schwerpunkten. Wir freuen uns sehr über Austausch und Kontaktaufnahme.

**Infos und Anmeldung:** [liliane.bauer@staatstheater.de](mailto:liliane.bauer@staatstheater.de)

# MUSIKVERMITTLUNG

■ Musik hautnah – zum Anfassen, zum Mitmachen, zum ganz neu Erleben – in jedem Alter: Die Musikvermittlung knüpft auch in dieser Spielzeit neue Verbindungen zwischen Menschen und Musik.

Mitsingen könnt ihr weiterhin im Kinder- und Jugendchor oder dem Extrachor.

In den Kinderkonzerten erlebt unser Deichschar Tamo so manches musikalische Abenteuer und in den Familienkonzerten lernen wir eine besondere Komponistin kennen, erleben ein Orchestermärchen, steigen mit »STEP IN« schließlich ein ins Sinfoniekonzert und allem, was dazugehört.

In dieser Spielzeit sind auch die Allerkleinsten mit ihren Eltern herzlich Willkommen: In den Babykonzerten können Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 18 Monaten ein Kammerkonzert in der entspannten Atmosphäre des Theaterfoyers erleben.

Neu in unserem Programm sind außerdem Schulkonzerte für alle Klassenstufen im Großen und Kleinen Haus. Daneben öffnen wir weiterhin mit Probenbesuchen, vorbereitenden Workshops und musikalischen Werkstätten die Türen zu Sinfoniekonzert und Musiktheater. Mit dem »O\*Mobil«, dem mobilen Staatsorchester, kommen wir zu euch in die Schule.

## KONTAKT

**Emilia Durka**

Musikvermittlerin

[musikvermittlung@staatstheater.de](mailto:musikvermittlung@staatstheater.de)

Tel. 0441 – 22 25-132

# CHORARBEIT UND ENSEMBLES

## KINDER- UND JUGEND- CHOR

Der Kinder- und Jugendchor ist ein Klangkörper des Theaters, der in vielen Opern gemeinsam mit dem Staatsorchester und dem Opernchor auf der Bühne zu erleben ist. Neben der Vorbereitung für die Vorstellung erkunden wir die expressiven, kommunikativen und emotionalen Möglichkeiten unserer Stimme und unseres Körpers.

### **Wöchentliche Proben:**

Kinderchor (ca. 6–12 Jahre)

Dienstags, 16:00–17:00 Uhr

Jugendchor (ca. 12–18 Jahre)

Dienstags, 17:00–18:00 Uhr

Gelegentlich kommen weitere Probentermine hinzu.

## EXTRACHOR

Der Extrachor – eine feste Größe am Oldenburgischen Staatstheater – verstärkt den Opernchor in mehreren Musiktheaterproduktionen pro Spielzeit. In der Spielzeit 2026/27 ist der Chor unter anderem in Giuseppe Verdis Oper »La forza del destino« zu erleben. Der Extrachor sucht stets ambitionierte Sänger:innen, die Spaß an musikalischer und szenischer Arbeit auf höchstem Niveau haben, sich stimmlich weiterentwickeln und Teil unserer Staatstheaterfamilie werden möchten. Aktuell suchen wir vor allem Männerstimmen.

Eine durch das Staatstheater finanziell geförderte Einzelstimmzubereitung übernimmt Constanze Brüning (Stimmbildnerin des Extrachores).

# MUSIKALISCHE WERKSTÄTTEN FÜR SCHULEN

## KLANGWERKSTATT – ORCHESTERINSTRUMENTE ERLEBEN UND ENTDECKEN

Die Klangwerkstatt Oldenburg lädt Grundschulklassen ein, in die Welt der Orchesterinstrumente einzutauchen, diese zu entdecken, zu erleben und selbst auszuprobieren. Neben dem Besuch einer exklusiven Orchesterprobe des Oldenburgischen Staatsorchesters, bei der sie Einblick in die musikalische Arbeit der Dirigent:innen und in das Zusammenspiel des Orchesters bekommen, lernen die Kinder in einem Instrumentenworkshop die verschiedenen Instrumentengruppen des Orchesters spielerisch kennen. Termine folgen auf unserer Website, die Workshops finden jeweils von 9:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr statt.

**Kosten:** Für Schulen ist die Klangwerkstatt kostenfrei

Eine Kooperation mit



**Information und Anmeldung für alle musikalischen Werkstätten:**  
musikvermittlung@staatstheater.de

## PROBENBESUCH KONZERT UND MUSIKTHEATER

Die Generalproben der Opernproduktionen und Sinfoniekonzerte können nach vorheriger Anmeldung besucht werden. Die Generalproben des Musiktheaters finden in der Regel am Abend statt.

**Generalproben Oper und Musical:** 22.8.

»Cabaret« / 17.9. »Xerxes« / 7.10. »La forza del destino« / 29.10.2026 »The Sound of Music« / 21.1. »Orfeo ed Euridice« / 11.3. »Eurydice – die Liebenden, blind« / 13.5. »Die Zauberflöte« / 10.6. »Fidelio« / 16.6. »Ein wenig Farbe« / 24.6.2027 »Wozzeck«

**Generalproben der Sinfoniekonzerte am Samstagvormittag:** 12.9. / 19.12.2026 / 13.2. / 3.4. / 22.5. / 3.7.2027

Änderungen vorbehalten

## MUSIKTHEATER- UND KONZERTWORKSHOPS

In unseren Konzert- und Musiktheaterworkshops wollen wir die Schüler:innen für die Klänge der Opernbühne und des Sinfoniekonzerts sensibilisieren, sie aktiv auf den Vorstellungsbuch besuch vorbereiten und uns spielerisch mit den Inhalten der Inszenierungen vertraut machen.

Ab 7. Klasse – Sinfoniekonzerte

Ab 10. Klasse – »Il barbiere di Siviglia«  
(1. Schulhalbjahr)

# SCHULKONZERTE Neu

In dieser Spielzeit laden wir Schüler:innen aller Klassenstufen zu moderierten Schulkonzerten des Oldenburgischen Staatsorchesters ins Große und Kleine Haus ein.

**Dienstag, 29.6.2027 | Kleines Haus**

## TAMO FLIEGT INS ALL

Schulkonzert für 1. – 2. Klassen

Im Konzert ist Schafsdirektant Tamo auf dem Weg zu einer ganz besonderen Mission: Er möchte zu den Sternen reisen. Denn von seinem Deich aus hat er Sonne, Mond und Sterne zwar immer gut im Blick, aber das reicht ihm noch nicht. Deshalb: rein in den Raumanzug, Helm aufgesetzt und ab in die Weltraumrakete! Am Mond vorbei reist er direkt zu den Planeten und erkundet mit dem Oldenburgischen Staatsorchester die Klänge des Weltalls.

**Montag, 22.2.2027 | Großes Haus**

## EDDIE & TOM

Schulkonzert für 4. Klassen

Die Kinder Tom und Eddie werden zwar am selben Tag in London geboren, leben aber in zwei unterschiedlichen Welten. Tom wächst in Armut auf, Eddie lebt in einem Schloss. Als sich die beiden begegnen und aus Spaß ihre Kleidung tauschen, ändert sich ihr Leben von grundauf. Die Abenteuer, die sie dabei erleben, hat der Komponist Ákos Hoffmann in märchenhafte Klänge verwandelt. Wir lauschen den königlichen Fanfaren, singen zusammen ein wildes Räuberlied oder lauschen Toms sanften Träumen.

**Montag, 9.11.2026 | Großes Haus**

## MEINE FREUNDIN FLORENCE

Schulkonzert für 6. Klassen

Im Konzert folgen wir Florence Price, einer mutigen, kreativen Komponistin auf ihrem Lebensweg. Dabei lernen wir sie kennen wie eine gute Freundin, die uns ihre Geschichte erzählt. Sie schreibt zauberhafte Musik, in der es viel zu hören und zu entdecken gibt und geht dabei ganz neue Wege. Gemeinsam folgen wir ihr in eine Zeit, als die Filme in den Kinos noch keinen Ton hatten, und aus Tanzschuhen plötzlich Instrumente wurden.

**Montag, 26.4.2027 | Großes Haus**

## STEP IN

Schulkonzert für 9. – 13. Klassen

Gemeinsam steigen wir ein ins klassische Sinfoniekonzert: Was gehört alles dazu, bis das Konzert auf der großen Bühne beginnen kann? Wer spielt hier eigentlich mit – und wie wird man Orchestermusiker:in? Warum trägt man auf der Bühne schwarze Kleidung? Und welche Ideen hatten die Komponist:innen, als sie ihre Musik aufs Papier brachten? Mit einem ausgewählten Werk aus dem 5. Sinfoniekonzert erleben wir, wie ein Konzert entsteht.



## KINDER IM ORCHESTER

**ENTER-Programm für 5. Klassen**  
**Oldenburgisches Staatsorchester**

»Kinder im Orchester« ist aus dem Kleinen Haus nicht wegzudenken und begeistert seit vielen Jahren junge Zuhörer:innen. Denn so nah waren Kinder dem Orchester noch nie: Sie erleben die Musiker:innen live bei der Arbeit, mitten im Klang, mitten im Geschehen. Spielerisch, interaktiv und moderiert werden sie in die Welt der Orchestermusik eingeführt und immer wieder aktiv einbezogen.

In welche musikalischen Welten uns der Taktstock führt, geben wir bald auf unserer Website bekannt.

**Vorstellungen:** Fr 9.10. / Fr 13.11.2026 /  
Do 8.4. / Mi 5.5.2027

## O\*MOBIL

**Streichinstrumente – von Violine, Viola, Cello bis zum Kontrabass**  
**Oldenburgisches Staatsorchester zu Gast in der Schule**

**Für Grundschulen und weiterführende Schulen (bis 6. Klasse)**

Wie klingen die Streichinstrumente, welche unerwarteten Klänge kann man ihnen entlocken und wie spielt man sie eigentlich? Wir entdecken in einem bunten Programm die Meisterwerke der Streicher-Literatur und erleben die Musiker:innen mit ihren Instrumenten hautnah. Und es kommt noch besser: Nach der 45-minütigen Aufführung wartet eine ganze Streichinstrumenten-Sammlung darauf, unter Anleitung der Profis ausprobiert zu werden.

**Start der Aufführung:** zwischen 10:00 und 11:30 Uhr

**Dauer:** 90 Min. (inkl. Ausprobieren der Instrumente)

**Beschaffenheit des Raumes an der Schule:**

Großer Saal, Aula, Mehrzweckraum, Foyer – für max. 4 Klassen

**Kosten:** 5 € pro Schüler:in

**Anmeldung:**

[musikvermittlung@staatstheater.de](mailto:musikvermittlung@staatstheater.de)

## ANSPRECHPARTNERIN BUCHUNGEN FÜR SCHULKLASSEN (AUSSER O\*MOBIL)

**Sylvia Kleinichen**

Vertrieb

[schulgruppen@staatstheater.de](mailto:schulgruppen@staatstheater.de)

Tel. 0441-22 25-245



SEUNGWEON LEE, *Bass*  
nach seinem Auftritt als »Dottore Grenvil« in »La traviata«



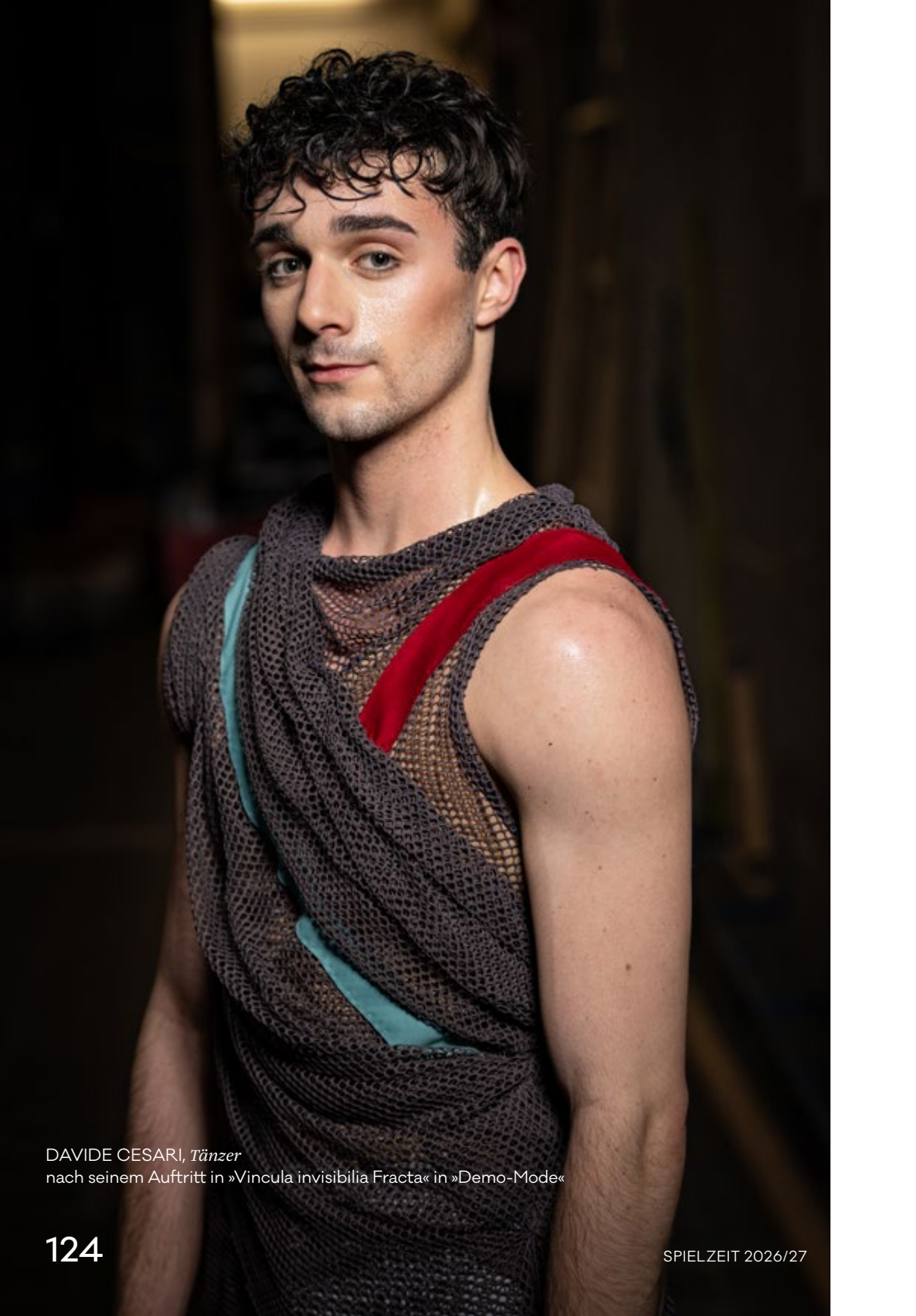
AKSEL DAVEYAN, *Bariton*  
nach seinem Auftritt als »Alexander Obolski« in »Das Feuerwerk«



KONSTANTIN GRIES, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt in »Das Ende des Westens«



TOBIAS SCHORMANN, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »Hauke Haien« in »Der Schimmelreiter«



DAVIDE CESARI, *Tänzer*  
nach seinem Auftritt in »Vincula invisibilia Fracta« in »Demo-Mode«



# SPARTE 7

■ Gemeinsam mit Akteur:innen der Stadt schafft die Sparte 7 Freiräume, um Theater und Kultur neu zu denken. Hier ist Raum für das Ausprobieren und Realisieren eurer Visionen und Ideen. Gemeinsam sind wir der Reset-Knopf, der die Grenzen zwischen Theater- und Kulturdisziplinen sowie den Menschen auf, vor und hinter der Bühne überwindet. Gleichzeitig bietet sie mit ihren Kooperationspartner:innen die Möglichkeit, Theater, Kultur und das eigene Schaffen zu reflektieren. So wird auf aktuelle Strömungen, politische Ereignisse, gesellschaftliche Zustände und popkulturelle Hypes reagiert und gemeinsam mit euch zum theatralen Gegenschlag ausgeholt. Diese Sparte gehört euch, genauso wie allen Kolleg:innen des Staatstheaters. Nur durch eure Impulse und Ideen, durch Kooperationen und Initiativen von außen, kann der Spielplan der Sparte 7 zum Leben erweckt werden, können Ideen und Konzepte reifen und kann das breite Angebot an Formaten und Projekten realisiert werden. Wir laden ein zu Late-Night-Formaten, Livemusik à la carte, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Vorträgen, außergewöhnlichen Projekten und Inszenierungen. Dabei bewegt sich die Sparte 7 zwischen Zukunftslabor und bewährten, wie geliebten Formaten. Eines haben die Formate aber gemeinsam: Ihr alle könnt bei den gesamten Veranstaltungen partizipieren, unabhängig von sozialem Stand, Herkunft oder Alter. Denkt, spielt, plant, diskutiert oder singt gerne mit uns!

**Gesine Geppert**

**Leitung Sparte 7**

**Tel. 0441 – 22 25-324**

**[gesine.geppert@staatstheater.de](mailto:gesine.geppert@staatstheater.de)**

**[sparte7@staatstheater.de](mailto:sparte7@staatstheater.de)**

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere  
Informationen und Vorstellungstermine.



# (M)EIN LAND (AT)

Regie und Fassung: **Lukasz Lawicki** | Bühne: **Nina Aufderheide** |  
Sounddesign und Hörspielproduktion: **Henrik Demcker** | Kamera und  
Visual Storytelling: **Vico Rosenberg** | Ausstattung und Visuelles  
Konzept: **Nina Aufderheide** | Projektleitung und Dramaturgie: **Gesine  
Geppert**

■ Grönland steht beispielhaft für eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Wie belastbar sind politische und kulturelle Vereinbarungen im 21. Jahrhundert, wenn sich globale Machtverhältnisse verschieben und das Klima sich immer weiter wandelt?

Zwischen formeller Autonomie, kolonialer Vergangenheit und wachsender geopolitischer Aufmerksamkeit rückt Grönland zunehmend in den Fokus internationaler Interessen. Seine »strategische Lage«, die natürlichen Ressourcen und der Klimawandel verändern nicht nur den Blick von außen, sondern greifen tief in das gesellschaftliche Gefüge vor Ort ein. Dabei werden Fragen nach Identität, Selbstbestimmung und kultureller Kontinuität neu verhandelt, oft unter erheblichem Druck.

»(M)Ein Land (AT)« ist ein Rechercheprojekt, das sich diesen Spannungen aus einer künstlerisch-dokumentarischen Perspektive nähern möchte.

Im Mittelpunkt stehen keine politischen Programme oder Expert:innenmeinungen, sondern Stimmen, Bilder und Atmosphären aus dem Alltag der Grönländer:innen. Wie erleben Menschen in Grönland die gegenwärtige Situation? Was verändert sich, leise und vielleicht unwiderrufflich wie das Klima, oder laut und sprunghaft wie die Tagespolitik. Wie und wo begeben sich die Grönländer:innen auf die Suche nach ihrer Identität und wo konnten sie sich diese durch die Historie bewahren?

Die Realisierung des Projektes ist abhängig von der Bewilligung von beantragten Fördergeldern.

# FAIR·GROUND #2

## Solidarisch unterwegs zu gelebten Ideen der Demokratie

Künstlerische Leitung: **Tonia Sperling** | Dramaturgie und Projektleitung:  
**Gesine Geppert**

■ Mit unserer zweiten Edition von »fair-ground« möchten wir unsere Fragestellungen vertiefen, neue Aspekte beleuchten und mit neuen Teammitgliedern deren Themen rund um Solidarität, Zusammenhalt, Demokratiebildung und -stärkung bearbeiten. Lasst uns neue Allianzen bilden, mit viel Energie und Kreativität für die Grundwerte unseres Miteinander, eintreten. Lasst uns gemeinsam sichtbar machen, was oft unsichtbar bleibt und beleuchten, wo wir sonst nicht aktiv hinsehen. Lasst uns gemeinsam erkunden, was Solidarität eigentlich bedeutet, wie wir solidarisch handeln können und wie wir die Räume unseres Zusammenlebens bewusst gestalten.

Auch für unsere zweite Edition sollen das die Grundfragen sein, mit denen wir unsere Recherchen beginnen. Davon ausgehend entwickeln wir verschiedenste Stationen, die sich einzelnen Themenkomplexen rund um Demokratie, Gleichberechtigung und Solidarität widmen. Diese Stationen werden bei den Vorstellungen ganz unterschiedliche Formate bereithalten und wechseln von Vorstellung zu Vorstellung - ob kurze Filme, Hörspiele, Infotainment, Performances, Spiele, Mitmach- oder Bastelstationen - es ist alles möglich.

Im Zentrum der Spieltermine stehen unser Sparte 7-Wagen mit seiner kleinen Bühne und ein Kiosk mit Informationsmaterial, Getränken und Verköstigung. Darum herum findet sich ein bunter Jahrmarkt an Stationen, die zum Mitmachen und einmischen einladen. Alle Vorstellungen finden frei zugänglich und kostenfrei im öffentlichen Raum statt.

Dafür möchten wir mit Studierenden und jungen Oldenburger:innen zusammenarbeiten, die Lust haben, sich im performativen Kontext mit den Themen zu beschäftigen.

**Melde dich bei Interesse gerne unter:** [gesine.geppert@staatstheater.de](mailto:gesine.geppert@staatstheater.de)

Die Vorstellungstermine finden Sie im Monatsleprello sowie online auf [staatstheater.de](http://staatstheater.de).

Eine Kooperation mit



Ev.-Luth. Kirche in Ostereg  
Kirche und Gesellschaft

# ZWISCHEN HIN UND HER – MEINE FLUCHT AUS SYRIEN

Von und mit **Malak Kadour**

Regie: **Pia Epping** | Bühne: **Gesine Geppert, Johanna Bode** | Kostüme:  
**Johanna Bode** | Dramaturgie: **Annika Müller**

■ Malak ist acht, als ihre Eltern gezwungen sind, mit der Familie zu fliehen – vor dem Krieg und den Bombenangriffen, die begannen, als sie vier war, und vor den Repressionen, die der Familie durch das Assad-Regime drohen. Gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern erlebt sie aus ihrer jungen Perspektive die Flucht über das Mittelmeer und die Balkanroute mit all der erschreckenden Härte und den kleinen schönen Momenten, die sie als Kind darin findet. Mit 14 Jahren beginnt die junge Oldenburgerin, ausgehend von einer Hausaufgabe, ihre Geschichte festzuhalten und sich als Jugendliche schreibend an ihre Erlebnisse zu erinnern. Daraus entsteht ihr Buch »Zwischen Hin und Her. Meine Flucht aus Syrien«, das nun auf der Bühne des Oldenburgischen Staatstheaters zu sehen ist.

Malak Kadour ist heute 18 Jahre alt und selbst Teil der Entstehung dieses Projekts. Gemeinsam mit zwei Schauspielerinnen erzählt sie ihre Geschichte auf der Bühne erneut: Sie erinnern sich zusammen, blicken zurück und nach vorn und eröffnen – abseits der aktuellen, oft menschenverachtenden politischen Debatten um Migration – einen empathischen Blick darauf, wie ein Kind die Flucht um Leben und Freiheit erlebt.

Malak Kadours Buch ist im Global Music Player Verlag erschienen.

Die Vorstellungstermine finden Sie im Monatsleporello sowie online auf [staatstheater.de](http://staatstheater.de).

# FAIR·GROUND #1

## Solidarisch unterwegs zu gelebten Ideen der Demokratie

Künstlerische Leitung: **Tonia Sperling** | Dramaturgie und Projektleitung:  
**Gesine Geppert**

■ Was ist eigentlich Solidarität? Wie handeln wir solidarisch und gestalten die Räume unseres Zusammenlebens? Wird Teilhabe wirklich großgeschrieben und erschöpft sich Demokratie darin, dass wir alle vier Jahre zur Wahl gehen?

Mit diesen und anderen Fragen möchten wir uns im Rahmen von »fair-ground – solidarisch unterwegs« durch den Oldenburger Stadt- raum und umzu bewegen. Im Zentrum des Ganzen stehen unser Sparte 7-Wagen mit seiner kleinen Bühne und ein Kiosk mit Informationsmaterial, Getränken und Verköstigung. Darum herum finden sich verschiedenste Stationen, die sich einzelnen Themenkomplexen von Demokratie und Solidarität widmen. Performativ soll es werden – ob kurze Filme, Hörspiele, Infotainment, Performances, Spiele, Mitmach- oder Bastelstationen – die möglichen Formate, die euch erwarten, wechseln von Vorstellung zu Vorstellung etwas.

Ziel des Projekts ist es, sich spielerisch und mit Spaß mit den Themen zu beschäftigen, die unseren Alltag so sehr bestimmen, aber selten wirklich Raum darin bekommen. Alle Vorstellungen finden frei zugänglich und kostenfrei im öffentlichen Raum statt. Ein Timetable wird über die Aktionen und Angebote der einzelnen Vorstellungen informieren.

Eine Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von



Die Vorstellungstermine finden Sie im Monatsleprello sowie online auf [staatstheater.de](http://staatstheater.de).



**SOLIDARISCH**  
IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

## BÜNDNIS

### Die Sparte 7 ist Mitbegründerin und Teil des Netzwerks

»Solidarisch in der Migrationsgesellschaft« ist eine Reaktion auf die zunehmende Aushöhlung menschenrechtlicher Standards: Unter dem Vorwand von Sicherheit und Ordnung werden jene am stärksten entrechtet, die am dringendsten Schutz benötigen – Geflüchtete und Schutzsuchende.

Das Netzwerk versteht sich als Zusammenschluss von Kulturinstitutionen, die sich aktiv gegen diese Entwicklungen stellen. Ziel ist es, sich öffentlich zu positionieren, gegenseitige Solidarität zu stärken und konkrete, praktische Maßnahmen zu entwickeln. Die Sparte 7 engagiert sich dabei nicht nur mit Worten, sondern auch durch das regelmäßige Ausrichten von Veranstaltungen, die Diskursräume schaffen und Betroffenen eine Bühne geben.

# REIHEN UND EINZEL- VERANSTALTUNGEN

## MELODIEN FÜR MONETEN

Wenn »Melodien für Moneten« auf dem Plan stehen, heißt das Ohrenschauspiel und akustische Absacker. Gegen den symbolischen Euro gibt es Musique à la Carte, einstudiert von Menschen der verschiedenen Ensembles des Staatstheaters mit einer musikalischen Leitung des Abends. Kultige Klassiker neu interpretiert oder gar neu arrangiert stehen auf dem Menü. Es gibt Snacks und Getränke und so werden Gaumen und Gehört verwöhnt. Und wie das Sprichwort sagt, sind viele Köche besonders zuträglich für den Brei, also suchen sich die Kolleg:innen ihre dargebotenen Stücke selbst aus. Das Geld für die Spezialitäten des Hauses wird für wohltätige Zwecke gespendet.

## Neu RADIKAL BEWEGT

### Ein Lastenrad und keine Ausreden

Vielleicht hat die ein oder andere es schon mal in der Stadt gesehen: das pink-türkise Lastenrad der Sparte 7! Eine Person sitzt auf dem Sattel und radelt, während im großen Kasten vorne allerlei verstaut werden kann: Kostüme, Bingo-Geschenke oder queerfeministische Spiele zum Mitmachen. Das Lastenrad kann von allen Mitarbeitenden des Staatstheaters genutzt werden, freut sich über Ausflüge, und ist bei künstlerischen Aktionen in der Stadt am Start!

# PRIME TIME BINGO

## Seriösestes Bingo und heißeste Gewinne

■ Performativer wird's nicht – das theatrale Bingo lädt ein, gemeinsam eine ruhige Kugel zu schieben! Mit einem angemessenen Maß (so viel wie irgend geht ... eh klar) an Glitzer, Schnurrbärten und sauren Gurken empfangen wir euch zu diesen unverschämt schrägen Abenden. Hier können wir uns gemeinsam zuprosten, die Kugeln bekannt dilettantisch drehen und euch die schrägsten Geschichten aus unserem Theateralltag erzählen. Das Spiel an sich wird wie eh und je mit der gebotenen Seriosität gespielt, erweitert um die ein oder andere Regel und mit jeder Menge Wumms! Mit ein paar müden Euro seid ihr dabei – die Penunzen werden gespendet und die Schnapszahlen gefeiert.

Euer Glück ist unser Auftrag!

Eine Kooperation mit **CORE**

## WORKSHOPS

■ Theater ist Versuchs- und Aushandlungsraum, Spiegel der Gesellschaft und die Zwille, die Prozesse in Bewegung setzen kann. Hier können Utopien erprobt und Dystopien in ihrem Schrecken durchdacht werden. Und genau das möchten wir mit der Stadtgesellschaft und wechselnden Kooperationspartner:innen tun. Gemeinsam in ein Handeln kommen, uns und die Prozesse um uns reflektieren und aktiv mit ihnen umgehen. Dafür bieten wir in regelmäßigen Abständen Workshops an, in denen wir uns zu Schwerpunktthemen austauschen und gemeinsam dazu und mit und an uns arbeiten.

## PERSPEKTIVE AUF:

### Lesungen zu den Fragen der Gegenwart


■ Schauspieler Florian Heise lädt Sie dazu ein, in die Themen seiner Literatur einzutauchen. Gemeinsam mit wechselnden Kolleg:innen entwickelt er Lesungen zu verschiedenen Schwerpunkten, die sich mit Texten im Bezug auf Kapitalismus und den offenen Fragen der Gegenwart auseinandersetzen.

Eine Lesereihe, die sich und ihr Publikum bei jeder Ausgabe neu befragt.

# DISKURSGEWITTER

■ Dem Theater immanent ist die Sehnsucht, mit den Augen der Kunst die Welt neu zu sehen und anders zu begreifen. Aber wie schauen Expert:innen aus anderen Gesellschaftsbereichen auf die Themen und Fragestellungen, die wir auf, hinter oder neben der Bühne verhandeln?

Mit der Koordinierungsstelle Kirche und Gesellschaft und anderen Partner:innen, Vereinen und Institutionen möchten wir diese Diskurse zu gesellschaftlichen und aktuellen Themen führen. In Diskussionen, Workshops, Podien oder neuen Gesprächsformaten werden wir Philosoph:innen, Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und Aktivist:innen zu Gast haben, um im Austausch Anstöße zu geben und Zukunft neu zu denken.

Eine Kooperation mit  Ev.-Luth. Kirche  
in Oldenburg

Dokumentations- und  
Informationszentrum  
(DIZ) Elmshorner



# ROHDIAMANTEN

## Experimente auf die Bühne!

■ Ungesehenes und Unvollkommenes findet seinen Platz neben diesem einen Text, der schon immer mal auf einer Bühne gesagt werden sollte. »Rohdiamanten« ist das Angebot der Sparte 7 an alle Mitarbeitenden des Staatstheaters, sich mit eigenen Stoffen und Visionen vor einem Publikum auszuprobieren.

Was das Publikum an den einzelnen Terminen erwartet, ob Gelesenes, Gezeigtes, Akustisches oder Visuelles? Wir wissen es selbst noch nicht genau. Wir schürfen noch und freuen uns der Funde, die wir präsentieren können. Aber dass es nicht nur groß, sondern auch einzigartig wird, das können wir versprechen.

# OPEN STAGE

## Wir haben die Bühne, du das Talent!

■ Du schreibst Gedichte, produzierst elektronische Musik, jonglierst, singst und wolltest das schon immer auf einer Bühne zeigen? Wirf dich in Schale, schnapp dir eine Portion Mut! Nach spätestens sieben Minuten wird dein Beitrag fröhlich abmoderiert, ganz egal wie gut er auch sein mag. Und weil routinierte Auftritte genauso wie erste Schritte auf die Bühne nicht ohne Publikum auskommen, sind an diesem Abend auch alle herzlich willkommen, die einfach nur zuschauen möchten. Macht euch auf eine abenteuerliche Mischung gefasst!

# CSD OLDENBURG

## Theatrale Solidarität

Das Theater steht für die Gleichberechtigung von Lebensentwürfen ein und sieht sich als Denkraum, um gesellschaftliche Normen zu hinterfragen. Doch Diversität und Pluralität sind nicht selbstverständlich oder sicher und Menschen leiden immer noch unter Repressionen aufgrund von Geschlecht, sexueller Neigung oder Identifikation. In Deutschland wurden queere Menschen verfolgt und auch heute ist Queerfeindlichkeit wieder ganz weit oben auf der rechtspopulistischen Agenda. Ereignisse wie der CSD, an denen Menschen für Vielfalt und Toleranz eintreten, sind deswegen umso wichtiger!

Die Sparte 7 veranstaltet anlässlich des CSD einen bunten Bühnenabend, der queere Identitäten, Perspektiven und Lebensweisen ins Zentrum stellt. Am CSD selbst sind wir natürlich auch dabei und ziehen mit allen Mitarbeitenden, die dieses Thema auf die Straße tragen wollen, als lauter Block auf den CSD Oldenburg. Wir freuen uns, euch dort zu treffen und gemeinsam ein politisches Zeichen für eine liberale und queere Kultur zu setzen!



## IT'S NOT THE MEDIUM, IT'S THE SLAM

### Die Slamreihe der Herzen

Jetzt wird wieder durch den Tresen getreten. Metaphorisch zumindest. Denn den Beweis, dass sich eigentlich jedes Medium und Thema zum Slammen eignet, haben wir bereits erbracht. Doch unsere Liste der Themen und Medien ist noch lang und die Neugierde auf all die kreativen Beiträge schier unendlich.

Jeder Abend der Reihe widmet sich einem neuen Medium und wird so zu einem kollektiv-einzigartigen Erlebnis. Freut euch mit uns auf Reise-, Youtube-, Schmink- oder Date-Slams. Habt ihr eigene Ideen? Dann schlagt uns euer Lieblingsmedium für den nächsten Termin einfach vor. Gemeinsam mit dem Kulturbüro des Studentenwerks Oldenburg gehen wir auf Kaperfahrt und entern neue Gebiete für unsere Slamkunst – und für euch ist ein Platz an Deck reserviert!

Eine Kooperation mit **unikum**  
Bühnen des Studentenwerks

# DEATH CAFÉ

## Memento mori – Bedenke, dass du sterben wirst

Das Sterben und der Tod sind ständige Begleiter allen Lebens. Dennoch beschäftigen sich die meisten Menschen erst mit ihnen, wenn sie direkt damit konfrontiert werden. Der Tod und alles, was ihn betrifft, sind gesellschaftliche Tabuthemen, die oft Berührungspunkte hervorrufen. Diese dürfen im Death Café abgebaut werden, denn Sterblichkeit ist, was uns alle miteinander verbindet. Bei Kaffee und Kuchen können sich die Besucher:innen in moderierten Gesprächsrunden austauschen. Hier wird keine akute Krisen- und Trauerbegleitung geleistet, sondern ein Ort geschaffen, an dem sich über die Vergänglichkeit, den Tod und das Sterben ausgetauscht werden kann: Welche Musik soll auf meiner Beerdigung gespielt werden? Wie erkläre ich meinen Kindern den Tod? Warum sind Beerdigungen oft so unangenehm? Sprechen wir darüber!

Eine Kooperation mit  Stiftung Hospizdienst Oldenburg

# SUBTEXT

## Der Politalk

Auf den Bühnen des Oldenburgischen Staatstheaters werden jeden Abend politische Fragen verhandelt – mit den Mitteln der Kunst. In diesem Format der Sparte 7 wollen wir mit denjenigen sprechen, die sich tagtäglich mit der sogenannten »Kunst des Möglichen« auseinandersetzen, also jenen, die gewählt wurden, um uns auf der politischen Bühne zu vertreten. Hier werden wir sie persönlich erleben und dazu befragen, welche Aufträge ihrer Wähler:innen sie an den Rand der Verzweiflung bringen, worin sie ihre Handlungsmöglichkeiten sehen und was ihnen Mut macht.

# eSPORTS

## Gaming in der Exhalle

In der Welt des eSports trifft Strategie auf Schnelligkeit, Teamgeist auf Technik. Ob packende Turniere, spannende Duelle oder mitreißende Community-Events – in der Exhalle kommt zusammen, was Gaming so faszinierend macht. Seid dabei, wenn Spieler:innen um den Sieg kämpfen, Tastaturen und Controller glühen und der Puls steigt. Wer knackt den Highscore und gewinnt die goldene Ähre?

Eine Kooperation mit



# THEATERWICHTELN

## **alea iacta est**

»Oh ja, ein Empire-State-Building-Kostüm, fast so groß wie das Empire-State-Building in klein. Genau das hab' ich mir gewünscht.« Solche Ausrufe der Freude hört man sicher nicht alltäglich, und auch nicht unbedingt beim Theaterwichteln. Aber möglich wäre es schon. Viele kleine Kuriositäten, die ein Theater fabrizieren kann, verpuppen sich über die Winterzeit in Geschenkpapier und finden ihren Weg den Kamin runter in die Kisten der Sparte 7. Im Prinzip ist das Theater der Geschenkefabrik der Elfen am Nordpol nicht ganz unähnlich; aber auch nur insofern, als ein Schlitten im Prinzip nichts anderes ist als ein Auto mit geklauten Rädern.

Die Spielregeln des Abends unterliegen unserer Willkür und orientieren sich an einer errechneten und dann wieder verworfenen Überlegung zur maximal möglichen Anzahl an Geschenketauschen untereinander. Dazu gibt es winterliche Musik und Getränke.

# WISSENSKUNST

## **Das Match für Oldenburg**

Wie kommt Wissen zu Menschen, wie kommen Menschen zu Wissen? Inspiriert von den Produktionen der verschiedenen Sparten des Oldenburgischen Staatstheaters verbindet »wissenskunst« künstlerische Performance, Lesung oder Musik mit dem wissenschaftlichen Blick auf Themen unserer Lebenswelt.

Klimawandel, Demokratie und Digitalisierung sind nur einige der Themen, mit welchen sich Referent:innen der Universität Oldenburg und Künstler:innen des Staatstheaters an wechselnden Spielorten auseinandersetzen. Das Format eröffnet dem Publikum neue Perspektiven, regt Herz und Hirn an und lädt im Anschluss an die Vorstellung jeweils zum Gespräch ein.

»Wissenskunst« ist ein Kooperationsprojekt für neue Perspektiven, in dem Themen der Wissenschaft auf künstlerische Interventionen aus den Sparten des Staatstheaters treffen.

Eine Kooperation mit



und





FRANZISKA WERNER, *Schauspielerin*  
nach ihrem Auftritt als »Fifty« in »Bondi Beach«



NICOL OMEZZOLLI, *Tänzerin*  
nach ihrem Auftritt als »Julia« in »Romeo und Julia«



YIDA MU, *Tänzer*  
nach seinem Auftritt als »Graf Paris« in »Romeo und Julia«



GERRIT FRERS, *Schauspieler*  
nach seinem Auftritt als »Marten« in »Der Schimmelreiter«



KS PAUL BRADY, *Bariton*  
nach seinem Auftritt als »Conferencier« in »Cabaret«



ARTHUR BRUCE, *Bariton*  
nach seinem Auftritt als »Schlemihl« in »Hoffmanns Erzählungen«

# NIEDER- DEUTSCHES SCHAUSPIEL

**NBO**

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE  
AM OLDENBURGISCHEN STAATSTHEATER E.V.

Die niederdeutsche Sprache ist keine Voraussetzung für die Teilnahme an den Mitspiel-Angeboten. Menschen, die andere Sprachen sprechen, sind ausdrücklich willkommen.

Das Team des Niederdeutschen Schauspiels erreichen Sie per Mail unter:  
**[plattschnacker@staatstheater.de](mailto:plattschnacker@staatstheater.de)**

DAT IS SO WAT VUN  
SCHÖÖN, WENN EEN  
MIT DE HELE WELT  
VERBUNNEN IS.

EDDI IN »WI SÜND DE NE'EN /  
WIR SIND DIE NEUEN«

Zu allen Stücken finden Sie hier weitere  
Informationen und Vorstellungstermine.



# WI SÜND DE NE'EN / WIR SIND DIE NEUEN

Von **Ralf Westhoff**

Niederdeutsch von **Kerstin Stöltzing**

Regie: **Martin König** | Bühne und Kostüme: **Katrin Busching** |

Dramaturgie: **Reinar Ortmann**

■ Vor 35 Jahren lebten Anne, Johannes und Eddi in einer Wohngemeinschaft. Jetzt, frisch ins Rentenalter eingetreten, haben die drei beschlossen die alte WG wieder aufleben zu lassen: Anne hat als idealistische Biologin mit dem Einsatz für Schleiereulen nie Geld verdient. Der Anwalt Johannes stritt für Mandant:innen, die sich keinen Rechtsbeistand leisten können. Eddis turbulentes Liebesleben hat ihm keine Rücklagen erlaubt. So ziehen sie zusammen in die Nachbarswohnung von Barbara, Thorsten und Katharina. Die drei strebsamen Studierenden sind alles andere als angetan von den rüstigen Rentner:innen, die wie früher lautstark feiern und streiten. Die Senior:innen ihrerseits sind überaus irritiert von der angepassten jüngeren Generation, die großen Wert auf Ruhe zum Lernen und regelmäßiges Treppe putzen legt. Erst als die Jungen, überfordert von Leistungsdruck und Beziehungsstress, am Alltag verzweifeln, können die Alten eine Brücke schlagen.

Ralf Westhoffs Film »Wir sind die Neuen« lief 2014 mit großem Erfolg im Kino. Die pointierten Dialoge, Situationen und Charaktere machen die Komödie über den ›Clash‹ der Generationen zu einem äußerst unterhaltsamen Theaterstoff.

**Vorstellungen:** So 8.11. / Sa 14.11. / So 15.11. / So 22.11. / Mi 25.11. /  
Do 17.12. / So 20.12. / Sa 26.12. / Mo 28.12.2026 / Sa 2.1.2027

# DE GOTT VUN'T GEMETZEL / DER GOTT DES GEMETZELS

Niederdeutsche  
Erstaufführung

**Komödie von Yasmina Reza**  
**Niederdeutsch von Christian Becker**

Regie: **Martin Kammer** | Dramaturgie: **Annika Müller**

Das Ehepaar Berendine und Hinnerk Leefsen laden Anke und Erik Reinhard zu sich ein. Der Grund: Ihre Söhne haben sich auf dem Schulhof geprügelt; der eine hat mit einem Stock zugeschlagen, der andere zwei Schneidezähne verloren. Nun wollen die Erwachsenen den Konflikt anders lösen als ihre Kinder – mit einem gesitteten Gespräch bei Kaffee und Gebäck, möglichst bedürfnisorientiert und konsensbemüht.

Was mit viel Mühe und verkrampftem Smalltalk versucht wird herzustellen, bricht bald wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Wer von den beiden Kindern hatte denn nun wirklich Schuld? Und lässt sich bei ausgeübter Gewalt am Schulhof nicht automatisch auf Eheprobleme der Eltern schließen? Doch es trägt nicht gerade zur Klärung der Probleme bei, dass Erik, der als Anwalt einen dubiosen Pharmakonzern vertritt, in regelmäßigen Abständen ans ständig klingelnde Telefon geht. Oder dass Berendine ihre Kunstbände wichtiger sind als das Wohlergehen von Anke, die kurz zuvor quer über den Wohnzimmer-tisch gekotzt hat...

Yasmina Reza schreckt in ihrem dialogischen Meisterwerk nicht davor zurück, jegliches Eskalationspotential auszuschöpfen und mit messerscharfem Humor mit unserer eigenen Spießbürgerlichkeit abzurechnen. Spätestens seit der starbesetzten Verfilmung von 2011 ist diese Komödie nicht mehr von den Theaterbühnen wegzudenken und entfaltet in der niederdeutschen Version eine ganz besondere Nähe und Komik.

**Vorstellungen:** So 24.1. / Fr 29.1. / So 31.1. / So 14.2. / Sa 13.3. / So 14.3. / So 2.5. / So 16.5. / Fr 4.6. / Fr 11.6. / Do 24.6. / Sa 26.6.2027

STADT:ENSEMBLE #4

# FEMALE\* VOICES - SMASH THE SCRIPT!

Eine Kooperation mit der **Theatervermittlung**  
**In hoch- und niederdeutscher Sprache**

Regie: **Liliane Bauer, Hanna Puka** | Bühne und Kostüme: **Britta Langanke** | Dramaturgie: **Nora Hecker**

Die Frauenbewegung erstreckt sich in mehreren Wellen über die Jahrhunderte – vom Kampf um Wahlrecht und Bildung über Gleichberechtigung in Beruf und Familie bis zum heutigen globalen und digitalen Feminismus. Gleichzeitig versuchen konservative Strömungen, teils traditionelle Rollen wiederherzustellen und die Uhren zurückzudrehen. Studien zufolge ist bei Frauen\* in Deutschland aber ein «egalitäres Rollenbild» vorherrschend. Bei allen Kämpfen, die Frauen\* ausfechten, sind patriarchale Strukturen immer noch starr. Schon lange gibt es aber diejenigen, die sich erheben, die sich nicht unterwerfen und dem etwas entgegensetzen, Utopien erträumen und multiperspektivisch denken.

Als Expert:innen unserer Selbst schauen wir auf unser Leben: Was bedeutet es, Frau\* zu sein? Wie sind wir und wie wollen wir (nicht mehr) sein? Was hat uns geprägt? Wie steht es wirklich um Gleichberechtigung, Gender Pay Gap, Vereinbarkeit von Mutterschaft und Beruf, die körperlichen Veränderungen, die Frauen\* zeitlebens durchmachen, die Altersarmut? Wir wollen die Stimmen verschiedener Frauen\*generationen auf die Bühne holen. Ungesagtes hörbar machen und vielfach Gehörtes wiederholen. Ausgehend von individuellen Biografien entsteht ein vielstimmiger, empowernder Theaterabend mit und über Frauen\*.

Für dieses Projekt werden Mitspielende im Alter von 16 bis 99 Jahren gesucht. Die niederdeutsche Sprache ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Menschen, die andere Sprachen sprechen, sind ausdrücklich willkommen.

**Vorstellungen:** So 21.3. / Mi 24.3. / Fr 23.4. / Do 6.5. / So 9.5. / So 30.5. / Sa 19.6. / Di 22.6.2027



# WIR

## INTENDANZ

Georg Heckel, Generalintendant | Vanessa Clavey, Referentin | Elke Grönebaum, Assistentin

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Nils Braun, Künstlerischer Betriebsdirektor | Sophia Kühl, Chefdisponentin, Leitung | Jens Kowsky, Koordinierter Chefdisponent | Sophia Hübner, Disponentin, Mitarbeiterin | Lena Dockhorn, Berit Gröhn, Magda Löb, Mitarbeiter:innen

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MARKETING

Anna Neudert, Teamleitung | Caroline Schramm, Leiterin Marketing und Sponsoring | Anna Blanke, Referentin für interne und externe Kommunikation | Ramona Itzeck, Referentin für Presse und Onlineredaktion | Wiebke Jakobs, Agneszika Wittig-Latoszewski, Grafikerinnen | Stephan Walzl, Theaterfotograf | N. N., FSJ Kultur

## MUSIKTHEATER UND KONZERT

Vito Cristofaro, Chefdirigent Musiktheater | Leslie Sukanandarajah, Chefdirigent Konzert

Eric Staiger, 1. Kapellmeister | Thomas Bönisch, Chordirektor und Kapellmeister |

Paul Plummer, Studienleiter und Leiter Opernstudio | Anorthe Eckert, Akiko Kapeller, Kei Sugaya, Solorepetitor:in

**ORCHESTERDIREKTION:** Stefan Schmidt, Orchesterdirektor | Klara Bernt, Referentin für Orchester und Konzert | Hubertus Grünewald, Orchesterinspektor | Ulrike Greiwe, Matthias Nirwing, Carsten Wulf, Orchesterwart:in

**DRAMATURGIE:** Anna Neudert, Leitende Dramaturgin Musiktheater und Konzert | Dr. Antje Müller, Dramaturgin Musiktheater und Konzert

**MUSIKVERMITTLUNG:** Emilia Durka, N. N.

**LEITUNG KINDER- UND JUGENDCHOR:** Marija Jokovic

**REGIE:** Lars Marcel Braun, Georg Heckel, Kay Link, Janine Meyer, Vera Nemirova, Guta Rau, Joan Anton Rechi, Aileen Schneider, Roland Schwab, Katja Wolff

**GASTDIRIGENTEN:** Jürgen Grimm, Jason Weaver

**BÜHNE UND KOSTÜME:** Victor Labarthe d'Arnoux, Jule Dohrn-van Rossum, Timo Dentler, Lorena Díaz Stephens, Pavlina Eusterhus, Sonja Füsti, Alexander Djurkov Hotter, Markus Meyer, Jan Hendrik Neidert, Luzie Nehls-Neuhaus, Okarina Peter, Gabriele Rupprecht, Tom Stellamanns, Selina Tholl, Volker Thiele, Olga von Wahl, Saskia Wunsch

**CHOREOGRAFIE:** Kati Farkas, Thomas Heep, Antoine Jully

**OBERSPIELLEITUNG:** Janine Meyer

**REGIEASSISTENZ, ABENDSPIELLEITUNG:** Lorenz Bahro

**INSPIZIENZ:** Marne Ahrens, Klaas Hillmann, Stefan Vitu

**ENSEMBLE:** Irakli Atanelishvili, Seumas Begg, Dorothee Bienert, KS Paul Brady, Arthur Bruce, Aksel Daveyan, Anna Dowsley, Penelope Kendros, Jason Kim, Seungweon Lee, Johannes Leander Maas

**GÄSTE:** Sophia Euskirchen, Taylor Haines, Stephanie Hershaw, Heike Jonca, Marija Jokovic,

Adréana Kraschewski, Mayaan Licht, Thomas Marx, Laura Pisani, Moritz Carl Winklmayr, Friederike Zeitler

**MASTERCLASS:** Hedwig Fassbender

## OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

**1. VIOLINE:** Maximilian Hörmeyer, 1. Konzertmeister | Elija La Bonté, stellv. 1. Konzertmeister | Claudia Schmid-Heise, 2. Konzertmeisterin | Maja Syrnicka, stellv. 2. Konzertmeisterin | Birgit Rabbels, Seo-Wan Choi, Vorspielerinnen | Ulrike Böhmer, Steffi Hartnigk, Astrid Heinemann, Uta Herfurth, Hae Jin Kang, Annegret Lutz-Raabe, Yang Xu

**2. VIOLINE:** Hanno Herrling, Stimmführer | Sevastjana Leonova, stellv. Stimmführerin | N. N., Vorspieler:in | Agnes Izdebska-Goraj, Frank Goralczyk, Antje Mairose, Balázs Maróti, Matthias Ramsch, Rolf Seeber, Christiane Zell

**VIOLA:** Marie-Teresa Nawara, Solobratschistin | Christoph Rabbels, stellv. Solobratscher | Rüdiger Kuntz, Petia Rousseva, Vorspieler:innen | Imke Albert, Bettina Langehein, Cordula Ramke, Nikolas Sahler, Jessica Syfuß

**VIOLONCELLO:** André Saad, Solocellist | Fabian Boreck, stellv. Solocellist | Norbert Körner, Vorspieler | Juliane Asche, Senja Konttori, Friederike Seeßelberg

**KONTRABASS:** N. N., Solokontrabassist:in | Jochen Zillessen, stellv. Solokontrabassist | Regina Cunz, Vorspielerin | Michael Hagemeister, Karsten Schulz

**FLÖTE:** Stephania Lixfeld, Soloflötestin | Andreas Mäder, stellv. Soloflötest | Laia Frutos Bobi, Chu-Chun Li

**OBOE:** Yumiko Kajikawa, Solooboistin | Janine Goulbier-Reinhold, stellv. Solooboistin | Jan Bergström, Nicolas Wallach

**KLARINETTE:** Antonia Lorenz-Birk, Soloklarinettestin | Kai Bröckerhoff, stellv. Soloklarinettest | Josef Muhr, Josefa Zalud

**FAGOTT:** Leah Blumenkamp, Solofagottistin | Hideki Kunai, stellv. Solofagottist | Jens Pfaff

**HORN:** Joaquim Palet, Solohornist | Christoph Sinning, stellv. Solohornist | Carolin Fehr, Hubertus Grünewald, Cornelius Nünchert

**TROMPETE:** Matthias Elsaëßer, Solotrompeter | Thomas Trumm, Solotrompeter | Rafael Rötzer, stellv. Solotrompeter

**POSAUNE:** Bastian Robben, Soloposaunist | Klaus Haberstroh, stellv. Soloposaunist | Stefan Graf

**TUBA:** Ruth Obry, Basstubbistin

**HARFE:** Annika Wirth, Soloharfenistin

**PAUKE UND SCHLAGZEUG:** Moritz Weller, Solopauker | Andreas Heuwagen, stellv. Solopauker | Philipp Arndt

## OPERNCHOR

Thomas Bönisch, Chordirektor | N. N., stellv. Chordirektor:in, Leiter:in des Extrachors

### SÄNGER:INNEN:

**SOPRAN:** Lea Bublitz, Friederike Hansmeier, Gabriela Heesch, Daniela Köhler, Malgorzata Kuntz, Katie Lipow, Edwina Treptow, Julia Wagner, Xueli Zhou

**ALT:** Annetrin Kupke, Undine Mentzel, Erin Moran, Maaïke Poorthuis, Sharon Starkmann, Esther Vis

**TENOR:** Jong-Seong Kim, Sandro Monti, Georgi Nikolov, Benjamin Park, Mykola Pavlenko, Volker Röhnert, Ihor Salo

**BASS:** Stephen K. Foster, Alwin Kölblinger, Andreas Lütje, Toshihiko Matsui, Seung Jin Park, Ryan Stoll, Philip Zehhoff

## SCHAUSPIEL

**SCHAUSPIELDIREKTION:** Reinar Ortmann, Leitender Schauspieldramaturg | Milena Paulovics, Leitende Regisseurin | Ebru Tartıcı Borchers, Hausregisseurin

**DRAMATURGIE:** Nora Hecker, Pau Hoff, Elisabeth Kerschbaumer, Annika Müller

**REGIE:** Maja Delinić, Dario Fini, Joachim Gottfried Goller, Ronny Jakubaschk, Konstanze Kappenstein, Hannah Koppermann, Łukasz Ławicki, Milena Paulovics, Moritz Peters, Ebru Tartıcı Borchers

**BÜHNE UND KOSTÜME:** Pascale Arndtz, Nina Aufderheide, Sam Beklik, Johanna Bode, Anne Buffetrille, Janin Lang, Ria Papadopoulou, Hannah Peter, Heather Rampone-Gulder, Jenny Schleif, Selina Schweiger, Marina Stefan, Tom Stellamanns, Luisa Wandschneider

**MUSIK:** Dani Catalán, Henrik Demcker, Clemens Gutjahr, Richard Hötter, Jochen Kilian

**CHOREOGRAFIE:** Lester René González Álvarez, Pascal Merighi

**VIDEO:** Christian Borchers, Marc Lontzek

**REGIEASSISTENZ, ABENDSPIELLEITUNG:** Jupiter Dunkelgut, Dario Fini, Hannah Koppermann

**SOUFFLAGE:** Katja Gohe

**INSPIZIENZ:** Simon Fischer, Linda Thölking

**ENSEMBLE:** Hagen Bähr, Esther Berkel, Paul Enev, Meret Engelhardt, Gerrit Frers, Julia Friede, Marlene Goksch, Konstantin Gries, Florian Heise, Paulina Hobratschk, Matthias Kleinert, Caroline Nagel, Alex Riemann, Esteban Romo Salcedo, Anton Römer, Tobias Schormann, Klaas Schramm, Andreas Spaniol, Lina Sternemann, Tamara Theisen, Franziska Werner

**GÄSTE:** Michel Brandt, Sofie Junker, Niklas Marx, Anna Seeberger, Helen Wendt

## SPARTE 7

Gesine Geppert, Leitung | Simon Fischer, Nora Hecker, Pau Hoff, Annika Müller, Mitarbeiter:innen

## BALLETT

Antoine Jully, Chefchoreograf und Ballettdirektor | Telse Hahmann, Referentin des Ballettdirektors und Dramaturgin | Carolina Francisco Sorg, Ballettmeisterin und Produktionsassistentin | Keiko Oishi, Ballettmeisterin | Anna Kirillova, Ballettrepetitorin

**CHOREOGRAFIE:** Marika Brussel, Martina Di Giulio, Lucia Giarratana, Antoine Jully, Douglas Lee, Giovanni Napoli

**BÜHNE UND KOSTÜME:** Sabrina Bonatesta, Marika Brussel, Lucia Giarratana, Antoine Jully, Takaya Kobayashi, Douglas Lee, Giovanni Napoli, Thomas Ziegler

**MUSIK:** David Nigro, Nicolas Sávvá, Giuseppe Villarosa

**TRAININGSLEITUNG MEHR BEWEGUNG:**

**OPEN CLASS:** Antoine Jully, Keiko Oishi, Carolina Francisco Sorg

**MODERN CLASS:** Carolina Francisco Sorg, Lester René González Álvarez, Antoine Jully, Keiko Oishi

**17. INTERNATIONALE TANZTAGE:** Antoine Jully, Kurator und Festivaldirektor

**BALLETTCOMPAGNIE OLDENBURG:** Beñat Arambarri, Jacqueline Back, Davide Cesari, Sungji Cho, Tâmara Dornelas, Martina Di Giulio, Lester René González Álvarez, Youjung Jung, Fran Kovačić, Yida Mu, Nicol Omezzolli, Teele Ude, Garance Vignes

## JUNGES STAATSTHEATER

Matthias Grön, Leiter Junges Staatstheater, Dramaturg

**REGIE:** Marc Becker, Maik Evers, Jakob Fedler, Julia Friede, Sanne Nouws, Calixto María Schmutter, Krystyn Tuschhoff

**BÜHNE UND KOSTÜME:** Johanna Bode, Anna Gahse, Anna Myga Kasten, Liesje Knobel, Oliver Kostecka, Anike Sedello, Tom Stellamanns, Emilie Wünsch

**MUSIK:** Jan Wilhelm Beyer, Jesse Broekman, Dominik Dittrich, Daniël van Loenen, Calixto María Schmutter

**VIDEO:** Michele Claus

## THEATERVERMITTLUNG

Hanna Puka, Leiterin Theatervermittlung | Liliane Bauer, Theatervermittlerin, Organisation Theater und Schule | Lina Joost-Krüger, Theatervermittlerin | N. N., FSJ Kultur

**REGIE CLUBS:** Liliane Bauer, Pia Donkel, Christoph Festner, Lina Joost-Krüger, Hanna Puka, Klaas Schramm, Esther Sölken und weitere

## NIEDERDEUTSCHES SCHAUSPIEL

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE AM OLDENBURGISCHEN STAATSTHEATER E.V.

**BÜHNENLEITUNG:** Petra Bohlen

**REGIE:** Martin König, Martin Kammer

**BÜHNE UND KOSTÜME:** Katrin Busching

**ENSEMBLE UND GÄSTE:** Axel Coelho, Thorge Cramer, Jakob Dalin, Uwe van Deest, Peter Deutscher, Herwig Dust, Heike Eckmeyer, Mario Forkel, Silke Freese, Hajo Freitag, Else Beermann, Andreas Bloy, Heinz Backhus, Margrit Backhus, Karin Bremermann, Elke Gerdes, Theo Gerdes, Ella Girgsdies, Heinz-Dieter Grein, Tanja Gröbe, Leonie Grote, Maren Groth-Ische, Britta Gurrey, Anke de Haan-Köster, Dieter Hähnel, Vanessa Haase, Alf Hauken, Birgit Heim, Rosita und Thomas Hellmold, Marion Horst, Anke Ihnen, Helge Ihnen, Christine Koch, Freia Köster, Heike Kruschel, Sarah Kruse, Oliver Kurth, Melanie Lampe, Clemens Larisch, Christa Legner, Helge Lorenz, Rita Martens, Cay-Hendryk Meyer, Gerd Meyer, Benno von Minden, Björn Müller, Ingrid Müller-Glade, Melanie Neumann, Pascal Oetjegerdes, Florian Pelzer, Annemarie Penningroth, Annegret Peters, Norbert Pfeiffer, Klaus Pflug, Lena Pflug, Tammo Poppinga, Gert Prahm, Ingrid Rosenberg, Kevin Sandersfeld, Eike Schaumburg, Gesa Schierenstedt, Regina Schneider, Patrick Schönemann, Hildburg Schreyer, Holger Schulz, Andrea Spiekermann, Inge Stiewe, Erika Warncke, Jan Wittje, Nadine Woinke, Kerstin Wührmann

## TECHNIK UND WERKSTÄTTEN

**TECHNISCHE DIREKTION:** Veronika Hoberg, Technische Direktorin | Christian Köpper, Leitung Bühnenbetrieb, stellv. Technischer Direktor | Jane Lamm, Referentin der Technischen Direktion

**PRODUKTION UND WERKSTÄTTEN:** Dietmar Rauh, Produktions- und Werkstattleitung | Patrick Duden, Henning Kettler, Produktionsleiter | Anna Gahse, Josephine Molis, Marie Schlesies-Janssen, Yoshi Schlüter, Tom Stellamann, Produktionsassistent:innen

**BÜHNENTECHNIK:** Jan Liebisch, Bühnenoberinspektor | Holger Claußen, Thomas Fendesack, Christoph Mävers, Sylke Stachhel, Theatermeister:innen / Meister:innen für Veranstaltungstechnik Bühne | Wilke Düser, Kai-Peter Frers, Jörg Hammer, Philipp Munzel, Maarten Strodthoff, Seitenmeister | Sven Büker, Kord Händler, Andreas Hofmann, Marco Luitjens, Felix Meiners, Dana Rechten, Hans Rorig, Holger Schnoor, Timo Weyen, Schnürmeister:innen | Ralf Willers, Magazinmeister | Uwe Arnken, Jürgen von Bergen, Bastian Dörfel, Rainer von Häfen, Hans-Gerd Helms, Andreas Hofer, Martin Kluge, Sven Kothe, Marius Kroll, Bernd Mahlstäde, Matthias Mohr, Detlef Pook, Henrik Siefken, Roman Sträter, Wassiem Ullah, Bühnentechniker

**BELEUCHTUNG UND VIDEOTECHNIK:** Steff Flächsenhaar, Leitung | Sofie Thyssen, stellv. Leitung, Beleuchtungsmeisterin | Philipp Sonnhoff, Arne Waldl, Beleuchtungsmeister | Malte Alber, Alexander Fleischer, Stephan Kretschmann, Mandy Waldl, Stellwerksbeleuchter:innen | Andreas Behrens, Andre Bruns, Jan Bruhns, Christian Ficke, Marius Jensen, Bernhard Kühn, Kerstin Langer, Udo Tönjes-Deye, Tim Zitterich, Beleuchter:innen

**TONTECHNIK:** Dierk von Domarus, Leitung | Jens Bierlein, Vinzent Levi Bode, Michael Dekker, Mario Dirks, Cord Hanken, Nils Wendelken, Tontechniker

**VERANSTALTUNGSTECHNIK:** Jan Kratzmann, Leitung | Olaf Brunkhorst, Benjamin Kurz, Hermann Krüger, Richard Schneider, Alexandra May Wilbraham, Veranstaltungstechniker:innen | Martin Elflein, Mattis Groh, Nelly Klassen, Julia Vahle, N. N., Auszubildende

**BETRIEBSTECHNIK:** Arnd Cornelius, Leitung | Uwe Bremer, Betriebstechniker und Brandschutzbeauftragter | Dennis Athner, Daniel Haufler, Wolfgang Hanau, Lars Schröder, Thomas Suhr, Jan Frederik Wandscher, Betriebstechniker/Betriebselektriker

**REQUISITE:** N. N., Leitung | Thomas Renner, stellv. Leitung, Requisiteur | Ariane Albani, Gisela Hartmann, Susanne Schefeldt, Dörte Schröder, Requisiteur:innen | Marcel Plewinski, Anne-Britt Rosenkranz, Abenddienst

**MALSAAL:** Bernd Wiechmann-von-Holdt, Leitung | Tim Athner, 1. Theatermaler, stellv. Vorstand des Malsaaals | Sarah Hoss, Charlotte Werneburg, Bühnenmalerinnen | Aniesa Camea Handke, Auszubildende

**DEKORATION:** Nicole Waldau, Leitung | Marie Agnes Lobé Ndoumbe, Mitarbeiterin

**BÜHNENPLASTIK:** N. N., Leitung | Nikola Kaiser, Bühnenplastikerin | Leonel Färber, Auszubildender

**TISCHLEREI:** Jack Pek, Leitung | Detlef Dannemann, Claus Fitje, Rosa Amanda Hutta, Martin Schüler, Jörn Struck, Peter Tabke, Werner Ulferts, Tischler:innen | Lina Castalia Wunderlich, Auszubildende

**SCHLOSSEREI:** Jens Horstmann-Knust, Leitung und Fachkraft für Arbeitssicherheit | Matthias Brunken, Fred Gode, Uwe Timmermann, Schlosser

**KOSTÜM:** **Etta Braukmann**, Leitung, Obergewandmeisterin | **Sabine Klemm**, 1. Damengewandmeisterin, stellv. Obergewandmeisterin | **Gudrun Andersen**, 2. Damengewandmeisterin | **David Kahe**, 1. Herrengewandmeister | **Diana Breidohr**, 2. Herrengewandmeisterin | **Alexandra Götz**, **Heather Rampone-Gulder**, Kostümassistentinnen | **Isabel Weiss**, Kostümassistentin, Nachhaltigkeitsbeauftragte des Kostümwesens | **Björn Hotes**, **Antje Jensen**, **Elke Jürgens**, **Christina Krick**, **Petra Lützenberg**, **Regine Meinardus**, **Dorothea Schachtschneider**, **Kyra Tilmann**, **Britta Willenberg**, Damenschneider:innen | **Monika Richter**, Damenfundusverwalterin | **Sabine Borne**, **Beate Bremer**, **Brigitte Haraida**, **Kerstin Heitzhausen**, **Anja Oertel**, **Angela Rämmele**, **Martina Willers**, Herrenschnneiderinnen | **Olena Lisovenko**, Aushilfe Wäschereinigung | **Isabel Nixdorf**, Modistin | **Stephan Parie**, Rüstmeister, Herrenfundusverwalter | **Karl-Werner Behrens**, **Ingo Dellwo**, Schuhmacher | **Anna Enns**, **Eiko Ikei**, **Henrike Klingspohr**, **Waltraud Sonnert**, **Marina Wendel**, Ankleiderinnen | **Paula Cappek**, Auszubildende

**MASKENBILDNERE:** **Silvia Schlottag**, Chefmaskenbildnerin | **Uta Blümer**, 1. Maskenbildnerin | **Ute Brakenhoff**, **Simone Bunjes**, **Hanna Fendesack**, **Brigitte Garrelmann**, **Fiona Goormann**, **Jessica Hoffmann**, **Melanie Otte**, **Alexandra Pereira-Athner**, **Lisa Senge**, **Edgar Steinbach**, **Henriette Thörner**, Maskenbildner:innen | **Constanze Buermeyer**, **Vanessa Messal**, Auszubildende

## VERWALTUNG

**Stephan Bruhn**, Verwaltungsleitung | **Stephan Bonhaus**, Leitung Zentrale Dienste, stellv. Verwaltungsleitung | **Alieda Halbersma**, Persönliche Referentin | **Mirja-Liisa Hoyer**, Unterstützung Organisationsentwicklung | **Martina Poelmann**, Urheber- und Aufführungsrechte

**PERSONAL:** **Ulrike Popken**, Grundsatzsachbearbeitung Personal | **Sophia Thomas**, **Christiane Hampel**, Sachbearbeitung Personal | **Edyta van Geelen**, **Leonie Maaß**, Bezügestelle | **Yvonne Kölling**, Personalrat

**WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN:** **Karin Böcker**, Leitung | **Nicole Barz**, Mitarbeiterin

**RECHNUNGSWESEN:** **Jennifer Cornelius**, **Ilka Sangl**, **André Stulken**, Mitarbeiter:innen

**IT:** **Wilhelm Behnen**, Leitung | **Wenzel Szepanski**, Mitarbeiter

**VERTRIEB:** **Kerstin Sandstede-Deeken**, Leitung | **Ulrike Steenemann**, stellv. Leitung und Teamleitung Kasse | **Sylvia Kleinichen**, Ansprechpartnerin Schulen | **Melanie Bareins**, **Madeleine Bleinagel**, **Neele-Ilonka Gries**, **Susanne Plenge**, **Miriam Schmidt**, **Dominik Wiemeyer**, Kasse | **Freia Lankenau**, **Dagmar Schönbohm**, Backoffice

**HAUSVERWALTUNG UND PFORTE:** **Kai Salchow**, Leiter des Hausdienstes | **Arnold Schultz**, stellv. Leiter Hausdienst und Pforte | **Carsten Günzel**, Mitarbeiter

**REINIGUNGSSERVICE:** **Michael Tiemann**, Leitung | **Aleksandra Cabanek**, **Kenan Cubukcuoglu**, **Izabela Sabellek**, **Kerstin Hillen**, **Jörg Kyas**, **Petra Reineke**, **Thorsten Stelter**, **Klebert Tchaptchet Yang**, **Snezana Vasalic**, **Günther Wassman**, **Sylwia Wozniak**, Mitarbeiter:innen

**GÄSTESERVICE:** **N. N.**, Leitung | **Lilija Totzke**, stellv. Leitung | **Melanie Heinemann**, **Birgit Sander**, Vorstellungspersonal

**GASTRONOMIE:** **Susanne Schneider**, Leitung | **Lena Herold**, Küchenleitung | **Charlotte Herlyn**, Leitung Service Kantine | **Melinda Ammen-Rieck**, **Elke Janßen**, Mitarbeiterinnen

## EHRENMITGLIEDER

Ksch. **Elfi Hoppe**, **Gerhard Jelen †**, **Reinhard Knappert**

# ABOS

Sie möchten regelmäßig ins Theater, sich nicht um Einzelkarten kümmern müssen und dabei auch noch sparen? Sie möchten sich auf »Ihren« Platz freuen oder eine bestimmte Sparte entdecken? Dann ist ein Abo genau das Richtige für Sie.

## SIE LIEBEN THEATER? ERZÄHLEN SIE'S WEITER!

Werben Sie neue Abonnent:innen und erhalten Sie dafür einen Wertgutschein für Ihren nächsten Theaterbesuch!

Gut zu wissen: Alle Abos gelten für eine Spielzeit und verlängern sich automatisch, wenn sie nicht schriftlich gekündigt werden. Ratenzahlung ist möglich – sprechen Sie uns gerne an.  
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

# IHRE ABO-VORTEILE AUF EINEN BLICK

## → Bis zu 35 Prozent Preisvorteil

Genießen Sie alle Vorstellungen Ihres Abos deutlich günstiger als zum regulären Eintrittspreis.

## → Fester Lieblingsplatz

Sichern Sie sich »Ihren« Platz – und erleben Sie Ihre Vorstellungen aus der richtigen Perspektive.

## → Flexibel bleiben

Termine lassen sich unkompliziert tauschen – je nach Vorstellung und Platzkategorie ggf. mit einem kleinen Aufpreis.

## → Immer bestens informiert

Bei Änderungen informieren wir Sie persönlich per E-Mail oder Telefon.

## → Exklusiver Saisonauftakt

Zu Beginn jeder Spielzeit laden wir unser Abo-Publikum zu einer exklusiven Spielzeitvorstellung im Großen Haus ein.

## → Persönlicher Online-Bereich

In »Mein Theater« verwalten Sie Ihre Termine, buchen Karten oder lösen Gutscheine ein – wann und wo Sie möchten.

## → Bis zu drei vergünstigte Zusatzkarten

Erleben Sie weitere Highlights auf dem Spielplan zum exklusiven Abo-Preis.

## → Freie Fahrt mit der VWG

Mit Ihrem Abo fahren Sie zwei Stunden vor und nach der Vorstellung kostenlos mit Bus und Bahn innerhalb des VWG-Netzes.

## → Theater-Vorteile deutschlandweit

Mit Ihrem Abo erhalten Sie ab 10 Prozent Ermäßigungen in vielen weiteren Theatern.

## → Übertragbarer Ausweis

Sie können eine Vorstellung nicht besuchen? Dann geben Sie Ihren Abo-Ausweis für die Vorstellung einfach weiter.

## → Exklusive Vorkaufsrechte

buchbar  
ab 16.6.26



# THEATER CARD

FLEXIBEL. SPONTAN. IMMER DABEI.

Mit der Theatercard bleiben Sie flexibel und sparen trotzdem! Besuchen Sie beliebig viele Vorstellungen aus unserem Repertoire – wann, wo und in welcher Preisgruppe Sie möchten.\*

- **Rund 20 Prozent Ermäßigung** auf den regulären Kartenpreis – die ganze Saison über, freie Wahl von Vorstellung, Preisgruppe und Platz
- **Gültig für eine Spielzeit** – ohne Abo-Verpflichtung
- **Vorstellung schnell und einfach buchen** mit Ihrem persönlichen Rabattcode – online und an der Theaterkasse
- **In zwei Varianten erhältlich:**
  - Solo-Card – für eine Person: 35 €
  - Duett-Card – für zwei Personen: 60 €

Die Theatercard ist auch für Ermäßigungsberechtigte (Kinder, Schüler:innen, Studierende, Schwerbehinderte) erhältlich.

Sie ist nicht übertragbar. Die Begleitperson der DUETT-Card ist pro Vorstellung frei wählbar.

\* gilt nicht für Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Gültig für Vorstellungen in der jeweiligen Spielzeit. Keine automatische Verlängerung

# THEATER-ABOS

buchbar  
ab 12.5.26

## FÜR ENTDECKER:INNEN UND PREMIERENFANS

**PREMIEREN-ABO** | 10 Vorstellungen

Erleben Sie unsere neuen Produktionen als Erste:r – in besonderer Atmosphäre und mit dem prickelnden Gefühl der Premiere.

Preisgruppe	1	2	3	4
	434 €	359 €	271 €	192 €

## FÜR ALLE, DIE REGELMÄSSIG INS THEATER GEHEN WOLLEN

**GROSSES ABO** | 10 Vorstellungen | feste oder flexible

Wochentage

Ein kompletter Querschnitt durch unsere Sparten: Musiktheater, Schauspiel und Ballett in einer vielseitigen Auswahl. Für alle, die regelmäßig Kultur genießen möchten.

Preisgruppe	1	2	3	4
	ab 317 €	ab 262 €	ab 191 €	ab 133 €

**KLEINES ABO** | 8 Vorstellungen | feste oder flexible Wochentage

Weniger Termine, genauso viel Abwechslung: das kleine Abo für alle, die bewusst wählen – und große Abende erleben wollen.

Preisgruppe	1	2	3	4
	ab 245 €	ab 202 €	ab 147 €	ab 102 €

## FÜR MUSIKLIEBHABER:INNEN

### MUSIKTHEATER-ABO | 8 Vorstellungen

Große Stimmen, große Opern: Freuen Sie sich auf bewegende Musiktheaterabende – von Klassik bis Moderne.

Preisgruppe	1	2	3	4
	210 €	175 €	127 €	89 €

### SINFONIEKONZERT-ABO | 7 Konzerte

Mitreißende Konzertabende mit dem Oldenburgischen Staatsorchester und wechselnden Gästen – im Großen Haus.

Preisgruppe	1	2	3	4
	266 €	224 €	161 €	112 €

### KAMMERKONZERT-ABO | 6 Konzerte

Feine Klänge im Kleinen Haus: Kammermusik für Kenner:innen und Neugierige.

96 € auf allen Plätzen

### GROSSE PIANISTEN IM KLEINEN HAUS-ABO | 4 Konzerte

Weltklasse am Flügel – in der traditionsreichen Reihe des Vereins der Musikfreunde Oldenburg e.V.

Nichtmitglieder 150 €, VMO-Mitglieder 130 €, ermäßigt 70 €

## FÜR TANZBEGEISTERTE

### BALLETT-ABO | 3 Vorstellungen | frei wählbar

Die schönsten Ballettabende der Saison – plus Einblicke hinter die Kulissen, Open Class für 5 € und mehr. Mit Vorkaufsrecht für die Internationalen Tanztage.

Preisgruppe	1	2	3	4
	108 €	90 €	66 €	46

## FÜR SCHAUSPIEL-FANS

### SCHAUSPIEL-ABO | 7 Vorstellungen

Klassische Stoffe, zeitgemäße Themen und spannendes Spiel: Erleben Sie die Vielseitigkeit des Schauspiels hautnah.

Preisgruppe	1	2	3	4
	ab 198 €	163 €	120 €	81 €

### NIEDERDEUTSCHES SCHAUSPIEL-ABO | 3 Vorstellungen

Erleben Sie unterhaltsame und kurzweilige Theaterabende op platt.

Preisgruppe	1	2	3	4
	60 €	48 €	39 €	30 €

## FÜR FAMILIEN UND JUNGE MUSIK-FANS

### KINDERKONZERT-ABO | 3 Konzerte im Kleinen Haus | 5+

### FAMILIENKONZERT-ABO | 3 Konzerte im Großen Haus | 8+

Ein musikalisches Erlebnis für die ganze Familie – kindgerecht, spannend und interaktiv.

Erwachsene 36 €/Ermäßigt 18 €/Kinder bis 14 Jahren 12 €

## ZUM REINSCHNUPPERN

### STARTER-ABO | 6 Vorstellungen | sonntags oder flexibel

Für den Start in ein Festplatzabo oder einfach der kleinste Mix – sechs Vorstellungen aus mehreren Sparten.

Preisgruppe	1	2	3	4
	ab 194 €	161 €	117 €	81 €

Weitere Informationen zu unseren Abos finden Sie auf unserer Website sowie in der Abo-Broschüre.





OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER

WILHELMS-  
HAVEN

BREMER-  
HAVEN

LÜNE-  
BURG

BREMEN

OLDEN-  
BURG

CELLE

OSNA-  
BRÜCK

HANNO-  
VER

BRAUN-  
SCHWEIG

HILDES-  
HEIM

Bis zu **20%**

bei allen niedersächsischen  
Partnertheatern.

Mit Ihrem Abo des  
Oldenburgischen Staatstheaters

GÖTTINGEN

# EINTRITTSPREISE

	Platzgruppe			
	1	2	3	4
<b>Premieren Musiktheater Großes Haus</b>	ab 55 €	ab 45 €	ab 34 €	ab 24 €
<b>Musiktheater Großes Haus</b>	ab 47 €	ab 39 €	ab 28 €	ab 20 €
<b>Premieren Musiktheater Kleines Haus</b>	ab 43 €	ab 36 €	ab 26 €	ab 18 €
<b>Musiktheater Kleines Haus</b>	ab 36 €	ab 30 €	ab 22 €	ab 14 €
<b>Musical</b>	ab 62 €	ab 56 €	ab 40 €	ab 28 €
<b>Premieren Schauspiel</b>	ab 43 €	ab 36 €	ab 26 €	ab 18 €
<b>Schauspiel</b>	ab 36 €	ab 30 €	ab 22 €	ab 14 €
<b>Premiere Ballett Großes Haus</b>	ab 51 €	ab 42 €	ab 31 €	ab 22 €
<b>Premiere Ballett Kleines Haus</b>	ab 43 €	ab 36 €	ab 26 €	ab 18 €
<b>Ballett Großes Haus</b>	ab 43 €	ab 36 €	ab 26 €	ab 18 €
<b>Ballett Kleines Haus</b>	ab 36 €	ab 30 €	ab 22 €	ab 14 €
<b>Ballettwerkstatt</b>	5 € / unter 18 Jahre frei			
<b>Konzerte</b>	ab 47 €	ab 39 €	ab 28 €	ab 20 €
<b>Kammerkonzert</b>	ab 20 €			
<b>Große Pianisten im Kleinen Haus</b>	ab 44 € Vereinsmitglieder*: ab 37 € 22 € ermäßigt			
<b>Kinder- und Jugendkonzerte</b>	Erwachsene 15 € / Kinder bis 14 Jahre 5 €			
<b>Kinder- und Jugendtheater</b>	Erwachsene 15 € / Kinder bis 14 Jahre 5 €			
<b>Niederdeutsches Schauspiel</b>	ab 24 €	ab 20 €	ab 16 €	ab 12 €
<b>Exhalle</b>	ab 25 €			

Bitte beachten Sie auch die erhältlichen Ermäßigungen.

Online auf [tickets.staatstheater.de](https://tickets.staatstheater.de) finden Sie die tagesaktuellen Preise. Bitte beachten Sie zusätzlich unsere Ermäßigungen.

Gastspiele und Sonderformate können davon abweichen.

\* Mitglieder im Verein der Musikfreunde Oldenburg e.V.

# KARTENSERVICE

## Hier finden Sie alle feststehenden Vorverkaufstermine im Überblick:

- 12.5.26** Vorverkauf der Abos für die Spielzeit 2026/27 sowie der Wiederaufnahmen »Bondi Beach«, »Cabaret«, »Mephisto« und »Xerxes«
- 2.6.26** Freigabe der neuen Saison für Abonent:innen (Vorkaufsrecht und Tausch)
- 16.6.26** Freigabe der neuen Saison für den freien Verkauf
- 8.9.26** Vorverkaufsbeginn für das Familienstück zur Weihnachtszeit »Pünktchen und Anton« (Schul- und Familienvorstellungen)
- 6.10.26** Silvester und Neujahrskonzerte
- 7.11.26** Oldenburger Theaterball
- 21.11.26** Vorverkauf Internationale Tanztage (Vorkaufsrecht für Ballett-Abonent:innen und Mitglieder des Freundeskreises ab 18.11.2026)

## Öffnungszeiten

### Theaterkasse im Foyer

Theaterwall 19, 26122 Oldenburg

Di–Fr 10:00–18:00 Uhr

Sa 10:00–14:00 Uhr

### Telefon

Tel. 0441 – 22 25-111 (Di–Sa 10:00–14:00 Uhr)

In der Sommerpause vom 6.7. bis 10.8.2026 bleibt die Theaterkasse geschlossen. Online sind weiterhin Karten buchbar. Bitte beachten Sie jedoch, dass Online-Reservierungen nicht möglich sind. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Tickets in digitaler Form (E-Ticket) zu buchen.

Weitere Vorstellungen entnehmen Sie im Laufe der Saison den Ankündigungen und Informationen in den Monatsleporellos sowie tagesaktuell unserer Webseite **staatstheater.de**.

## Karten online

Buchen Sie sich – ganz unabhängig von Öffnungszeiten – online Ihre Wunschtickets. Diese können Sie einfach ausdrucken oder sich auf Ihr Smartphone senden lassen.

### **tickets.staatstheater.de**

Die Theaterkasse informiert Sie gerne über die einzelnen Schritte bei der Onlinebuchung.

## Zahlungs- und Versandmöglichkeiten

An der Theaterkasse können Sie bar, per EC- oder Kreditkarte (MasterCard, Visa, Diners) zahlen. Zahlen Sie bei der Online-Bestellung Ihrer Karten wahlweise per Lastschrift, EC- und Kreditkarte (MasterCard, Visa, Diners) sowie per PayPal. Die Tickets werden Ihnen direkt per E-Mail gesendet und können auch ausgedruckt werden. Auf Wunsch senden wir Ihnen gegen eine Gebühr von 3 € bezahlte Karten per Post zu.

## Kontoverbindung für Überweisungen

Nord / LB

IBAN DE91 2505 0000 3001 4130 02

BIC NOLADE2HXXX

## Öffentliche Verkehrsmittel

Mit Ihrer Eintrittskarte beziehungsweise dem Abo-Ausweis (Terminzettel) können Sie zwei Stunden vor und nach der Vorstellung kostenlos alle Busse der VWG-Linien benutzen. Eine Buchungsbestätigung reicht nicht aus, um diesen Service nutzen zu können.

# ERMÄSSIGUNGEN

## **50 Prozent Ermäßigung**

für Schüler:innen, Studierende bis 35 Jahre, Auszubildende, Oldenburg-Pass-Inhaber:innen, Helfer:innen im Freiwilligen Sozialen Jahr; auf den Eintritts- und Abo-Preis, für Schwerbehinderte und die im Schwerbehindertenausweis (Kennzeichen B) genannte Begleitperson in allen Preisgruppen.

## **Last-Minute-Tickets**

An der Abendkasse können Schüler:innen, Studierende (bis 35 Jahre), Auszubildende, Schwerbehinderte und Helfer:innen im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie Inhaber:innen des Oldenburg-Passes Last-Minute-Tickets zum Preis von 5 € in allen Preisgruppen erwerben. Bitte führen Sie einen entsprechenden Ausweis mit.

## **Kulturticket**

Studierende der Carl von Ossietzky Universität können gegen Vorlage der CampusCard kostenlos die Eigenproduktionen des Oldenburgischen Staatstheaters besuchen. Die Eintrittskarten stehen jeweils am Veranstaltungstag zu den regulären Kassenöffnungszeiten zur Verfügung. Es gibt keine Ticketgarantie. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

## **Gruppenermäßigung**

Gruppen ab 20 Personen erhalten 15 Prozent Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis (ausgenommen Kinder und Jugendtheater / Sparte 7). Besonders große Gruppen werden individuell beraten. Ermäßigungsberechtigte Besuchsgruppen mit mindestens 20 Personen erhalten Sonderkonditionen auf allen Plätzen.

## **Kinder bis 14 Jahre**

In Vorstellungen für Kinder und Jugendliche (Kinder-/Familienkonzerte, Kinder-/Jugendtheater) zahlen Kinder bis 14 Jahre 5 €

## **Schul- und Gruppenbuchungen**

Sylvia Kleinichen  
Mo–Fr 9:00–13:00 Uhr  
Tel. 0441 – 22 25-245  
schulgruppen@staatstheater.de

Ausgenommen von Ermäßigungen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Veranstaltungen mit Sonderpreisen. Verschiedene Rabatte sind nicht miteinander kombinierbar. Ermäßigte Karten sind nur zusammen mit dem Ausweis der Ermäßigungsberechtigten gültig. Der Nachweis ist bei der Einlasskontrolle vorzuzeigen.

# BARRIEREFREIHEIT

## Hörunterstützung mit MobileConnect

Zur Unterstützung von Menschen mit und ohne Hörgerät bieten wir im Großen und Kleinen Haus die Streaming-Technologie von Sennheiser an. Diese können Sie mit der kostenlosen MobileConnect-App mit Ihrem eigenen Endgerät nutzen. Die Technologie ist kompatibel mit Hörgeräten, Cochlea-Implantaten oder Ihren eigenen Kopfhörern. Weitere Informationen sowie eine Kurzanleitung zu MobileConnect finden Sie unter [www.staatstheater.de/service](http://www.staatstheater.de/service). Laden Sie die App vor Ihrem Besuch herunter und machen Sie sich mit dem Umgang am besten schon mal vertraut. Die Hörunterstützung wird erst ca. 15 Minuten vor Vorstellung freigeschaltet. Erst dann können Sie sich mit dem lokalen WLAN verbinden.

## Service für Rollstuhlfahrer:innen

Im Großen Haus stehen vier, im Kleinen Haus zwei und in der Exhalle nach Bedarf Rollstuhlplätze zur Verfügung. Der Fahrstuhl für das Große Haus ist über das Foyer auf der linken Seite (Garderobe) und für das Kleine Haus über das Kassenfoyer auf der rechten Seite erreichbar. Unsere Theaterkasse berät Sie gerne individuell über die Möglichkeiten in unseren Spielstätten. Sollten Sie während Ihres Besuches Unterstützung benötigen, melden Sie sich gerne am Gästeservice. Im Garderobenfoyer gibt es für Notfälle einen Rollstuhl. Bitte wenden Sie sich an den Gästeservice. Barrierefreie WCs befinden sich im Bereich der Theaterkasse sowie im Großen Haus auf der Parkettebene links. Die Exhalle ist nur eingeschränkt barrierefrei. Um den ebenerdigen Eingang an der Johannisstraße nutzen zu können, geben Sie bitte für Unterstützung dem Serviceteam der Exhalle Bescheid. Barrierefreier Besuch des Spielraums auf Anfrage.

# GÄSTESERVICE UND GARDEROBE

Wir bitten Sie, Rucksäcke und große (Hand-)Taschen sowie weitere große Gegenstände an der Garderobe abzugeben. Dieser Service ist für Sie kostenlos. Die Garderobe ist bis nach der Vorstellung besetzt. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Gästeservice im Garderobenfoyer.

# ANGEBOTE FÜR GRUPPEN

## Gemeinsam ins Theater – ganz entspannt mit dem Bus

In vielen Orten rund um Oldenburg gibt es bereits kleine Theatergemeinschaften, die regelmäßig zusammen mit dem Bus ins Staatstheater fahren, um die Vorstellungen zu genießen. So wird der Theaterabend gleich doppelt schön! Neben den vielen Vorteilen eines Abos profitieren Sie in der Gruppe zusätzlich: Vor Ort gibt es persönliche Ansprechpartner:innen, die sich um alles Organisatorische kümmern, und die Anreise ist bequem und stressfrei.

Sie möchten mitfahren? Neue Theaterfreund:innen sind jederzeit herzlich willkommen! Oder haben Sie Lust, selbst eine Gruppe ins Leben zu rufen oder sich um eine bestehende Gruppe zu kümmern? Wir unterstützen Sie gern – und als kleines Dankeschön schenken wir Gruppenleiter:innen ein Frei-Abo.

## Ansprechperson für Regionalgruppen

Ulrike Steenemann  
Tel. 0441 – 2225-500  
[ulrike.steenemann@staatstheater.de](mailto:ulrike.steenemann@staatstheater.de)

# PAUSENRESERVIERUNG LEICHT GEMACHT

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn nehmen wir an der Theaterbar Ihre Reservierungen für die Pause entgegen. Bitte beachten Sie, dass dies nur möglich ist, wenn die Pausenzeiten im Großen und Kleinen Haus es zulassen.

## **Ansprechperson**

Susanne Schneider

Tel. 0151-23 32 8091

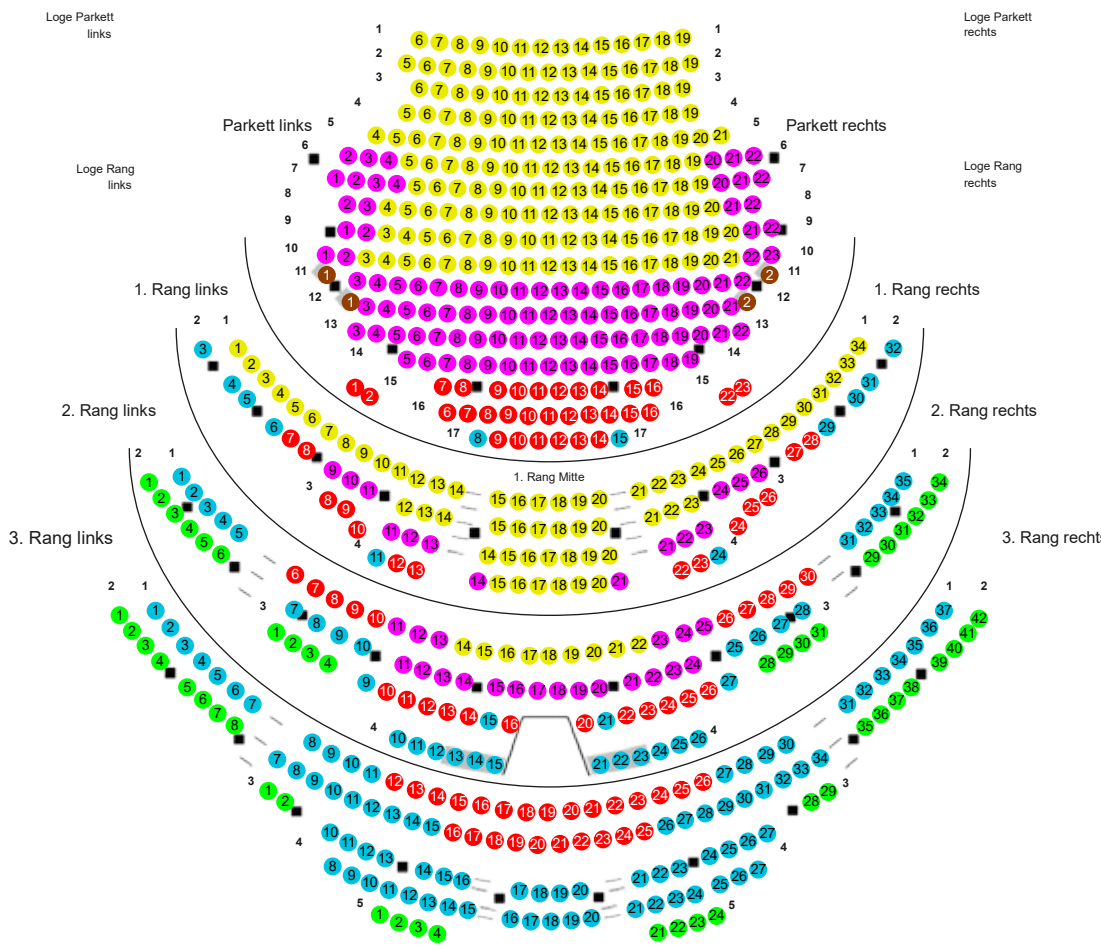
[susanne.schneider@staatstheater.de](mailto:susanne.schneider@staatstheater.de)

# SITZPLAN

## GROSSES HAUS

- = Säule
- ◊ = Treppe
- ◊ = Rollstuhlplatz

Bühne

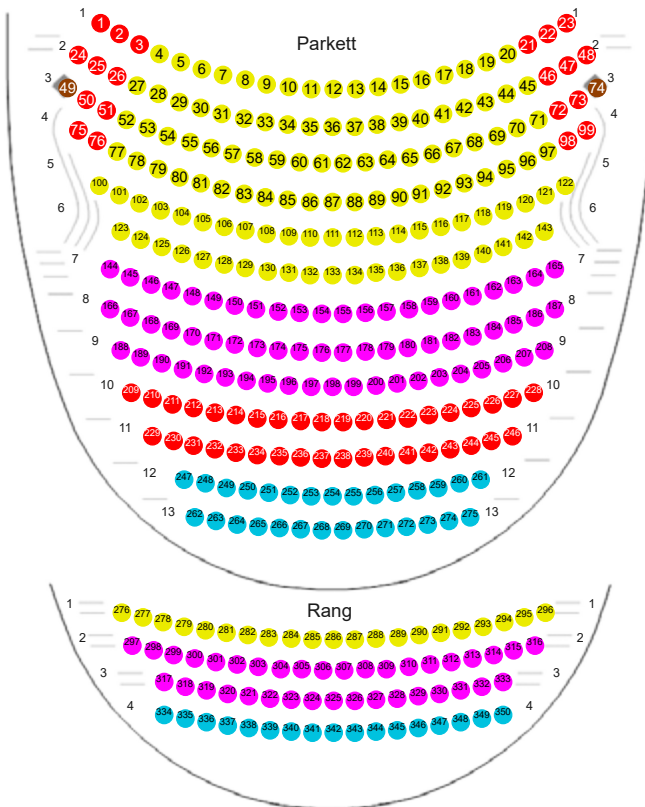


# SITZPLAN

## KLEINES HAUS

- = Treppen
- ◆ = Rollstuhlplatz

Bühne



# ERNA-SCHLÜTER- OPERNGESELLSCHAFT

## ÜBER UNS

Im Fokus unseres Interesses stehen Oper und Liedgesang am Oldenburgischen Staatstheater. Beides fördern wir seit mehr als zwanzig Jahren auf vielfältige Weise. Durch Beiträge unserer Gesellschaft werden Meisterkurse und fachspezifische Coachings für die jungen Sänger:innen des Ensembles ermöglicht. Seit 2014 bildet das damals neu gegründete Opernstudio einen regelmäßigen Schwerpunkt unserer Förderung. Hier erhalten junge Sänger:innen Gelegenheit, nach abgeschlossener Ausbildung erste praktische Erfahrungen in ihrem anspruchsvollen Beruf zu sammeln. Darüber hinaus hilft mit finanzieller und persönlicher Unterstützung die Gesellschaft auch im Kontext von Konzerten und bei musikwissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Alles dies wird erst möglich durch das Engagement unserer Mitglieder. Werden auch Sie Mitglied unserer Gesellschaft und kommen Sie mit uns ganz nah an das Musikleben in unserer Stadt. Als Mitglied der OpernGesellschaft erhalten Sie vielfältige und unmittelbare Einblicke in die Neuproduktionen der Opernsparte unseres Staatstheaters. Bei Liederabenden der Gesellschaft haben Sie Gelegenheit, neue Ensemblemitglieder und Mitarbeiter:innen des Hauses persönlich kennenzulernen. Sie sind herzlich willkommen, sich mit uns bei der Förderung von Oper und Gesang an unserem Staatstheater zu engagieren und dabei auch gestaltend mitzuwirken.

**Näheres erfahren Sie unter [staatstheater.de/erna-schlueter-operngesellschaft](http://staatstheater.de/erna-schlueter-operngesellschaft).**

**Der Jahresbeitrag für Mitglieder beläuft sich für Einzelpersonen auf 120 € und für Paare auf 180 €. Ansprechpartnerin für die Anmeldung ist Frau Dr. Beate Jonas, [jonas.beate@web.de](mailto:jonas.beate@web.de), Tel. 0441 – 777 04 33.**

## STELLUNGNAHME DES OLDENBURGISCHEN STAATSTHEATERS

*In kritischen Beiträgen ist die Rolle der Namensgeberin der OpernGesellschaft, Erna Schlüter, in der Zeit des Nationalsozialismus hinterfragt worden. 2024 wurden die Historiker:innen Dr. Mareike Witkowski und Dr. Joachim Tautz mit einer unabhängigen wissenschaftlichen Untersuchung zur Biografie Erna Schlüters insbesondere in der Zeit zwischen 1933 und 1945 beauftragt. Hinweise auf eine aktive politische Rolle von Erna Schlüter im Nationalsozialismus haben sich dabei nicht ergeben, dennoch war ihre Karriere zeitbedingt in die nationalsozialistische Kulturpolitik eingebunden. Aufgrund der dürftigen Quellenlage ergibt sich ein eher unscharfes Bild ihrer politischen Einstellung, belegt sind ihre Auftritte auch zu parteipolitischen Anlässen.*

*Im Juni 2026 wird das Erna-Schlüter-Foyer eine inhaltliche Erweiterung erhalten.*

# FREUNDESKREIS DES OLDENBURGISCHEN STAATSTHEATERS



FREUNDESKREIS  
DES OLDENBURGISCHEN  
STAATSTHEATERS E.V.

■ Unser Theater hat viele Freund:innen. Die besonders neugierigen, aktiven und engagierten unter ihnen sind Mitglieder im Freundeskreis des Staatstheaters. Die Arbeit unseres Vereins ist so vielfältig wie ein abwechslungsreicher Spielplan.

Regelmäßige Treffen der Mitglieder des Freundeskreises und Begegnungen mit den Mitarbeiter:innen des Theaters spielen für uns eine besondere Rolle und selbstverständlich kann das Theater immer wieder auf unsere Unterstützung zählen. So haben wir in den vergangenen Jahren Theaterpatenschaften für Schüler:innen übernommen, uns an der Umgestaltung der Theaterbar im Foyer beteiligt, die Produktion des »RING« sowie Veranstaltungen des Schauspiels, der Sparte 7 und des Balletts unterstützt.

Drei Veranstaltungsreihen des Freundeskreises verbinden seine Mitglieder auf besondere Weise mit dem Theater: Bei den »TheaterBegegnungen« stellen sich Beteiligte aktueller Produktionen vor, in der Reihe »TheaterWissen« halten Fachleute Vorträge oder geben exklusive Einführungen zu laufenden Produktionen. Schließlich plaudern beim »TheaterTalk« Mitarbeitende von der Arbeit hinter den Kulissen.

Darüber hinaus geben Probenbesuche einen Einblick in entstehende Produktionen.

Zusätzlich bietet der »Pausentreff«, ein gut sichtbarer Aufsteller im Hauptfoyer, eine weitere Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch über die laufende Vorstellung.

Nicht zuletzt erhalten Mitglieder des Freundeskreises die exklusive Möglichkeit, in einem vorgezogenen Vorverkauf Karten für

besonders begehrte Veranstaltungen wie den Theaterball oder die Neujahrskonzerte zu erwerben.

Wir laden Sie ein, im Freundeskreis gemeinsam mit uns die Arbeit und die Interessen des Oldenburgischen Staatstheaters zu begleiten und zu fördern. Ihre Fragen, Ideen und Vorschläge sind uns willkommen!

**Das aktuelle Programm sowie weitere Informationen finden Sie auf:**  
[staatstheater.de/freundeskreis](http://staatstheater.de/freundeskreis)

---

## Vorstand

**Prof. Dr. Thomas Boyken**

**Prof. Dr. Sabine Kyora**

**Falk Lechtenböcker**

**Dr. Jutta Moster-Hoos**

**Prof. Dr. Lars Oberhaus**

**Wiebke Schneidewind**

**Prof. Dr. Reto Weiler (Vorsitz)**

## Jahresbeiträge

**Einzelmitglieder: 50 €**

**Ehepartner:innen: 25 €**

**Firmen: 250 €**

**Schüler:innen und Studierende: 15 €**

## Ansprechpartnerin und Anmeldung

**Christiane Hampel**

**Tel. 0441 – 22 25-141**

**[christiane.hampel@staatstheater.de](mailto:christiane.hampel@staatstheater.de)**

## Inhaltliche Fragen

**Vanessa Clavey**

**Tel. 0441 – 22 25-118**

**[freundeskreis@staatstheater.de](mailto:freundeskreis@staatstheater.de)**

## → KARTENVORVERKAUF

Kartentelefon: 0441 – 22 25-111  
(Di–Sa 10:00–14:00 Uhr)

Online:  
tickets.staatstheater.de

## → ANSPRECHPARTNER:INNEN

**Georg Heckel**, Generalintendant  
Tel. 0441 – 22 25-122  
elke.groenebaum@staatstheater.de

**Stephan Bruhn**, Verwaltungsleiter  
Tel. 0441 – 22 25-141  
alieda.halbersma@staatstheater.de

**Nils Braun**, Künstlerischer Betriebsdirektor  
Tel. 0441 – 22 25-119  
nils.braun@staatstheater.de

**Anna Neudert**, Leitende Dramaturgin  
Musiktheater und  
Teamleitung Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0441 – 22 25-404  
anna.neudert@staatstheater.de

**Reinar Ortmann**, Leitender Dramaturg  
Schauspiel  
Tel. 0441 – 22 25-321  
reinar.ortmann@staatstheater.de

**Telse Hahmann**, Dramaturgin Ballett  
Tel. 0441 – 22 25-105  
telse.hahmann@staatstheater.de

**Stefan Schmidt**, Orchesterdirektor  
Tel. 0441 – 22 25-123  
stefan.schmidt@staatstheater.de

**Matthias Grön**, Leiter Junges Staatstheater  
Tel. 0441 – 22 25-134  
matthias.grön@staatstheater.de

**Hanna Puka**, Leiterin Theatervermittlung  
Tel. 0441 – 22 25-343  
hanna.puka@staatstheater.de

**Emilia Durka**, Musikvermittlerin  
musikvermittlung@staatstheater.de  
Tel. 0441 – 22 25-132

**Caroline Schramm**, Leitung Marketing und  
Sponsoring  
Tel. 0441 – 22 25-205  
caroline.schramm@staatstheater.de

**Gesine Geppert**, Sparte 7  
Tel. 0441 – 22 25-324  
gesine.geppert@staatstheater.de

**Kontakt für Pressevertreter:innen**  
presse@staatstheater.de

**Petra Bohlen**, Vorsitzende der  
Niederdeutschen Bühne am  
Oldenburgischen Staatstheater e. V.  
plattschnacker@staatstheater.de

---

### IMPRESSUM

Herausgeber: **Oldenburgisches Staatstheater** | Generalintendant: **Georg Heckel** |  
Redaktion: **Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit** | Grafikdesign: **Wiebke Jakobs /**  
**Pink Gorilla Design** | Fotos: **Stephan Walzl** | Herstellung: **BerlinDruck GmbH + Co KG,**  
**Achim** | Redaktionsschluss: **30.3.2026** | *Änderungen und Irrtümer vorbehalten*

→ THEATERWALL 19  
26122 OLDENBURG



IMMER EIN BISSCHEN  
BESSER INFORMIERT →



... sind Sie mit unserem Newsletter und dem Newsletter des Jungen Staatstheaters. Wir versorgen Sie mit Hintergrundinformationen rund um den Spielplan, machen Sie auf besondere Höhepunkte aufmerksam und Sie erhalten bei Verlosungen die Chance auf Freikarten.

